

INNER WHEEL DEUTSCHLAND



RUNDSCHAU

HEFT 84 • FRÜHJAHR 2023



TITELTHEMA:

INNER WHEEL HEISST: INTERNATIONALE FREUNDSCHAFT,
GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS, SOZIALES ENGAGEMENT

Was bedeuten diese Werte in Krisenzeiten für unseren Beitrag zur Gesellschaft?

DISTRIKTE 81 • 85 • 86 • 87 • 88 • 89 • 90

Hotel am Schlosspark Gotha

Die 94 Zimmer und luxuriösen Junior Suiten im Hotel am Schlosspark garantieren ein absolutes 4-Sterne Superior Wohlfühlambiente. Im Restaurant, der englischen Hotelbar und auf der Gartenterrasse wird regionale Küche mit Pfiff und internationale kulinarische Vielfalt serviert. In der Wellness Residenz Thüringen werden Gäste mit Dampfsauna, Finnischer Sauna, Infrarotwärmekabine, dem Raum der Vier Elemente, der Eisdusche, der Softpackliege und der Salzgrotte sowie in sechs Behandlungskabinen für moderne Medical Wellness und Gesichts- und Körperanwendungen mit Massagen und Beauty Behandlungen verwöhnt.

Inner Wheel-Clubreise „Auf den Spuren der Illuminaten“

Erleben Sie und Ihre Clubfreundinnen auf einem Rundgang durch den Gothaer Schlosspark die Magie dieses Gartens und erfahren Sie viel Interessantes über die Geheimbünde des 18. Jahrhunderts und die Geschichte der Gartenkunst.

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- 2 x 3-Gang-Menü
- „Tea Time“ und Empfang durch eine Inner Wheel-Freundin am Teichpavillon der Villa Augustenburger Palais
- Eintritt Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum
- Geführter Rundgang „Freimaurer, Illuminaten & der Gothaer Park“ durch die englische Parklandschaft (alternativ Führung Sonderausstellung „Freimaurer in Gotha“ im Herzoglichen Museum)
- Nutzung der Saunalandschaft in der Wellness Residenz Thüringen mit Dampfsauna, Finnischer Sauna, Salzgrotte, Infrarotwärmekabine, Kneippfußbecken und Saunalounge
- Saunapaket für die Dauer Ihres Aufenthaltes

Weitere Freizeittipps:

- Beauty & Wellness Anwendungen in unserer Wellness Residenz Thüringen
- Besuch der Wartburg und des Lutherhauses in Eisenach
- Sonderausstellung „Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha“ – 23.04.2023 bis 15.10.2023 im Herzoglichen Museum
- Spaziergang oder Wanderung im UNESCO-Weltnaturerbe Nationalpark Hainich



Preis pro Person:

im Doppelzimmer:	225,00 Euro
in der Junior Suite:	285,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag:	50,00 Euro

Verlängerungsnacht pro Person:

im Doppelzimmer:	65,00 Euro
in der Junior Suite:	95,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag:	25,00 Euro

Wann, wenn nicht jetzt!

Liebe Freundinnen,

zum letzten Mal sende ich Ihnen als verantwortliche Redakteurin der Inner Wheel Rundschau Deutschland von dieser Stelle aus meine Grüße und meine Gedanken. Als ich vor vier Jahren diese Aufgabe übernahm, ahnte ich nicht, was Pandemie, Flutkatastrophe im Ahrtal, der brutale Ukraine-Krieg, die Demütigungen der Frauen im Iran und nun das verheerende Erdbeben in Syrien und der Türkei an uns alle für Herausforderungen stellen würden. Unsere Hilfe und Unterstützung wurde nötiger und drängender denn je! Und wir haben darauf reagiert. Die vielfältigen Beiträge unserer Freundinnen in dieser Rundschau-Ausgabe zum Titelthema (S. 15) zeigen, dass wir jenseits von Ideologien, Parteinahmen und religiöser Einstellung mit Freundschaft, Respekt, Mitmenschlichkeit und sozialem Engagement einen unverzichtbaren Beitrag für Menschen in Not zu leisten fähig sind!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus...

In einem Jahr werden wir im Rahmen des 19. Internationalen Inner Wheel-Weltkongresses in Manchester den 100. Geburtstag von Inner Wheel feiern. 100 Jahre soziales Engagement und Freundschaft über Länder und Kontinente hinweg. Deutschland setzt mit seinem Beitrag „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ zusammen mit Kinderlachen e.V. ein starkes Signal! Schon heute geht ein großer Dank an all jene Freundinnen und Clubs, die mit Herzblut und persönlichem Einsatz tolle Fundraisingaktionen und Benefizveranstaltungen organisieren und für das Deutschlandprojekt werben.

Dass wir bei allem sozialen Engagement auch zu feiern verstehen, das zeigt unser Spezial (S. 8). Die European Rally 2022 in Berlin: Ein Feuerwerk an Freude, Freundschaft und internationalen Begegnungen!

Viel Freude beim Lesen!



Ihre Roswitha Wenzl

Redakteurin Inner Wheel Deutschland



Ein starkes Team!

Von links: Cornelia Schmidt (D88), Eva Thalmann (D90), Roswitha Wenzl (Redakteurin IW Deutschland), Wiebke Peinemann (D85), Erni Munzinger (D86), Barbara Fäth (Incoming Redakteurin IW Deutschland), Andrea v. Bethmann (D81). Im Zoom dabei: Ulrike Bühler (Clubnachrichten), Nermina Regenfuß (Buchempfehlungen und Vorträge); nicht im Bild: Andrea Lindemann (D89)

INHALT

EDITORIAL

- 1 **Wann, wenn nicht jetzt!**
Roswitha Wenzl

IW AKTUELL

- 4 **Baden-Baden mit aktuellem Programm**
IWC Baden-Baden Favorite
- 5 **Inner Wheel-Chor in Manchester 2024**
Sandra Brandau
- 5 **Inner Wheel hat gewählt!**
Christine Altona, Nationale Repräsentantin
Inner Wheel Deutschland
- 6 **Ukraine – Inner Wheel Deutschland hilft!**
Dorothee Remmler-Bellen,
Past Nationale Repräsentantin IW Deutschland
- 6 **Zwei Jahre ONLINE FORUM LITERATUR**
Nermina Regenfuß

RALLY SPEZIAL

- 8 **Die European Rally 2022 Berlin begeisterte deutsche und europäische Freundinnen gleichermaßen**
Edda Bongers-Biermann, Imke Liebing,
Maike Midelmann, Dorothea Behrendt,
Natalie Buderus, Eva Schäfer, Christiane Steinbrenner,
Sofia Kutsopapa, Dörte Heib
- 14 **Splitter am Rande...**
Johanna Maurer-Weiler

TITELTHEMA

Internationale Freundschaft, gegenseitiges Verständnis, soziales Engagement

- 15 **Was bedeuten diese Werte in Krisenzeiten für unseren Beitrag zur Gesellschaft?**
Ceja Gregor-Hu, IIW – UN Repräsentantin Wien
- 17 **Friede ist kostbar und zerbrechlich**
Evie Karandjoulis Marinoni,
IIW – UN Repräsentantin Genf

- 18 **Wirklich, es kommt auf jede Einzelne von uns an!**
Regine Brombach
- 18 **Ziele in Zeiten der Krise**
Andrea v. Bethmann
- 19 **Soziales Engagement statt Hilfsbereitschaft – warum?**
Luitgard Jany
- 20 **Verständigung, Respekt, Toleranz: Handlungsauftrag und Selbstverpflichtung**
Chuka Schlosser, Dorothee Everding, Siegrun Graff,
Andrea Fischer, Anke Kempf und Claudia Dolmetsch
- 22 **Inner Wheel und die Debatte über die Grundlagen unserer Gesellschaft**
Angelika Grae
- 22 **Jedes Tun ist ein „Dennoch“**
Christiane Rammig
- 23 **Warum Frauen Frauen fördern müssen – besonders in Krisenzeiten! Kölner Frauenclubs unterstützen „sei stark e. V.“**
Carola Horster
- 24 **Blieben Sie zuversichtlich!**
Heidi Dorstewitz
- 25 **Achtsamkeit**
Christine Marxen
- 25 **Integration ukrainischer Frauen und Kinder mit „vereinten Kräften“ – was es heißt, in Krisenzeiten zu helfen“**
Sabine Ulrich
- 26 **Alles ist ein großes Ganzes – internationale Freundschaft und weltweite Kontakte können viel bewirken**
Ellinor Frfr. von Seckendorff-Holzmann
- 27 **Warum eigentlich IW?**
Neue Wege zum Wir für Andere
Ellen Kärcher-Stolz
- 28 **Wie kann ich den Werten von Inner Wheel als neues Mitglied gerecht werden?**
Gertraud Goebel
- 28 **Corona und die Auswirkungen auf Asante/Tiwi**
Martina Gropengießer
- 29 **In schweren Zeiten zusammenhalten**
Beatrix von Fassong
- 30 **Freundschaften nach Pandemiezeiten**
Dr. Ursula Nienaber

- 30 **Gastbeitrag**
Inner Wheel heißt: Internationale
Freundschaft, gegenseitiges Verständnis,
soziales Engagement. Was bedeuten diese
Werte in Krisenzeiten für unseren Beitrag
zur Gesellschaft?

Fragen von Roswitha Wenzl, Redakteurin
IW Deutschland an Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Bundesministerin a.D.

IW WELTWEIT

- 32 **Celebrating 100 years of Inner Wheel –
Manchester 2024**
Roswitha Wenzl, Redakteurin IW Deutschland
- 32 **Gemeinsames Projekt IWC Berlin-Mitte
und IWC Paris/Nord**
Sigrid Martin
- 33 **Keep our Girls in Oldonyonyokie
Girls Secondary, Kenia**
Dr. Nora Lauterbach
- 33 **Freundschaft verbindet: IWC Dortmund-
Hörde und Inner Wheel d'Amiens**
Dr. Sonja Lüring
- 34 **Neue Freundinnen in Osteuropa!**
Carola Löwenberg
- 34 **Schulbildung für Mädchen in Mali**
Walburga Schwermann
- 35 **99. Geburtstag von IIW**
Christine Bauer
- 36 **Regiotreffen im Markgräflerland**
Rita Hoffmann
- 36 **Besuch aus Brno in Tschechien**
Carola Löwenberg
- 37 **Der IWC HH-Süd besucht
den IWC Toulouse**
Manuela Kaben

IW DEUTSCHLAND

- 38 **Bye-Law Meeting in Werne**
Barbara Reinke

Titelbild

Freundschaften

(Foto: © Barbara Helgason – stock.adobe.com)



- 38 **Distriktpäsidentinnen-Treffen in Hamm**
Dorothea Behrendt
- 39 **Nachrichten zum Projekt
Kick-Off im Inselhaus –
Kinder- und Jugendhilfe in Eurasburg**
Roswitha Wenzl
- 40 **„Das Leben lernen“**
Eva Thalmann
- 41 **Kinderlachen Gala 2022**
Christiane Steinbrenner
- 42 **So schmeckt der Pott
So schmeckt das Münsterland**
Barbara Boudon
- 43 **Neues aus den Distrikten**

SOZIALES ENGAGEMENT

- 64 **Kinder, Senioren, Obdachlose,
Frauenhäuser, Altenzentren
und Hospize**

FUNDRAISING

- 84 **Basare online und in Präsenz,
Versteigerungen online,
Benefizveranstaltungen
und viele weitere Fundraisingideen**

PANORAMA

- 99 **Club Intern**
- 109 **Inner Wheel auf Reisen**

FORUM

- 116 **Buchempfehlungen**
- 118 **Vortragsbörse**
- 118 **„Was ist eigentlich...“**

CLUBNACHRICHTEN

- 119 **Ehrungen & Personalien**
- 124 **Ausblick**
- U3 **Impressum**

BADEN-BADEN MIT AKTUELLEM PROGRAMM

11. Inner Wheel Deutschlandtreffen – 21. bis 23. April 2023

Unter dem Motto „Baden-Baden verbindet“ freut sich der Inner Wheel Club Baden-Baden Favorite darauf, Inner Wheelerinnen aus ganz Deutschland für ein Wochenende im Zeichen der Freundschaft herzlich willkommen zu heißen.

Den Auftakt macht am Freitag, um 10 Uhr, mit einem Kanonenstart ein Turnier im drittältesten Golfclub Deutschlands. Der Faszination seiner hügeligen Lage mit herrlichem, altem Baumbestand am Fuße des Fremersbergs und den vielfältigen, reizvollen Ausblicken können sich auch Nichtgolfer kaum entziehen.

Um 19 Uhr laden wir Sie zur offiziellen Eröffnung des Deutschlandtreffens mit einem Stehempfang in das Casino Baden-Baden ein. Genießen Sie ein Flying Buffet und das einzigartige Flair unserer traditionsreichen Spielbank. Nach einer professionellen Einführung in die Spiele Roulette, Blackjack und Poker bekommen Sie Jetons, mit denen Sie Ihr Glück versuchen können.

Am Samstag haben Sie ab 10.15 Uhr im Zentrum von Baden-Baden die Qual der Wahl aus sechs verschiedenen Touren. Dazu gehören ein klassischer Rundgang inklusive Casino-Führung. Oder Sie wandeln auf den Spuren der russischen Geschichte

Baden-Badens und erfahren, warum es Turgenjew, Dostojewski und Co. immer wieder in die Kurstadt zog. Vielleicht möchten Sie jedoch am liebsten durch die Lichtentaler Allee lustwandeln, die heute zu den ersten Adressen unter den weltberühmten Flaniermeilen gehört. Bei den Touren darf natürlich auch das Festspielhaus nicht fehlen, das einzige Opern- und Konzerthaus in Deutschland mit ausschließlich privat finanziertem Spielbetrieb.

Abends, um 18.30 Uhr, möchten wir Sie gerne zum großen Galaabend im Bénazetsaal des Kurhauses begrüßen. Bei einem Sektempfang haben Sie Gelegenheit, neue und alte Freundschaften zu vertiefen. Genießen Sie anschließend ein Drei-Gänge-Menü und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm in wunderschönem Ambiente.

Den krönenden Abschluss unseres Deutschlandtreffens bildet eine Matinée im Festspielhaus mit anschließendem Abschiedsimbiss. Erleben Sie Bom-sori Kim aus Südkorea, die international als eine der dynamischsten und aufregendsten Geigerinnen der Gegenwart gilt. Sie wird Sie unter anderem mit Musik von Claude Débussey, Henryk Wieniawski, Karol Szymanowski und Jean Sibelius in ihren Bann ziehen.

IWC Baden-Baden Favorite



INNER WHEEL-CHOR IN MANCHESTER 2024

Liebe Inner Wheel-Freundinnen,

ein Inner Wheel-Chor? – wie kommt sie auf diese Idee, fragt sich jetzt vielleicht die eine oder andere Freundin. Singen, für einige von uns lediglich ein schönes Hobby, für andere eine tief empfundene Leidenschaft. Singen wird mittlerweile sogar von der Psychologie empfohlen, oder wie es die Regensburger Domspatzen bei ihren öffentlichen Auftritten gerne gesänglich formulieren: **„Singen macht Spaß, singen tut gut, ja singen macht munter und singen macht Mut!“**

Singen verbindet darüber hinaus Menschen miteinander und genau das ist mir sehr wichtig, dass wir uns untereinander noch mehr kennenlernen und verbinden.

Wie geht es jetzt weiter?

Im Mittelpunkt soll die Freude am gemeinsamen Singen und die Freude an der Musik stehen und dabei ist jeder willkommen (Freundinnen, die ein Instrument spielen oder auch Freundinnen, die bis jetzt noch keine Inner Wheelerin sind).

Unser Ziel ist es, einen gemeinsamen clubübergreifenden Chor auf die Beine zu stellen. Damit wir ab sofort starten können, bitten wir alle IW-Freundinnen clubintern zu proben. Im internen Bereich unserer Distrik 88-Homepage sind Lieder mit Noten



und den MP3-Aufnahmen zum Herunterladen zu finden, das heißt, es kann jederzeit allein geübt werden. Zum gemeinsamen Proben veranstalten wir immer wieder Chorwochenenden. Termine dazu auf unserer Homepage. Das ist noch nicht die optimale Lösung, jedoch ein Beginn! Zurzeit singen zirka 20 IW-Freundinnen bereits mit.

Anfragen für gemeinsame Auftritte gibt es bereits. Zu unserer großen Freude stehen folgende Termine fest:

- **Zur Sommer-Distriktkonferenz des Distrikts 88 am 17. Juni 2023 in Würzburg feiert der Chor seine Premiere.**
- **Weiter geht es mit der International Inner Wheel 19th Convention 100 Jahre Inner Wheel in Manchester 2024, zu der die Vize-Weltpräsidentin Trish Douglas bereits den Inner Wheel-Chor eingeladen hat.**
- **Und zum 100. Geburtstag von Inner Wheel werden wir bei der Distriktkonferenz des Distrikts 88 am 16. Juni 2024 in Passau mit dabei sein.**

Wenn Sie Lust am Singen und Musizieren haben und gern im Inner Wheel-Chor mitwirken möchten, dann freuen wir uns über eine Nachricht von Ihnen unter sandra.brandau@yahoo.de und p.kellhuber@hadmar.de Sandra Brandau, Distriktpäsidentin Distrikt 88

+ + + + + INNER WHEEL HAT GEWÄHLT! + + + + +

- **Nationale Repräsentantin 2023/2024: Renate Thost-Stetzler**
- **Vertreterin der Nationalen Repräsentantin, Deputy: Carina Thomsen**
- **Redakteurin Inner Wheel Deutschland: Barbara Fäth**
- **Internetbeauftragte Inner Wheel Deutschland: Olga Koch**
- **Archivarin: Anneliese Grenke**

Herglichen Glückwunsch!

Die Auszählung der Wahlzettel fand am 22. Februar 2023 in München statt. Es gab 201 Umschläge, 5 waren ungültig, das heißt 196 Stimmen zu vergeben.

Ausgezählt haben: Christine Altona, Nationale Repräsentantin IW Deutschland 2022/2023; Suzanne Kado, Past-Clubpräsidentin IWC München-Residenz; Caroline Ulrich, Schriftführerin IWC München-Europea, Anwältin Das Ergebnis wurde von der nationalen Repräsentantin Christine Altona ans Headquarter nach England geschickt.



Ukrainische Jugendliche in Bremerhaven: Besuch des Klimahauses

UKRAINE – INNER WHEEL DEUTSCHLAND HILFT!

Deutsche Inner Wheelerinnen schenken Hoffnung und Zukunft

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sammelt IW Deutschland Spenden für Frauen, Kinder und Jugendliche, die aus der Ukraine hierher nach Deutschland geflüchtet sind und denen hier vor Ort geholfen werden soll. Dafür wurde das Spendenkonto „Flüchtlingshilfe Ukraine“ eingerichtet. Der aktuelle Spendenstand beträgt 74.152,93 Euro. Von

den Spendengeldern konnten bereits zahlreiche Projekte, die von deutschen Inner Wheel Clubs an das Organisationsteam „IW – Ukrainehilfe“ herangetragen wurden, unterstützt werden (s. auch bei „Soziales Engagement“).

Dorothee Remmler-Bellen,
Past Nationale Repräsentantin IW Deutschland

ZWEI JAHRE ONLINE FORUM LITERATUR

Auch im zweiten Jahr unseres ONLINE FORUM LITERATUR blieb das Interesse an Themen rund um das Buch ungebrochen. Mit vielen spannenden Gästen konnten wir über die Clubgrenzen hinweg Freundschaft pflegen und unsere Liebe zur Literatur teilen. Sonja Longolius stellte uns im April das vielseitige und innovative Programm des Literaturhauses Berlin vor, das nun zum unbedingten Muss jeder Berlinreise gehört. Im Juni war Christiane Hoffmann bei uns zu Gast, die in ihrem Buch „Alles, was wir nicht erinnern. Zu Fuß auf dem Fluchtweg meines Vaters“ über die Themen Flucht, Vertreibung, kindliche Traumata und Vergangenheitsbewälti-

gung sprach. Es sind universale Erfahrungen, mit denen wir gerade jetzt ganz hautnah konfrontiert werden. C. Bernd Sucher, einer der letzten „Großkritiker“ des deutschsprachigen Theaters, bekannt als scharfzüngiger Theaterkritiker und erfolgreicher Buchautor, nahm uns mit in „Suchers Welt“, einer Buchreihe, die ein leidenschaftliches Plädoyer für Literatur, Theater, Film und Musik ist. Sein 2019 erschienenes Buch „Mamsi. Die Geschichte einer Befreiung“ stellt ein bewegendes autobiographisches Werk dar, über das er ebenfalls bei unserem Forum sprach und uns bemerkenswerte Einblicke in sein Leben gab. Wir erfuhren, dass C. Bernd Sucher gerade an einem Roman schreibt, auf den wir schon gespannt sein dürfen. Wir freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr im Online Forum Literatur begrüßen zu dürfen!

Nermina Regenfuß



INNER WHEEL
DEUTSCHLAND
RUNDSCHAU

ONLINE FORUM
LITERATUR

Termin für das nächste Literatur Online Gespräch: Mittwoch, 14. Juni, 18 bis 19 Uhr

Die Verlegerin und MairDumont Chefin Dr. Stephanie Mair-Huydts im Gespräch mit Roswitha Wenzl. Dr. Stephanie Mair-Huydts leitet Europas größten Reiseverlag mit Sitz in Ostfildern bei Stuttgart.

Fernreisen vom Spezialisten.

„Zu reisen ist zu leben.“

Hans Christian Andersen



© THPStock, fotolia

Afrika · Australien · Indischer Ozean · Südsee
Neuseeland · Nord-, Mittel- und Südamerika
maßgeschneiderte Gruppenreisen und Kreuzfahrten

- Unvergessliche Momente auf Reisen mit Karawane.
- Persönliche Beratung durch erfahrene Reiseprofis.
- Individuelle Reiseangebote für weltweite Reisen.



Jetzt entdecken auf www.karawane.de

Karawane Reisen GmbH & Co. KG
Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · info@karawane.de
www.karawane.de



Karawane

Weltweit. Persönlich. Reisen.



DIE EUROPEAN RALLY 2022 BERLIN BEGEISTERTE DEUTSCHE UND EUROPÄISCHE FREUNDINNEN GLEICHERMAßEN

Wie kam es zu dieser Erfolgsstory?

Hinter den Kulissen:

Vorbereitung – Die Zeit der totalen Ungewissheit. Die Koordinatorin des Organisationsteams der European Rally, Edda Bongers-Biermann, Past-Distriktpäsidentin und Mitglied im IWC Berlin-Tiergarten, hatte zwei Vorteile: sie nahm zuvor an drei European Rallys teil und lebt in Berlin, der Stadt, die zur Ausrichtung der Rally auserkoren wurde. Zur Durchführung war es aber ihr Ziel, ein Mitgliederteam aus ganz Deutschland zu finden. Gleich zu Beginn gab es einige Hürden, die überwunden werden mussten.

1. Die völlig überraschende Anfrage aus Rotterdam zur Präsentation des „Save the Date“ (Ankündigung der nächsten Rally) ließ die damaligen Distriktpäsidentinnen 2019/2020 etwas zittern: Wer sollte dies machen? Sollen wir es überhaupt machen? Es gab diverse Gegenstimmen. Sollen wir absagen? Mit welchen Folgen für Inner Wheel und Deutschland? Gute und schnelle Kommunikation und Entschlossenheit zur Durchführung dieser DPs ermöglichten es! Zwei Wochen später wurde die European Rally 2022 für Berlin in Rotterdam durch ein Video, erstellt in einer Tag und Nachtaktion, angekündigt.

„Es hat viel Freude gemacht durch die Rally und dank der Mitarbeit an den Vorbereitungen viele tolle, engagierte Freundinnen kennenzulernen.“

Susanne von
Baumbach, DB1

2. Ein gemeinsames Motto, das den Schwerpunkt im Symposium haben sollte, wurde deutschlandweit



Der „Ask me about the Rally-Button“ wurde kreiert und gesponsert, ein Tool, um auf die Rally europaweit aufmerksam zu machen.

gesucht. Erst beim zweiten Anlauf wurde mit **„Stay Connected“** die Nachhaltigkeit der Rally und damit die Nachfolge des Mottos aus Rotterdam **„Move to Connect“** besiegelt.

3. Teamsuche – eine weitere Schwierigkeit, kennt man doch die Fähigkeiten der Freundinnen aus seinem eigenen Club, aber nicht die der Clubs in Deutschland. So verließen sich Edda, Eva und Maike auf Empfehlungen von IW-Freundinnen und der Kreis wurde größer. Mit der Einrichtung muttersprachlicher Botschafterinnen für die Länder wurden die Kontakte dorthin sehr erleichtert. Es wurden Briefe geschrieben, kleine Zoom-Meetings veranstaltet und Treffen im Land selbst (zum Beispiel in Griechenland und Finnland) organisiert.
4. Gelder für Anzahlungen: Die verbindliche Reservierung einer Location stellte sich ohne eine Anzahlung als schwierig heraus (es war Frühjahr 2020 – Lockdownbeginn!). Das Orgateam begann mit Verhandlungen in den sieben Distrikten, um Gelder als Darlehen zu bekommen. Früher wurden Rallys vom Nationalen Vorstand unterstützt. Das Komitee begann mit null. Fünf Distrikte folgten der Bitte. Diese Darlehen konnten Ende Mai 2020 transferiert werden und die Suche konnte beginnen. Ein Fokus lag auf „Insiderorte“, solche, die sich dem Normaltouristen nicht anbieten. Die



Das Orga-Team zeigt sich dem Publikum zum Auftakt der European Rally im Wintergarten des KaDeWe's.

schwere Zeit sicherte dem Team extrem günstige Preise, von denen die Teilnehmer profitierten. Konnten bei der vorherigen Rally mit 300 bis 400 Gästen gerechnet werden, so bangte man zu diesem Zeitpunkt überhaupt 200 zu erreichen. Aber „Ende gut, alles gut!“ Die sensationelle Anmel-

dung von 600 Teilnehmern übertraf alle Erwartungen. Die Locationsuche und deren Verhandlungen nahmen zeitlich den größten Part ein, aber auch das Preisgefüge einzuhalten stellte uns vor eine große Aufgabe. Evas Verhandlungen waren hier am erfolgreichsten.

Hier sind alle Teilnehmer*innen mit ihren Aufgaben genannt:

Edda Bongers-Biermann (Koordinatorin) • Eva Schäfer (Internationale Kommunikation) • Maike Middelmann (Relations/Botschafterin für D90) • Roswitha Wenzl (Public Relations) • Elke Kessel (Public Relations/Botschafterin Türkei, Zypern/Betreuung IWP) • Cornelia Huntebrinker/Natalie Buderus (Finanzen) • Alexa Heine/Susanne von Baumbach (Betreuung Symposium Botschafterin für D87, D81) • Birgit Weisbrod/Britta Vorfelder (Symposium Technik/Botschafterinnen für England) • Sabine Weyermann (Betreuung Welcome Evening) • Ingrid Hahn (Betreuung Bootsfahrt) • Natalie Buderus/Thomas Biermann (Betreuung) • Spionagemuseum (Begleiterprogramm) • Susanne Weber-Lehrfeld/Karola Janneck (Betreuung Galaabend) • Gabriele Schürmann-Henke/Karola Janneck (Betreuung Bustour [Film-Set]) • Christine Hoyer-Nohroudi (Betreuung PanAm-Lounge) • Marita Peemöller/Katrin Wien (Betreuung Fernsehturm) • Catherine Vonier (Botschafterin für Famat und Belgien) • Kaija Eckert (Botschafterin für Finnland und Österreich) • Sofia Kutsopapa (Botschafterin für Griechenland und D88) • Regine Gaerte (Botschafterin für Italien) • Marie-Louise Degener (Botschafterin für Holland) • Laurence Gendron-Ulber (Botschafterin für Schweiz und D86, D85) • Tone Korssund-Eichinger (Botschafterin für Skandinavien) • Charlotte De Vos (generelle Beratung) • Brigitte Goepper-Eberhardt (Social Media) • Beate Hoffmann (juristische Beratung) • Lothar Weber (Fotograf) sowie zahlreiche Helferinnen an der Registrierung und beim Check-In.

Gefunden – Austragungsort des Symposiums und der Ort für den Galaabend.



Fotos: Lothar Weber/Edda Bongers-Biermann

Ticketing

Im Sommer 2020 war es dann soweit: Maïke Midelmann konnte einen Sponsor für das Gästemanagement finden. Sie ahnte nicht, was dadurch auf sie zukam. Sich in eine neue Software einzuarbeiten, ist eine Sache; die Software in so kurzer Zeit so zu beherrschen, dass sie den Entwicklern dieses Systems Anregungen und Ergänzungsideen geben konnte, ein andere. Zwei Dinge stehen

fest: es war eine Rundum-die-Uhr-Aufgabe und ohne dieses System wäre die Rally-Vorbereitung vielleicht im Chaos gelandet. Maïke hatte eine Mammutaufgabe mit Bravour gemeistert.



Internationale Präsidentin Zenaida Farcon und Maïke

Edda Bongers-Biermann, D89

Feuerwerk der Freundschaft – Spanish Dinner

Ja, wer Glück hatte, war schon am Vorabend der European Rally mit dabei, beim SPANISH DINNER! Professionell ausgestattet mit individuellen Event-Badges und nach einer erfolgreichen Stippvisite bei den schicken Damen des Benefit-Shops zogen wir schon hochgestimmt in das Restaurant des Hotels RIU. Eine spanische Hotelkette, prädestiniert für gute, spanische Küche. Ehrengast waren IIW Präsidentin Zenaida Y. Farcon und ihr Ehemann. In ihrer Heimat, den Philippinen, ist sie Wirtschaftsprüferin. Aus dem Orga-Team schätzte sich Eva überglücklich,



Der Geburtstagskuchen wird übergeben.

Zeny und die so zahlreich erschienenen Gäste aus nah und fern begrüßen zu dürfen und eine Geburtstagstorte an Zenys Mann zu überreichen. Gesprächsthemen gab es zuhauf – und natürlich Fotoshootings! Am Rande sickerte die Nachricht vom Tod der einzigartigen Queen durch. Das Ende einer Ära! Das Hotel aber bot zu späterer Stunde noch ganz andere, spektakuläre Einblicke: Anlässlich des Berlin Leder Fashion-Wochenendes konnten wir uns nun ganz sicher fühlen, im Anblick so vieler Männer in Lederuniformen!

Imke Liebing, D 89

Welcome Evening – Nachts im Kaufhaus

Das KaDeWe und der Wintergarten in der 7. Etage haben in Berlin einen besonderen Stellenwert. Dies nutzte das Orga-Team, um am ersten Abend regengeschützt, aber dennoch unterm Sternenhimmel, alle Freundinnen begrüßen zu können. Festlich gekleidet und freudestrahlend trafen 490 Inner Wheelerinnen in dem zu Beginn lichtdurchfluteten Restaurant ein, suchten sich Plätze und bestaunten das sagenhafte Berliner Büfett. Alexa, Gabriele und Eva, die 2019 in Rotterdam das „Save the Date“ an-

kündigten, übergaben das Wort an die Koordinatorin der Rally, die den Abend eröffnete mit einer Gedenkminute zum Tod der Queen Elizabeth II. und stellte danach ihr Team vor. Im Verlauf des Abends nahm nicht nur die Dunkelheit zu – jetzt konnte die Lichtinstallation bewundert werden –, sondern auch die viel zitierte Ausgelassenheit und Stimmung der Freundinnen. Am Ende des Abend hatte jede Freundin eine oder mehrere neue Freundinnen gefunden.

Edda Bongers-Biermann, D89



Distriktpräsidentinnen 2022/2023 mit Zenaida Farcon



Gleich fällt der Startschuss.

Fotos: Lothar Weber

Symposium

Was in Rotterdam mit 80 Freundinnen am runden Tisch begann, wurde in Berlin auf 400 Personen mit Kinobestuhlung erhöht – die Warteliste immer noch nicht komplett abgearbeitet. Alexa Heine, IWC Düsseldorf-Clara Schumann, führte souverän durch das überwältigende Programm. Unsere Weltpräsidentin Zenaïda Y. Farcon – Keynote Speakerin – überraschte uns mit einem sehr persönlichen Bericht, was sie bis zu diesem Zeitpunkt in Berlin erlebt hatte. Ihre Tage in Berlin mit unseren Freundinnen klangen wie ein lustiges Abenteuer. Sie fand beeindruckende Worte zu ihrem Motto: „Work Wonders – Wunder bewirken (Berge versetzen)“. Es geht um die einzelne Inner Wheel-Freundin, ihrer Kraft, die sie für Andere einsetzt und damit Wunder bewirkt. „Tragt diese Wunder weiter und stärkt damit unsere Gemeinschaft.“ Sie beendete ihre Rede mit der Bitte, dass alle Gäste aufstehen, ihre Arme seitlich nach oben strecken mögen und mit der Bitte den kleinen Finger mit seiner Nachbarin zu berühren, sodass zwischen jeder Freundin ein Herz zu sehen war. Nationale Repräsentantin Christine Altona begrüßte alle Freundinnen aus 22 Ländern und war sichtlich stolz, dass Deutschland Gastgeber der European



Rally 2022 in Berlin war. Die Rednerinnen Katharina Wolf, Jessika Libbertz, Joya Silva und Terhas Anzezon unterstützen mit ihren Vorträgen die Bedürfnisse der Inner Wheel-Freundinnen Begegnungen und den Austausch untereinander – auch länderübergreifend – zu stärken. Durch die Vernetzung online wie auch durch regelmäßige Events können die Stärken von Inner Wheel voran getrieben werden. Vorgestellt wurden der International Contact Pool, das Deutschlandprojekt 2020–2024, Running Wheel und das European Rally Project. Weitere Informationen wie Fotos, Filme und die Reden auf der Homepage <https://eurorally2022.innerwheel.de>

Maïke Midelmann, D90

Bootstour – „River-Boat-Sightseeing-Tour“



Nach dem Symposium „Stay Connected“ im Haus der Kulturen der Welt in Berlin startete um zirka 14 Uhr die „River-Boat-Sightseeing-Tour“ mit 320 Gästen an Bord. Erfreut waren alle, dass auch die Welt-

präsidentin Zenaïda Farcon und ihr Ehemann an Bord waren. Bei hochsommerlichem Wetter führte die Tour auf der Spree und dem Landwehrkanal – vorbei an Berlins beeindruckenden Gebäuden und Parks – durch das großartig wieder aufgebaute Berlin! Überall am Ufer saßen die Menschen, winkten uns zu und genossen, genau wie wir an Bord, den wundervollen Tag.

Dorothea Behrendt, DP D89

Spionagemuseum

Der Ausflug in das Spionagemuseum war eine spannende und interessante Möglichkeit, mehr über die Welt der Spionage zu erfahren. In diesem Museum können Besucher die Geschichte der Spionage und des Geheimdienstes erkunden, darunter auch die Methoden, die durch die Jahrhunderte verwendet wurden, um Informationen zu sammeln. Es gibt auch eine Reihe von Exponaten, die die Welt der Spionage und des Geheimdienstes auf anschauliche, teilweise interaktive Weise darstellen. Im An-

schluss an den Museumsbesuch gab es zur Stärkung eine echte Berliner Currywurst, sehr zur Freude von Jun Farcon, Ehemann unserer WP.

Natalie Buderus, D90



Agentenaustausch auf der Glienicker Brücke (Diarama im Spionagemuseum)

Fotos: Lothar Weber/Juliane Weber/Edda Bongers-Biermann



Djane und Tanzfläche waren gefragt.



An den Tischen gibt es rege Kommunikation.



Und am Ende wird eingepackt.

Galaabend – Samstagabend = Festlicher Höhepunkt

Wie wir es gewohnt sind, waren unsere Freundinnen ein Augenschmaus. Die Vielfalt, die Eleganz und das Herausstellen des Besonderen waren an diesem Abend gefragt und umgesetzt. Zwölf Damen/Herren an den Tischen, per Zufall platziert, durften den Verlauf des Abends miteinander genießen. Das delikate Essen und die professionelle Moderation von Susanne Weber-Lehrfeld führten uns zum Highlight des Abends – es durfte getanzt werden. Nicht ahnend studierten Susanne mit Christine Hoyer-Nohroudi, Edda und Natalie eine Choreografie zum Powerlied „Bacco perbacco“ von Zucche-

Tisch 15 – eine Past-DP äußerte sich folgendermaßen: „Wir sind alle so begeistert vom Abend und der Rally, dass wir, obwohl wir uns zuvor nicht kannten, entschieden haben, alle in Helsinki wieder dabei zu sein.“

ro ein. Nach den ersten fünf Schritten mussten sie aufgeben, die Tanzfläche war übertoll mit tanzfreudigen Inner Wheelerinnen. Hier scheint sich eine neue Eventidee aufzutun – Discoabende im Distrikt. Energie genug haben unsere Freundinnen. Und am Ende nahm sich der ein oder andere dann doch noch eine der exklusiven Papiertüten, die den Abend über als Dekoration fungierten, mit. Susanne und Edda fanden Sponsoren und somit musste kein Geld für die Deko ausgegeben werden. Dies ist insbesondere kennzeichnend für diese European Rally: Trotz der aktuellen Zurückhaltung der Unternehmen konnten am Ende doch zahlreiche Sponsoren gefunden werden. Um Mitternacht wurden die meisten, sehr zufrieden, ins Hotel gefahren. Eva Schäfer, D89

„Ein Höhepunkt jagte den anderen. Das Wochenende war ein pures IW-Wohlfühlpaket.“

Dagmar Schleich, D88

Bustour – Den Profis das Feld überlassen

Gabriele Schürmann-Henke und Karola Janneck wurden von Edda angefragt, ob sie sich zutrauen, eine Filmreise durch Berlin zu erstellen: Gabriele für die historischen Filme und Karola für die zeitgenössischen Filme. Beide sagten zu und vertieften sich in cm-dicke Lektüre, kamen im Vorhinein nach Berlin, um die ausgearbeiteten Routen abzufahren. Es stellte sich schnell heraus, dass die fehlende

Technik und deren Anwendung eine Schwierigkeit darstellten. So schauten sie sich nach professioneller Hilfe um. Edda fand das Team um Arne Krasting, der in mehreren Gesprächen mit ihnen ein entsprechendes Konzept entwickelte. Die vier, zeitgleich durchgeführten Bustouren fanden bei allen Teilnehmern einen überwältigenden Anklang.

Edda Bongers-Biermann, D89



Arne Krasting bei seinem ersten Stopp

Fotos: Lothar Weber/Juliane Weber

Abschlussveranstaltung der 2. European Rally am 11. September 2022 in der Pan Am Lounge

Zum Farewell Lunch der deutschsprachigen Besucherinnen der 2. European Rally hatten sich die Berliner Organisatorinnen ein ganz besonderes Highlight überlegt: die Einladung in die legendäre Pan Am Lounge, die uns Besucherinnen in das Berlin der 1960er-Jahre entführte. Früher als Ort der Entspannung und Zerstreuung der Mitarbeiter*innen der Airline gedacht, später als geheimer Hot Spot im Westen der geteilten Stadt, von illustren Gästen bei rauschenden Festen favorisiert, nach der Insolvenz der Fluglinie im Dornröschenschlaf versunken, bietet heute die im Original renovierte Pan Am Lounge ein ganz außergewöhnliches Flair. Wir Gäste wurden herzlich begrüßt von freundlichen Mitarbeiter*innen in kornblumenblauen Stifrockkostümen mit Pillbox-Hüten und entsprechendem Pilotenoutfit. Der Zeitsprung begann und wir Gäste



ließen uns von Christine Hoyer-Nohroudi und Eva Schäfer in die Geschichte der Pan Am Lounge einführen und genossen anschließend auf der umlaufenden Terrasse die Aussicht auf die Gedächtniskirche beziehungsweise den Zoo. Bei Canapés und Drinks unterhielten wir uns blendend und versicherten uns gegenseitig, welch wunderschöne vier Tage wir Inner Wheelerinnen in Berlin im Sinne der Internationalen Verständigung erleben durften. Ein bisschen wehmütig, aber auch sehr bereichert, brachen wir unseren Heimweg oder Weiterreise an. Vielen Dank für den krönenden Abschluss in dieser filmreifen Kulisse. Christiane Steinbrenner, DP D86

Fernsehturm

Die Krönung unseres ER-Treffens fand für alle ausländische Freundinnen im Fernsehturm am Alexander Platz statt. Nach einem Stehempfang



mit Sekt sind wir zum Mittagessen auf das Dreh-Restaurant des höchsten Gebäudes Deutschlands gekommen, das uns mit dem atemberaubenden Ausblick über Berlin belohnt hat. In Kürze waren alle Tische besetzt und die Gespräche im Gange. Ein wahrlich würdiger Abschluss, der alle Freundinnen begeisterte und uns dankbar in Erinnerung bleiben wird. Was für ein unglaubliches Wochenende nach zweieinhalb Jahren der Pandemie und der Lockdowns! Sofia Kutsopapa, Vize-DP, D88

Premiere beim Inner Wheel Benefit Shop

Nach der Anreise der Shop-Verkäuferinnen aus ganz Deutschland wurden mit viel Freude über drei Tage die Artikel des Benefit-Shop Deutschland e.V. in Berlin verkauft. Das ansprechende Sortiment wurde von den Europäerinnen gut angenommen. Die Stimmung war harmonisch und fröhlich. Die EC-Kartenzahlung kam gut an und vereinfachte

den Verkauf. Die Aufwendungen zu dieser Veranstaltung wurden von den Verkäuferinnen selber getragen. Der Erlös übertraf alle bisherigen Verkaufserlöse. Mit diesem Ausblick freuen die Shop-Verkäuferinnen sich jetzt schon auf unser Deutschlandtreffen in Baden-Baden.

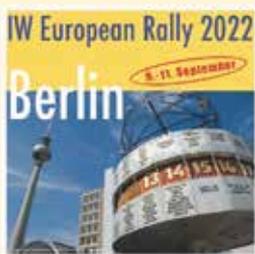
Dörte Heib, Vorsitzende Benefit Shop



Fotos: Juliane Weber/Lothar Weber/Dörte Heib

Was bleibt?

European Rally-Projekt und Spendensumme



Nach der ersten European Rally in Rotterdam war es unser Bestreben, die nächste in Berlin nachhaltig und kontinuierlich zu gestalten. Ein Rally-Projekt wäre der Weg

dafür und obwohl anfänglich noch ein Wunschdenken, wollten wir jeglichen Überschuss diesem Projekt zukommen lassen. Drei mögliche Themen standen zur Auswahl und wurden beim Symposium abgestimmt. „Frauen und Technik“ wurde der Sieger. Ende November fand das erste Online-Treffen mit Interessentinnen aus verschiedenen Ländern statt. Die freudige Nachricht, dass ein Überschuss von über 60.000 Euro erwirtschaftet werden konnte, wurde gefeiert. Dieser kam nur durch

die große Teilnehmerzahl sowie dem unglaublichen Einsatz des Komitees, ohne bezahlten Experten, zustande. Weitere Treffen sind zum Thema „Spendenvergabe“ geplant. Interessierte können sich an Birgit Weisbrod, birgit.weisbrod@web.de wenden.

Eva Schäfer, D89

„My lasting memory will be how kind and friendly all the ladies were – whatever their nationality!“

Judith
Vaughm-Sharp, D1

Edda resümiert entsprechend: „Bei solch einer Herausforderung kann nur Teamgeist, verlässliche Mitstreiter und strenge Einhaltung der Vorgaben zum Erfolg führen. Dank gilt hier vor allem den Teilnehmerinnen, dem Orga-Team, den vielen Helfern und Sponsoren. Jetzt freuen wir uns auf Helsinki, September 2025.“

„Ein großes Danke nach Berlin sagen wir dem Orga-Team! Es war SUPER – keine Frage – wir hatten wunderbare Tage! Perfekt geplant und gut durchdacht von morgens früh bis in die Nacht – abwechslungsreich und informativ – alles wie am Schnürchen lief. Die Atmosphäre – schön, schwer fiel das Auseinandergeh'n. Auf's nächste Treffen wir uns freu'n und grüßen herzlich vom Mittelrhein!“
vom IWC Neuwied-Andernach

SPLITTER AM RANDE ...

European Rally 2022 – Dancing Connections

Beim alljährlichen Regiotreffen der acht IWCs im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz kam ich mit einer Schweizer Inner Wheelerin ins Gespräch. „Was war Dein schönstes ER-Erlebnis?“, fragte ich. Ihre spontane Antwort: „Die Disco am Galaabend.“ Nach dem langen Dinner und dem hohen Geräuschpegel war das „Abtanzen“ zu Pop- und Rock-Hits entspannend und fröhlich. Im flackernden Licht der Discokugel tanzte neben mir eine kleine ältere Dame ausgelassen zu den Rhythmen. Sie nahm



mich kurz zur Seite und erzählte, dass sie in ihrem 82-jährigen Leben noch nie in einer Disco war, es sei wunderbar, dass sich ihr hier die Gelegenheit biete. Dann tauchte sie in der bewegten Menge unter. Ich konnte nur zustimmen und glaubte sogar zu wissen, wer die IW-Freundin war. Eine Woche später traf ich sie im Rahmen unserer Herbst-Distriktkonferenz und sprach sie auf die ER-Disco an. Strahlend erzählte sie von ihrem ersten Disco-Abend. Yes, we are connected ...
Johanna Maurer-Weiler, IWC Markgräflerland



Foto: © Barbara Helgason – stock.adobe.com

INTERNATIONALE FREUNDSCHAFT, GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS, SOZIALES ENGAGEMENT

Was bedeuten diese Werte in Krisenzeiten für unseren Beitrag zur Gesellschaft?

Die Vision von Inner Wheel ist eine moderne, aktive und dynamische Organisation für Frauen zu sein; ein globales Netzwerk von engagierten Mitgliedern, die freiwillig Zeit und Nächstenliebe geben und bereit sind zu dienen. Gerade Letzteres scheint in der heutigen Zeit wichtiger zu sein als alles andere auf der Welt.

Wir pflegen echte Freundschaft, wir dienen dem Nächsten, wir fördern die internationale Verständigung, wir arbeiten zusammen, um Dinge zu ändern und Leben zu verbessern.

Das Pflegen der Freundschaft jedoch sollte mehr umfassen als nur die Teilnahme an den Meetings oder die Mitarbeit bei Club-Aktivitäten. Wir müssen die Freundschaft aus den engen Grenzen des eigenen Clubs hinausragen, müssen über den Teller- rand hinausblicken und uns nicht nur auf die eigenen Aktionen konzentrieren. Bei einem Hilferuf aus fremden Ländern, wie wir es gerade jetzt vielfach erleben, ist es die internationale Zusammenarbeit, die es möglich macht, besser und gezielter zu helfen. Das Inner Wheel-Netzwerk macht es möglich, an vielen Fronten Hilfe zu leisten. Wir können die

Welt nicht verändern, aber dort wo wir sind, sie ein bisschen besser machen!

Die Mitgliedschaft unserer Organisation in den diversen NGO-Gremien bei der UNO zeigt das Interesse von Inner Wheel an globalen Entwicklungen, aber wir müssen auch erkennen, dass gewisse Probleme nur mit internationaler Koordination und Zusammenarbeit gelöst werden können.

Unsere UN-Repräsentantinnen arbeiten Hand-in-Hand mit Kollegen*innen anderer Organisationen daran, Lösungen zu finden und Akzente zu setzen, um weltweit auf Probleme aufmerksam zu machen, die vor allem Frauen, Ältere und Kinder betreffen

und bei denen unsere Gesellschaft und unsere Systeme versagen und Menschen durch die Maschen der sozialen Netze fallen.

Gerade in einer turbulenten Zeit, in der wir mit Pandemie, Krieg, Ungleichheit, zunehmender Armut und Umweltproblemen konfrontiert werden,

bekommen die vier Hauptziele der UNO extra Bedeutung:

- die Bewahrung des Friedens;
- freundschaftliche Beziehungen zwischen Ländern zu entwickeln;
- Lösungen für Probleme wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und humanitären Ursprungs zu finden;
- die Beachtung der Menschenrechte und der fundamentalen Freiheiten zu fördern.

Die Werte von Inner Wheel sind diesen Zielen sehr ähnlich, wenn auch auf einer anderen Ebene. Es ist unsere Überzeugung, dass wir mit und durch Freundschaft die Tür für Frieden und Verständnis öffnen können. Verständnis füreinander macht es leichter, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die das

Leben für viele Menschen lebenswerter machen. Dies sollte nicht eine „Einmal Aktion“ sein, sondern uns dauerhaft inspirieren. Wir dürfen nie aufhören, aufeinander zuzugehen und nach dem Motto unserer Weltpräsidentin „Work Wonders“ ist es unsere Pflicht, daran zu arbeiten, allen Menschen auf dieser Welt eine Chance auf ein besseres Leben zu geben.

Wir können die Welt nicht verändern, aber dort wo wir sind, sie ein bisschen besser machen!

Nach dem Motto unserer Weltpräsidentin „Work Wonders“ ist es unsere Pflicht, daran zu arbeiten, allen Menschen auf dieser Welt eine Chance auf ein besseres Leben zu geben.



CEJA GREGOR-HU

- IIW UN Representative
- Geboren in Leiden, Niederlande
- Verheiratet mit Gerd Klaus Gregor – kinderlos
- Lebte in den Niederlanden, Deutschland, Italien und Belgien, bevor sie 1988 nach Österreich zog
- Arbeitete als Chefsekretärin für internationale Unternehmen

- Sprachen: Niederländisch, Deutsch, Englisch, Französisch (Grundkenntnisse) und Italienisch
- Inner Wheel-Mitglied seit 1993
- 1996/1997, Präsidentin IWC Wien-West
- 2016/2017, Präsidentin IWC Wien-Nordost
- 2017/2018, Präsidentin IWC Wien-Nordost
- 2013 bis 2014: Gründungsvorsitzende Distrikt 192 Österreich & Tschechische Republik
- Seit 1999 International Inner Wheel UN-Repräsentantin in den Wiener NGO Komitees „on Ageing“, „on the Family“, „on the Status of Women“ und zu „Sustainable Development“
In dieser Funktion auch Vortragende bei IIW-Kongressen in Istanbul und Kopenhagen und verschiedenen Distriktkonferenzen in Österreich, Deutschland, Italien und den Niederlanden
- Veröffentlichungen in Inner Wheel-Magazinen
- Margarete Golding Award 2003 für soziales Engagement

Friede ist kostbar und zerbrechlich

Nach so vielen Kriegen und Konflikten, nach so vielen Toten und der zunehmenden Macht der modernen Waffen musste sich die Menschheit mit der Realität ihrer Zukunft auseinandersetzen und beschloss, einen Weg zu finden, die Welt zu schützen, indem sie ein neues Konzept namens Völkerfreundschaft schuf. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und seinen Grausamkeiten beschlossen die führenden Länder der Welt, dass die einzige Lösung darin bestand, zusammenzustehen und sich für einen globalen und dauerhaften Frieden in der Welt einzusetzen.

Die Vereinten Nationen wurden am 24. Oktober 1945 gegründet und haben seither ihre Arbeit nie eingestellt. Respekt, Verständnis und gegenseitige Unterstützung zwischen den Gemeinschaften und den Nationen können zu internationaler Freundschaft führen. Die internationale Freundschaft ist sehr zerbrechlich und es liegt in der Verantwortung eines jeden von uns, sie zu schützen. So viele Kulturen, so viele Religionen, so viele Bräuche, so viele Sprachen, so viele verschiedene Arten zu leben und die Welt zu verstehen machen unsere Welt zu einer unerschöpflichen Quelle von Reichtum und Interesse. Gegenseitiges Verständnis ist der Schlüssel zur Achtung der Unterschiede, die zwischen den Völkern und Nationen bestehen. Gegenseitiges Verständnis ist der Weg, unsere persönlichen Überzeugungen und unsere Grundlagen zu schützen, indem wir die der anderen verstehen. Das Teilen unserer Stand-

punkte und das Finden einer gegenseitigen Übereinkunft sollte zu Frieden und Glück führen. Gegenseitiges Verständnis muss von den kleinsten Einheiten unserer Gemeinschaften ausgehen und sich bis zu unseren Regierungen über unsere so wertvollen demokratischen Rechte ausbreiten. Soziales Engagement, Respekt und Freundschaft sind die Werte, die zu den Werten von Inner Wheel führen. Soziales Engagement ermöglicht es uns, durch verschiedene Aktionen Menschen zu helfen und zu unterstützen, die sich in einer schwierigen Phase ihres Lebens befinden. Direkte Aktionen, Spendensammlungen und Informationen sind unsere wichtigsten Mittel, um den Schwächsten zu helfen und ihnen Hoffnung zu geben. Um jemandem zu helfen, sich in eine schwierige Situation einzumischen oder ein Projekt zu unterstützen, ist ein umfassendes Verständnis der Situation erforderlich.

Als Fazit: Man bewegt sich auf einem schmalen Grat zwischen gegenseitigem Verständnis und sozialem Engagement. Beides führt zur Freundschaft. Die aktuelle Krisenzeit im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sollte uns daran erinnern, dass Frieden etwas äußerst Zerbrechliches ist und jederzeit gestört werden kann. Der Ukraine-Konflikt ist leider nicht der einzige Krieg, der sich in der Welt abspielt und der uns wegen seiner Nähe erschreckt. Internationale Freundschaft, gegenseitiges Verständnis und soziales Engagement sind die Werte, die die Welt zu einem besseren und sichereren Ort machen.



EVIE KARANDJOULIS MARINONI

- Wurde am 11. Oktober 1965 in Neuchâtel (Schweiz) geboren.
- Im Alter von sieben Jahren zog sie mit ihrer Familie nach Lausanne (Schweiz), wo sie den größten Teil ihrer Kindheit und Jugend verbrachte.
- Sie studierte Innenarchitektur und schloss ihr Studium an der Architekturschule „Athenaeum“ in Lausanne (EAAL) ab.
- 1997 heiratet sie Yves Marinoni, Physiotherapeut und Osteopath, und lässt sich in Genf nieder. Aus dieser Ehe sind ein Sohn und eine Tochter hervorgegangen.
- Im Jahr 2007 gründete sie ihr Atelier Espace Kara und entwickelte parallel dazu veröffentlichte Stadtmöbel.
- 2015 wurde sie Mitglied des Genfer Inner Wheel Clubs und wurde im Juli 2017 für ein Jahr Präsidentin des Clubs. Zusammen mit dem Komitee hat sie verschiedene Projekte ins Leben gerufen, um das Funktionieren des Genfer IWCs zu vereinfachen. Seit dem Sommer 2022 ist sie IIW-Delegierte bei der UNO – Genf.

Wirklich, es kommt auf jede Einzelne von uns an!

„Eine Gesellschaft ohne Bindungen, ohne Spielregeln, ohne ethischen Minimalkonsens der Bürger kann auf Dauer nicht überleben. Eine solche Gesellschaft wird einfach zerbröseln“, sagt Marion Gräfin Dönhoff in einer der letzten Gesprächsaufzeichnungen mit ihr (aus „Was mir wichtig war“, 2002). Das Credo der weitsichtigen Publizistin lautet: „Wenn wir die einseitige Überbetonung von Leistung und grenzenloser Gewinnmaximierung – zuweilen ohne Unrechtsbewusstsein – zulassen, bleiben nicht nur unser Planet, sondern auch Werte wie Menschlichkeit und Allgemeinwohl auf der Strecke.“ Marion Dönhoff war keine Gegnerin der Marktwirtschaft, sie fragte sich und ihre Leserschaft schon vor 25 Jahren, wie die marktwirtschaftlichen Strukturen so ergänzt werden könnten, dass die Gesellschaft nicht völlig ungebremst nur nach der „Befriedigung ständig steigender Erwartungen“ strebt und wie „die Menschen veranlasst werden können, sich menschlich zu verhalten“. Ein Patentrezept hat sie nicht, aber eine schlichte und doch plausible Antwort: „Alles hängt von den Menschen ab – von jedem Einzelnen von uns“ (aus „Zwölf Thesen gegen die Maßlosigkeit“, 1997). Genau das beobachten wir aktuell im Russland-Krieg – wie die ukrainische Zivilgesellschaft ihre Armee unterstützt und die europäischen Nachbarn ihre Türen öffnen, um Flüchtende aufzunehmen.

So hängt es auch von jeder einzelnen Inner Wheelerin ab, wie, wann und wo wir uns in aller Freundschaft sozial engagieren. Es mag manchmal bescheiden wirken, wenn mit Eifer in kleinem Freundinnen-Kreis kreativ gewerkelt wird, um den Verkaufserlös zu spenden. Es ist finanziell ertrag-

reicher, wenn große Benefiz-Veranstaltungen organisiert werden. Und es ist riesengroß, wenn wir Clubs uns zusammen tun wie nach der Flutkatastrophe im Ahrtal oder bei der Unterstützung von Ukraine-Flüchtlingen. Egal wie – auf das Tun kommt es an. Das gilt auch für die zeitaufwendige Vorstandsarbeit, die oft im Verborgenen bleibt und ohne die es nicht funktionieren würde. Die gegenseitige Verständigung über unsere vielfältigen Aktivitäten ist eine große Herausforderung, denn verschieden sind wir nun mal – das ist Fakt. Hauptsache, uns bringt das soziale Engagement zusammen, dann kommt die Übung in Toleranz für Andersartigkeit von ganz allein und führt nicht selten zu tiefer Freundschaft. Aber noch viel wichtiger finde ich die Chance, die in sozialem Engagement liegt, nämlich den eigenen Werte-Kompass immer mal wieder neu auszurichten: Sich zu fragen, ob es reicht, seine Steuern ehrlich zu bezahlen, mit dem Gesetz nicht in Konflikt zu kommen und hin und wieder mal eine Geldspende vom prall gefüllten Konto zu machen. Wenn wir nicht zulassen wollen, dass unsere Gesellschaft zerbröseln, müssen wir die Komfortzone ab und zu verlassen und uns für etwas einsetzen, menschlich denken und handeln. Wir werden unsere Freiheit nur erhalten, wenn wir uns dafür engagieren. Gerade in Krisenzeiten wird sich deshalb unser Beitrag für das Gemeinwohl ganz gewiss auszahlen.



Regine Brombach,
IWC Detmold-Blomberg

Ziele in Zeiten der Krise

Unsere Zeit ist wahrlich nicht arm an Krisen. Der Angriffskrieg in der Ukraine und die Erderwärmung mit allen ihren problematischen Folgen für das Leben auf der Erde sind nur die Spitze des Eisbergs.

Überall auf der Welt ergeben sich fortwährend krisenhafte Situationen. Sie werden hervorgerufen, im Großen wie im Kleinen, so meine These, durch Verantwortungslosigkeit und die Verfolgung von Ei-

gennutz. Internationale Verständigung, soziales Engagement und Pflege der Freundschaft sind die besten Voraussetzungen, Verantwortung zu übernehmen und selbstlos zu handeln. Das beweist Inner Wheel jeden Tag auf allen Ebenen: International Inner Wheel übernimmt Verantwortung als eingetragene NGO und Fürsprecherin von Hilfs- und Schutzbedürftigen. Alle Verantwortlichen handeln selbstlos und mit großem Einsatz. Mit unserem sozialen Engagement übernehmen wir Verantwortung bei unseren Projekten und Hands-on-Einsätzen. Selbstlos spenden wir dafür Zeit, Geld und Kreativität. In den Clubs pflegen wir unsere Freundschaft und übernehmen Verantwortung für alle Clubfreundinnen. Wir sorgen dafür, dass sich alle beteiligen können und niemand abgehängt wird. Dabei bemühen wir uns um Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis.

Gerade in Zeiten der Krise ist es wichtig, die Orientierung nicht zu verlieren und die Zuversicht zu behalten. Die Werte von Inner Wheel geben uns dafür das beste Rüstzeug. So weit, so gut! Aber sind wir tatsächlich eine relevante gesellschaftliche Gruppe, die im Großen wie im Kleinen wirksam ist? Wir sind es oft und bei vielen Gelegenheiten. Aber wir können es noch deutlicher zum Ausdruck bringen! Dafür müssen wir unsere Inner Wheel-Ziele nur konsequent im Auge behalten und uns ernsthaft an ihnen orientieren. Die Tatsache, dass wir eine international aufgestellte Organisation sind, muss für jede Einzelne von uns relevant und identitätsstiftend sein. Über den Tellerrand zu schauen und mit Neugierde und Interesse die Aktivitäten in anderen Ländern zu verfolgen, sollte selbstverständlich sein. Dazu gehört auch die Pflege von internationalen Clubfreundschaften und die Teilnahme an internati-

onalen Meetings wie der World Convention oder der European Rally. So schulen wir unser Verständnis für das Fremde und dokumentieren internationalen Zusammenhalt.

Unser soziales Engagement sollte unser Leitstern sein, über den wir in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Damit sind wir Vorbild und weisen auf Missstände hin. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie gut gemachte Webseiten, Beteiligung in sozialen Netzwerken, aussagekräftige Pressemitteilungen, eine gezielte Öffnung nach außen und weniger Beschäftigung mit uns selbst sind dabei hilfreich.

Was die Pflege der Freundschaft angeht, so müssen wir bei Inner Wheel nachsichtig und verständnisvoll mit uns sein. Jede Einzelne von uns gibt ihr Bestes! Wenn wir das immer mitdenken, reiben wir uns weniger auf und haben mehr Kapazitäten für unsere eigentlichen Ziele. Und wir trainieren unsere Toleranz und Empathie. Die Ziele von Inner Wheel geben uns Halt und Orientierung, gerade in der Krise. Wenn wir sie konsequent verfolgen und zu Ende denken, bleiben wir stabil und unser Beitrag zur Gesellschaft in Krisenzeiten kann erheblich sein.

Gerade in Zeiten der Krise ist es wichtig, die Orientierung nicht zu verlieren und die Zuversicht zu behalten. Die Werte von Inner Wheel geben uns dafür das beste Rüstzeug.



Andrea v. Bethmann,
Distrikt-Redakteurin 81
IWC Frankfurt

Soziales Engagement statt Hilfsbereitschaft – warum?

Bei dem Besuch unserer Distriktkonferenz in Nürnberg am 8. Oktober 2022 fiel es mir auf: Unser Motto „Hilfsbereitschaft“ ist verschwunden. Jetzt heißt es „Soziales Engagement“. Da ich in meinem Jahr als Präsidentin des IWC Würzburg „Hilfsbereitschaft“ als mein Motto ausgesucht habe, war ich irritiert. Ich

blätterte das aktuelle Mitgliederverzeichnis auf und las auf Seite 5:

Was uns bewegt, wonach wir streben

Freundschaft
Hilfsbereitschaft
Internationale Verständigung

Da war sie noch, die Hilfsbereitschaft. Doch in vielen offiziellen IW-Verlautbarungen ist Hilfsbereitschaft just in diesem Jahr ersetzt worden. Was ist geschehen? Wer hat dieses Motto geändert? Wer wurde dazu befragt? Und warum wurde es geändert?

Ich befragte Menschen unterschiedlichsten Alters, Herkunft und Geschlechts, wie sie die Begriffe umschreiben würden. Sehr häufig hörte ich, dass Hilfsbereitschaft etwas ist, das „von Herzen kommt“, während soziales Engagement eher „etwas Bürokratisches“ ist. So drückte es eine Studentin nachdenklich lächelnd aus. „Da gibt es einen Plan, der hinter dem sozialen Engagement steht“, formulierte eine andere Befragte den Unterschied.

So kam ich ins Nachdenken. Während Hilfsbereitschaft für die Befragten (und auch für mich) eine Gefühlsqualität, eine Herzensangelegenheit zu sein scheint, wird soziales Engagement eher kalt und mit weniger Emotion behaftet assoziiert. „Im Extremfall kann ein Mensch soziales Engagement auch ohne innere seelische Beteiligung zeigen“, meinte eine weitere Befragte. Waren diese Antworten ein Zufall? Oder gibt es für uns Inner Wheelersinnen etwas Wichtiges zu beachten? Hatten unsere Gründungsmütter auch so ein Empfinden und wählten sie deshalb Hilfsbereitschaft als unser Motto?

Tatsächlich steht in der psychologischen Forschung Hilfsbereitschaft für eine Gefühlsqualität, die in uns angelegt ist. Menschen sind mit einer sogenannten „kooperativen Intelligenz“, einer Art persönlicher Stärke zur Hilfe ausgestattet, die zur positiven Ge-

staltung zwischenmenschlicher Beziehungen erheblich beiträgt. Hilfsbereitschaft hilft uns in der Gemeinschaft zu überleben.

Vor allem tätige Hilfsbereitschaft ist ein Lebenselixier, auch für die Helfenden. So gab eine dreijährige Langzeitstudie mit Frauen, die an Multipler Sklerose erkrankt waren, wichtige Aufschlüsse über die seelischen Effekte von freiwilliger, aktiver Hilfe. Ein Teil der Frauen erhielt ein Training, in dem sie lernten, aktiv und mitfühlend zuzuhören, um andere Patientinnen psychisch aufzubauen. Ein anderer Teil der Patientinnen bekam in Gruppengesprächen Ratschläge, wie sie mit ihrer Krankheit besser umgehen können. Nach drei Jahren waren die Patientinnen, die anderen Patienten seelisch beistanden, wesentlich glücklicher und zufriedener als diejenigen, die lediglich selbst in der Gruppe Unterstützung erhielten. Die aktiv Helfenden hatten das Gefühl etwas Sinnvolles zu tun. Sie erhielten Dank und Anerkennung für ihre Hilfe. Sie verspürten mehr seelische Ruhe und Ausgeglichenheit, seit sie anderen Patienten halfen.

Gerade in einer Zeit der gesellschaftlichen Spaltung, der zunehmenden Vereinsamung auch junger Menschen, der vermehrten existentiellen Bedrohung ist Hilfsbereitschaft unersetzbar.



Luitgard Jany,
IWC Würzburg

Verständigung, Respekt, Toleranz: Handlungsauftrag und Selbstverpflichtung

Welcher Zeitpunkt bietet sich besser an als die vorweihnachtliche Adventszeit, um sich gemeinsam Gedanken zu folgenden Fragen zu machen:

Wer sind wir?

Was leitet uns?

Und, wie leben wir das in unserem Umfeld?

Zu einem Gespräch zu unserem Titelthema trafen sich einige Freundinnen des Inner Wheel Clubs Nürnberg-St. Lorenz, das von Gedanken zu folgenden Aspekten geprägt war: Die Bedeutung der Werte, das Leben der Werte im Club, das IW-Wertegeüst trifft auf Krisenzeit und erfordert auch eine Reaktion des Clubs.

Treffen – Gedankenaustausch und Artikelschreiben (IWC Nürnberg-St. Lorenz).
V.l.n.r.: Dorothee Everding, Anke Kempf, Siegrun Graff, Claudia Dolmetsch, Chuka Schlosser, Andrea Fischer



IW steht als eine der weltweit größten Frauenorganisation für die Werte „Internationale Freundschaft, gegenseitiges Verständnis und soziales Engagement“ und schafft somit ein Wertegerüst für seine Mitglieder, einen sogenannten „common sense“.

Aktuell ist es wichtiger denn je, diese Werte gesamtgesellschaftlich zu leben. Krisen, Kriege und gesellschaftliche Verwerfungen führen zu fehlender Orientierung und Hilflosigkeit des Einzelnen. Die soziale, wirtschaftliche und auch kulturelle Bedürftigkeit der Menschen in Deutschland und international ist größer geworden.

Unser Wertegerüst wird herausgefordert, da auf internationaler Ebene nicht mehr die Verständigung der Staaten an erster Stelle steht, wachsender Nationalismus und autokratische Systeme gewinnen an Bedeutung.

Inner Wheel pflegt im alltäglichen Clubleben interkulturelle Beziehungen und durchbricht damit Barrieren, lebt Verständigung, Respekt und Toleranz. In unserer Mitgliedschaft in der internationalen Inner Wheel-Vereinigung sehen wir einen Handlungsauftrag und gehen eine Selbstverpflichtung ein. Diese Werte haben für uns auf zwei Ebenen Bedeutung, innerhalb des Clubs und in seinem Engagement außerhalb.

Wir empfinden das Clubleben als persönliche Bereicherung, es erweitert unseren persönlichen Horizont. In der Gemeinschaft erleben wir Freude und Spaß sowie gegenseitiges Verständnis, Hilfe und Vertrauen. Das gibt uns die Kraft, die persönliche Komfortzone zu verlassen und uns gesellschaftlich zu engagieren.

Durch die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die Freundinnen bewältigen, lernen wir voneinander und wachsen daran. Nichtsdestotrotz leiden auch wir an dem gesamtgesellschaftlichen Problem, dass immer weniger Menschen bereit sind, Verantwortung für andere zu übernehmen und sich dauerhaft in Clubs und Vereinen einzubringen.

Wir engagieren uns vor Ort mit zahlreichen kurz- und langfristigen Projekten für die Stadtgesellschaft, beispielsweise durch Unterstützung einer Kinderwohngruppe, in der Drogenpräventionsarbeit, für ein Mutter-Kind-Haus, für die Telefonseelsorge und in verschiedenen – auch nachhaltigen – Bildungsprojekten. Soziales Engagement ist uns auch international wichtig. Zunehmend gewinnen für uns Projekte in Europa, Afrika, Südamerika und Asien an Bedeutung. Wir reagieren schnell mit Spenden und Hilfsaktionen auf aktuelle Krisen.

Darüber hinaus bietet uns die Plattform International Inner Wheel die Chance, grenzüberschreitend Freundschaft zu knüpfen und zu pflegen, zum Beispiel unsere Beziehung zu unserem Partnerclub IWC Liechtenstein-Rheintal.

Unser Club wurde am 11. Juni 1996 gegründet. Im Frühjahr feierten wir unser 25-jähriges Bestehen. Aktuell haben wir 55 Mitglieder. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle unsere Mitglieder, Spender und Förderer für ihr Engagement und die tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Im Gespräch: Chuka Schlosser, Dorothee Everding, Siegrun Graff, Andrea Fischer, Anke Kempf und Claudia Dolmetsch, IWC Nürnberg-St. Lorenz

Inner Wheel und die Debatte über die Grundlagen unserer Gesellschaft

- Die militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine direkt vor unserer Haustür mit ihren schrecklichen Folgen,
- der Klimawandel mit den damit einhergehenden Naturkatastrophen,
- die Corona Pandemie,
- ein zunehmend aggressiver Umgang untereinander, angefangen bei Respektlosigkeit gegenüber anders Denkenden, über die Erstarung von Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus bis hin zu üblen Verleumdungen, sogar Morddrohungen in den Sozialen Medien.

Jedes Sozialprojekt von Inner Wheel bewirkt im Ergebnis Positives für unsere Gesellschaft

Das sind Themen, die derzeit unsere politischen Debatten bestimmen, Ängste hervorrufen und uns verunsichern. Was kann man dem entgegenzusetzen und welche Rolle könnte dabei Inner Wheel einnehmen? Um die Lösung der globalen Probleme voranzutreiben, müssen viele Elemente wie in einem Zahnrad ineinandergreifen. Mit seiner klaren Positionierung für gegenseitiges Verständnis, internationale Freundschaft und soziales Engagement hat Inner Wheel bereits starke Pflöcke für die Grundwerte unserer demokratischen Gesellschaft eingeschlagen und leistet durch konkrete Umsetzung – gerade auch in Krisenzeiten – einen wertvollen Beitrag für das Gemeinwesen. Die regionalen, überregionalen und internationalen Treffen wie Intercity Meetings, Deutschlandtreffen,

European Rally und der International Congress geben beredte Beispiele von Offenheit und Toleranz ab. Durch gute mediale Präsenz werden diese Veranstaltungen auch in der Öffentlichkeit entsprechend wahrgenommen. Dazu beleben Partnerschaften mit ausländischen Clubs die internationale Freundschaft. Jedes Sozialprojekt von Inner Wheel bewirkt im Ergebnis Positives für unsere Gesellschaft. Inwieweit entfaltet dieses breite ehrenamtliche Engagement aber auch Wirkung nach außen und wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen? Hier fällt ein Defizit auf. Zwar zeigt allein der Blick in die Rundschau schon die große Vielfalt des erfolgreich praktizierten sozialen Engagements von Inner Wheel auf. Viele Aktionen finden aber, mangels entsprechender Veröffentlichung, vom breiten Publikum fast unbemerkt statt. Dementsprechend können sie kaum beispielgebende Wirkung in die Gesellschaft hinein erzielen. Unser Anliegen sollte es sein, die Positionierung Inner Wheels, die tragenden Säulen unserer Arbeit für unsere Gesellschaft durch verstärkte und effiziente Pressearbeit besser publik zu machen. Wenn die Frage: „Kennen Sie Inner Wheel oder Projekte in Ihrem Umfeld?“ mit „ja“ beantwortet wird, sind wir auf einem guten Weg.



Angelika Grae,
IWC Erfurt-Gotha

Jedes Tun ist ein „Dennoch“

Wir Inner Wheelerinnen leben unsere Werte durch aktives Handeln. Was bedeutet das in diesen Krisenzeiten? Kann der Einsatz für unsere Ziele denn überhaupt irgendetwas bewirken? Oder handelt es sich doch nur um den sprichwörtlichen „Tropfen auf den heißen Stein“? Diese Gedanken schossen mir sofort durch den Kopf, als ich das Titelthema für die Rundschau 84 las. Anlass genau insbesondere für eine

Bestandsaufnahme unseres sozialen Engagements. Viele unserer längerfristigen Paderborner Projekte knüpfen an Probleme an, die durch den Ukraine-Krieg eine neue Dringlichkeit haben. So kommt unser regelmäßiges Sprachtraining an einer Paderborner Grundschule derzeit Flüchtlingskindern aus der Ukraine zugute. Ursprünglich hatten wir uns seit 2015 überwiegend um syrische und afghanische Kin-

der gekümmert. Auch weitere Unterstützung für Kinder in Not oder für das Paderborner Frauenhaus, die wir regelmäßig leisten, ist nicht weniger notwendig als in früheren Jahren. Spontan reagieren wir auf plötzlich eintretende Situationen, wenn beispielsweise ein Hilfstransport in die Ukraine finanziell gefördert werden muss. Viele von uns öffnen privat Herz und Portemonnaie, leisten Sach- und Geldspenden und unterstützen spontan dort, wo sie ein Bedürfnis erkennen. Auch für Klima und Umwelt setzen wir uns ein. Hier kann unser Beitrag natürlich nur klein sein. Seit zwei Jahren sammeln wir Äpfel von Streuobstwiesen und lassen daraus gesunden Apfelsaft pressen, der selbstverständlich in Pfandflaschen vermarktet wird. Durch dieses Projekt fördern wir gesunde Ernährung mit Produkten aus der Region, machen auf Nachhaltigkeit aufmerksam und erzielen Erlöse für unsere

Uns selber tut es doch auch gut, wenn wir helfen können und uns als wirksam erleben.

Sozialkasse. Natürlich ist immer noch mehr möglich, es scheint nie genug zu sein, aber sollte man sich davon entmutigen lassen oder gar ein schlechtes Gewissen haben? Uns selber tut es doch auch gut, wenn wir helfen können und uns als wirksam erleben. Es gibt also keinen Grund, in unserem Engagement nachzulassen. Als junge Lehrerin hörte ich den Spruch: „Jede Pädagogik ist ein ‚Dennoch‘.“ Sinngemäß kann man das auf unsere Aktivitäten übertragen, mit denen wir hoffen, für einige Menschen die Folgen der Krisen abzumildern.



Christiane Rammig,
IWC Paderborn

Warum Frauen Frauen fördern müssen – besonders in Krisenzeiten! Kölner Frauenclubs unterstützen „sei stark e.V.“

Sämtliche Kölner Frauen-Serviceclubs unterstützen gemeinsam den erst im Januar 2022 gegründeten Verein „sei stark e.V.“, der sich die Förderung von Frauen mit schwierigem sozialem Umfeld zur Aufgabe gemacht hat. Daran hatte der IWC Köln-Römerturm entscheidenden Anteil. Er war zuständig für die Ausrichtung des gemeinsamen Neujahrsempfangs der Kölner Frauen-Serviceclubs. Da es in Köln zehn Frauen-Serviceclubs gibt, kann man bei diesem Event schon fast von einer Großveranstaltung (mit entsprechendem Planungsaufwand) sprechen. Im Vorjahr war die Veranstaltung coronabedingt ausgefallen und aus dem gleichen Grund wurde aus dem Neujahrsempfang ein Sommerempfang. Unsere Präsidentin Barbara Siemons organisierte einen wirklich festlichen Abend in der Kölner „Wolkenburg“. 120 Damen aus den verschiedenen Kölner Frauenclubs waren glücklich, sich nach zwei Jahren wieder einmal persönlich zu treffen, sich austauschen und netzwerken zu können. Die Festrednerin, Dr. Ursula Schütze-Kreilkamp, trug zum Thema „Klischeés –

typisch Mann/Frau? Quoten in beruflichen Führungspositionen?“ vor. Sie berichtete sehr offen über ihren eigenen Werdegang von der niedergelassenen Fachärztin für psychotherapeutische Medizin im Bereich Gynäkologie, über die Position der Leiterin der Personal- und Führungskräfteentwicklung bei einem großen Konzern in der Lebensmittelbranche bis zur Leiterin Personal Konzern-Führungskräfte der Deutschen Bahn AG. In ihrem Vortrag betonte sie immer wieder, wie wichtig die gegenseitige Unterstützung von Frauen durch Frauen für deren Erfolg im Geschäftsleben ist. Die Forderung, Frauen müssten viel



Henriette Reker (Oberbürgermeisterin), Barbara Siemons (Präsidentin IWC Köln-Römerturm), Barbara Thywissen (Pastpräsidentin IWC Köln-Römerturm)

stärker andere Frauen fördern, wird von vielen Frauen in Führungspositionen erhoben. Man denke nur an das Zitat der ehemaligen amerikanischen Außenministerin Madeleine Albright: „There is a special place in hell for women, who don't support other women.“ Dieses Statement lieferte das perfekte Argument für die gemeinsame Spende der Frauencubs an den Verein „sei stark e.V.“. Initiatorin des Vereins ist die Sozialunternehmerin Emitis Pohl, die als junges Mädchen als unbegleitete Geflüchtete aus dem Iran nach Deutschland kam. Zwar hatte sie in Deutschland eine persische Großmutter als Anlaufstelle, da diese aber praktisch kein Deutsch sprach, kennt Emitis Pohl die Probleme von Immigrantinnen, aber auch von Frauen, die ohne Vorbilder einen Weg für sich finden müssen, aus eigener Er-

„There is a special place in hell for women, who don't support other women.“

fahrung. Obwohl eigentlich eine etwas andere Zielgruppe ins Auge gefasst war, wurden die aus der Ukraine geflüchteten Frauen mit ihren Kindern selbstverständlich von „sei stark e.V.“ unter ihre Fittiche genommen. In ihrer Rede stellte Emitis Pohl engagiert dar, dass sie ihren eigenen beruflichen Erfolg als Kommunikationsexpertin auch mehreren Mentoren verdankt, die sie berieten und über längere Zeiträume unterstützten. Der Lebenslauf von Emitis Pohl ist also ein wunderbares Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass Frauen sich gegenseitig fördern und unterstützen. In einem neuen Projekt nimmt Emitis Pohl die „Zopf ab“-Bewegung prominenter französischer Frauen auf, um Solidarität mit den Frauen im Iran zu bekunden.

Carola Horster, IWC Köln-Römerturnm

Bleiben Sie zuversichtlich!

Das hören wir häufig in der Tagesschau. Aber haben wir schon mal wirklich über die Zuversicht nachgedacht? Der berühmte Detektiv Sherlock Holmes und sein treuer Freund Dr. Watson zelten. Mitten in der Nacht weckt Holmes Watson und fragt: „Was sehen Sie?“ – „Ich sehe einen prächtigen Sternenhimmel, und das bedeutet, dass wir morgen schönes Wetter bekommen“, kombiniert Watson stolz. „Völlig falsch, Watson! Jemand hat unser Zelt geklaut!“ Der Eine sieht die Gefahren, der Andere träumt von unendlichen Möglichkeiten... Ich möchte an dieser Stelle den unendlichen Wert der Zuversicht beleuchten. Zuversicht stammt von Zuofirsicht. Dieses Wort ist sehr alt und wurde schon um das Jahr 1000 gebraucht. Etymologisch bedeutet es ehrfurchtvolles Aufschauen und Hoffen. Welch ein grandioser Wert in der heutigen Zeit! Einer Zeit, in der die Probleme immer komplexer, vielschichtiger und undurchsichtiger geworden sind! Einer Zeit, in der man sich fragt: „Kann ich als einzelner Mensch überhaupt noch irgendwie wirksam, gar selbstwirksam sein?“ Ich antworte mit: „JA!“ – und komme vom Großen zum Kleinen, nämlich zu uns selbst. Keine Generation vor uns hatte so viele Möglichkeiten, über den Tellerrand zu schauen, wie wir. In diesem Jahr sind Tausende von Flüchtlingen aus der Ukraine in unser Land gekommen. Jeder hat ein Stück Kultur seines

Landes mitgebracht. Wie spannend! Ein riesengroßes Potential an Hilfsbereitschaft wurde auch in unserem Club freigesetzt. Vor allem mit den geflüchteten Kindern und Frauen gab es im hohen Maße Solidarität. Viele von uns setzten sich spontan an Schulen oder im häuslichen Bereich ein. Wie überrascht waren sie, dass ein solcher Einsatz auch zu einer gegenseitigen Bereicherung wurde... Ich habe mich gefragt, wie so etwas möglich ist. Und dabei ist mir klar geworden, dass die Zuversicht eine fast magische Strahlkraft hat. Ich denke dabei an Greta Thunberg... Zuversicht kann, und das ist meine Hoffnung, Kettenreaktionen auslösen. Seien wir nur neugierig auf Neues, haben wir den Mut, unseren Tunnelblick zu erweitern, unsere „Bubbel“ zu verlassen! Treten wir in Kontakt mit dem Fremden. Und: Begegnen wir ihm auf Augenhöhe. Wir werden Resonanz verspüren. Wir werden – gemeinsam – viele neue Möglichkeiten entdecken. Und uns daran erfreuen! Statt – angesichts der multiplen Weltprobleme – in ausweglose Depression zu verfallen, können und sollten wir individuelle Ansatzpunkte zum sozialen Handeln finden, die in jeder Situation verborgen sind. So können wir die Werte in unserem Club aufrichtig leben, auch in einer so schwierigen Zeit, wie wir sie derzeit durchstehen müssen!

Heidi Dorstewitz, IWC Essen-Mitte

Achtsamkeit

Dieses Wort ist in aller Munde. Für viele Menschen bedeutet es, mit sich selbst besser umzugehen, mehr Ruhe einzubauen in das oft hektische Leben. Wir Inner Wheelerinnen haben in unseren Zielen auf den Nächsten zu achten, zu helfen in finanzieller wie auch in seelischer Not. Nach Pandemie, Kriegsbeginn in unserer Nähe, damit verbundene Verunsicherung und auch finanzielle Bedrohung, ist unsere Achtsamkeit in verstärktem Engagement gefordert. Gespräche miteinander in Präsenz sind jetzt wieder möglich und wichtig. Besonders ältere Menschen, die sich noch an Kriegszeiten erinnern können, haben Gesprächsbedarf. Unser gesellschaftliches Engagement ist in den vielen Aktionen aller Clubs in Deutschland zu sehen. International sind

wir stärker zusammengerückt, zu erkennen an der Vernetzung mit unseren Nachbarn. Neu gegründete Clubs in Lettland sind ein Beispiel, Kontakte zu ukrainischen Clubs werden verstärkt durch unsere Bereitschaft aufeinander zu achten und zu helfen, wo es möglich ist. Wir sind eine starke Gemeinschaft, durch mehr Achtsamkeit auf den Nächsten werden wir gestärkt durch diese Krisenzeiten kommen.



Christine Marxen,
IWC Stormarn

Integration ukrainischer Frauen und Kinder mit „vereinten Kräften“ – was es heißt, in Krisenzeiten zu helfen

Seit 2015 und dem Ankommen einer großen Flüchtlingsschar aus aller Herren Länder – ob aus Kriegssituationen oder aus wirtschaftlichen Krisengebieten – hat sich die Willkommenskultur in unserem Lande verändert. Hier ist nicht zu beurteilen, ob sich diese Entwicklung berechtigt oder aus geübtem Selbstschutz so vollzogen hat, aber „herzlich willkommen“ sagen wir nur noch sehr zurückhaltend zu Fremden. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine stellen wir Frauen jedenfalls an uns die Erwartung, eine neue Willkommenskultur aus herzlicher Überzeugung und hilfsbereiter Offenheit zu gestalten. Die enorme Anzahl traumatisierter, alleinreisender Frauen in Begleitung ihrer meist minderjährigen Kinder aus den umkämpften Gebieten der Ost-Ukraine gibt uns dazu Anlass und Überzeugung. Mit Unterstützung und Begleitung unserer Kreisstadt-Dezernentin und der hiesigen Gleichstellungsbeauftragten planten wir im April ein Picknick für ukrainische Geflüchtete, die in unserer Region privat oder in städtischen Wohneinheiten untergebracht worden waren. Diese Idee nutzten die städtischen Gremien gerne, um gleichzeitig auch ihr Willkommens-

paket anzubieten. Sie vermittelten uns Kontakte zum Jugendcenter der Stadt und zu Mitarbeitern kommunaler Jugend- und Fraueneinrichtungen. Also pflanzten wir im Mai 2022 eine konzentrierte Aktion von Frauen für Frauen und Kinder – besucht von zirka 250 Erwachsenen und Kindern unterschiedlichster Herkunft. Der „Buschfunk“ unter den Geflüchteten im Kreisgebiet hatte unsere Einladung schnell verbreitet und viele Suchenden fühlten sich angesprochen. Erfolgreich war auch die Suche nach Mithelferinnen, die unseren Gästen sprachlich und fachlich Hilfsangebote machen konnten. Wir fanden ukrainische, russische und usbekische Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Apothekerinnen und Sozialarbeiterinnen, die das Projekt in überwältigender Weise unterstützten. Sie vermittelten Kontakte zu Ämtern und Arbeitgebern, verteilten Flyer von Hilfsgruppen, erläuterten Straßenpläne, Schulsysteme, Kinder-Spielgruppen, Jobcenter, Deutschkurse und günstige Einkaufsmöglichkeiten, immer in der vertrauten Sprache. Ausgerüstet mit unzähligen belegten Brötchen, selbstgebackenen Kuchen, Kaffee- und Teekannen und

Kaltgetränken öffneten wir die schön dekorierte Halle zum Indoor-Picknick, da der Wettergott nur halbherzig unser Tun unterstützte. Begeistert enternten die Kinder die Spielangebote des Jugendcenters und unser Obst-, Saft- und Gummibärchenbuffet. Nach einer Stunde waren alle Platten geleert, alle Flyer verteilt, große Gruppen diskutierend und Adressen austauschend versammelt und Kinder aller Altersgruppen engagiert an Basteltischen und Klettergerüsten tätig, sodass der Schluss-Gong nach vier Stunden fast überhört wurde. In der Aufbereitung dieses Nachmittags berichteten die ukrainischsprachigen Helferinnen, dass die gefundenen Kontakte weiterhin emsig genutzt werden. Immer wieder wird persönlich und telefonisch Kontakt aufgenommen, werden Fragen gestellt, Hilfe für Ämterbesuche erfragt und Begleitung zu Einstellungsgesprächen gewünscht. Die Familien untereinander halten vielfach ihre neu gewonnenen Verbindungen. Aber auch die Vermittlungen an die



Clubpräsidentin Antina Hübner mit Gästen und Helferinnen

sozialen Einrichtungen unserer Region waren erfolgreich und erwiesen sich als äußerst hilfreich für die Gäste und besonders auch für die Veranstalter. Wir alle lernten umzugehen mit den Wünschen und Bedürfnissen der Geflüchteten und vermittelten Aufklärung über deutsche Gründlichkeit und Verwaltungssysteme. Alles in allem eine höchst positive Erfahrung eines sozialen Einsatzes mit „vereinten Kräften“, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und auch sehr überschaubarem finanziellem Aufwand. Sabine Ulrich, IWC Bad Nauheim-Friedberg

Alles ist ein großes Ganzes – internationale Freundschaft und weltweite Kontakte können viel bewirken

Aktiv tätige Freundschaft, gegenseitiges Verständnis und Toleranz haben die Gabe in sozialem Engagement zu münden – auch in der engeren räumlichen Umgebung. Seit fast 20 Jahren hat unser Club es sich zur Aufgabe gemacht, schwerkranke Multiple Sklerose-Patienten, Heimbewohner mit hoher Pflegestufe, zweimal monatlich zu besuchen. Mindestens zwei Freundinnen überlegen sich, wie man den Nachmittag gestalten kann. Zu Beginn unseres Engagements konnten mit den Heimbewohnern noch kleine Ausflüge in Rollstühlen oder mit Hilfe des Roten Kreuzes Fahrten an einen Allgäuer See zum Eisessen durchgeführt werden. In der Adventszeit kochten wir in der Stationsküche ein Wunschmenu. Die Rezepte stammten teilweise von den Patienten, die mit lebhaftem Interesse unserem Tun folgten. Ihre aktive Hilfe war durch die verschiedenen Grade der Lähmungen nicht mehr möglich. Das Miteinander etwas unternehmen zu können, ist zu unserem Leidwesen auch Vergangenheit. Im Lauf der Jahre schreitet die Krankheit fort, das Sprachvermögen

und motorische Fähigkeiten nehmen ab, so manche Patienten/innen haben uns verlassen, neue Bewohner/innen kommen. Altersmäßig könnten es unsere Kinder sein, da wir IW-Clubfreundinnen fast alle in der höheren Oma Liga spielen. In der Coronazeit, ohne Besuchsmöglichkeit, haben wir den Kontakt gehalten durch wöchentliche Post einer Freundin. Abwechselnd wurden schöne und lustige Dinge des Alltags mitgeteilt und Fotos geschickt. Zu unserer großen Freude wurden unsere Schreiben in der Therapie eingesetzt und sind immer wieder gelesen worden. Heute kann glücklicherweise unser Besuchsrhythmus wieder eingehalten werden. Wir erzählen, lesen vor und bringen vor allem Geschichten aus dem Alltag in ein doch immer gleichförmiges Dasein. Unsere diesjährige Weihnachtsfeier war ein Nachmittag des vertrauten Miteinanders, stimmungsvoll und fröhlich im weihnachtlich geschmückten Aufenthaltsraum. Fast alle der zwölf Patienten konnten teilnehmen und als zum Abschluss noch unsere jährlichen persönlichen Ta-

schengeldaufbesserungen verteilt wurden, konnten wir als Dank in strahlende Augen sehen mit so manchem heimlichen Tränchen. All' diese Erlebnisse bestärken uns, manchmal auch für uns emotional schwierige Momente zu meistern.



Ellinor Frfr. von Seckendorff-Holzmann,
IWC Bad Wörishofen-Allgäu

Warum eigentlich IW? Neue Wege zum Wir für Andere

Ein Blick in die Gründungszeit von IW als Inspiration für unsere zukünftigen Herausforderungen:

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Frauenwahlrecht in vielen europäischen Ländern eingeführt – Aufbruchsstimmung unter den Frauen! Sie wollten Altes überwinden, teilhaben am politischen und gesellschaftlichen Leben. Mutige, starke Frauen wie zum Beispiel Rosa Luxemburg oder Marie Juchacz, die 1919 die Arbeiterwohlfahrt gründete, als allererste Frau im deutschen Reichstag der Weimarer Republik sprach und mit folgenden Worten begann: „Meine Herren und Damen!“ Sie stehen für unser Land beispielhaft als Gründerinnen der neuen Rechte für Frauen. Dies war auch die Zeit, in der Margarette Golding 1924 den 1. Inner Wheel Club in Manchester gründete. Sicher war sie auch inspiriert von der „neuen“ Rolle der Frau, nämlich selbstständig Ideen zu entwickeln, sie zu verfolgen und sie auch umzusetzen. Auch hier wird erkannt, dass nur die Einheit einer Gruppe Stärke verleiht! Wie modern und fortschrittlich war diese Idee, die demnächst das 100-jährige Bestehen feiern wird und damit auch im Fokus stehen soll: In der Tradition unserer Werte wollen wir weiterwachsen!

Wie wollen wir der Zukunft begegnen?

Es wurde von großen Vorbildern gesprochen – starke Frauen – lassen wir uns doch davon inspirieren! Inner Wheel bietet die Plattform für gelebte Freundschaft, die Chance gemeinsam Projekte für Menschen, die Unterstützung brauchen, zu organisieren, denn noch immer existiert Ausgrenzung und Nichtteilhabe. Wir haben gelernt trotz Corona, dies mit Hilfe neuer Medien umzusetzen, über nationale Grenzen hinweg zu kommunizieren, somit trotzdem Kontakte zu knüpfen, sie zu pflegen, uns zu vernetzen, Gedanken und Ideen auszutauschen und

können so auch gemeinsam neue Projekte erfinden! Denn...

Das kleine Wörtchen Wir hat
schon manches Ich befreit
Wir sind in unserm Leben
doch nicht einfach Passagier
Es ist Zeit für Gleichheit und Gerechtigkeit
Weniger Neid und weniger Gier
Etwas weniger Ich und dafür etwas mehr Wir!

(aus dem Musical: „Meine Herren und Damen: Marie!“ Text: H. Hauer)

Wir dürfen uns in den Dienst stellen, auf unterschiedliche Weise, auch in einem konkreten Amt, sind doch so auch Ideen konkret umsetzbar, unter der Nutzung alter Strukturen – hier verbindet sich automatisch die Tradition mit der Moderne!

Wir wollen Wirkung erzielen – Vorbild für andere werden! Durch tiefe Überzeugung, aus vollem Herzen können wir etwas bewegen!

Wir leben im Wandel – stellen wir uns der Chance der Erneuerung, um auch in einer veränderten Welt unseren Ursprungsgedanken von IW voranzutreiben!

Wir sind eine notwendige Organisation, die handlungsfähig ist, verstärkt und bestärkt durch die Gruppe, unserer Community – eine der größten Frauen-Serviceorganisation der Welt!

Wir wollen Pioniere im Sinne unserer starken Gründerin Margarette Golding sein, mutig weiterdenken und die Chance zur Neuorientierung nutzen! Jeder Gedanke, jede Stimme zählt!



Ellen Kärcher-Stolz,
IWC Mainz

Wie kann ich den Werten von Inner Wheel als neues Mitglied gerecht werden?

Meine Aufnahme in den IWC Kiel fand an einem denkbar schlechten Termin statt: Es war das letzte Treffen „live“, denn danach gab es coronabedingt lange, lange Zeit nur noch Zoom-Meetings. Es waren und sind diese Krisenzeiten, Corona, Krieg in der Ukraine und die nahende Energiekrise. Es war nahezu unmöglich, so andere Mitglieder kennen zu lernen oder gar Freundschaften zu schließen. Auch die meisten Veranstaltungen fielen in den ersten beiden Jahren meiner Mitgliedschaft aus. Das soziale Engagement, das Dasein für andere, all das war ein Grund gewesen für mich in den Club einzutreten. Und all das fand auf Sparflamme statt. Peu à peu wurden dann in den Sommermonaten Termine im Freien erlaubt und so erhielt ich erstmals die Gelegenheit, mit einzelnen Freundinnen während eines Spazierganges oder Kaffeetrinkens auf der Außenterrasse eines Cafés in Kontakt zu treten – welche Wohltat nach der langen Isolationszeit. Inzwischen normalisiert sich das Inner Wheel-Leben langsam wieder. Ich genieße sehr die wachsenden Freundschaften, die weiterbringenden Gespräche, die vielen interessanten Veranstaltungen, die oft aktuellen Vorträge während der Meetings und die gegenseitige Hilfsbereitschaft und Toleranz. Ich freue mich wieder sozial arbeiten zu können, Pakete packen, beim Basar verkaufen. Nur reicht das? Die Not ist groß in Deutschland, besonders aber in der Ukraine? Inner Wheel ist mehr als unser Kieler Club und es hat mir sehr viel Freude bereitet, neue Freundin-

nen aus ganz Deutschland und einigen europäischen Ländern bei der European Rally in Berlin kennenzulernen. Imponiert haben mir ganz besonders die sozialen Projekte, die dort von jungen Frauen vorgestellt wurden, so zum Beispiel der „Silber Salon“, wo junge Menschen ältere Menschen an digitale Medien heranführen oder die Autorin Jessica Libbertz, die ihr Buch „No shame“ repräsentierte und sehr persönlich darüber berichtete, wie sie ihr Scham-Gefühl häufig überwinden konnte. Der letzte Punkt, das soziale Engagement, liegt mir besonders am Herzen. Es gibt so viele Vorhaben, die von Inner Wheel unterstützt werden, wie zum Beispiel die Aktion Kinderlachen, viele Hilfsangebote für die Ukraine, Pakistan und andere Länder, die Hilfe benötigen oder das Projekt „begleitet ins Leben – für das Kinderwohl“, welches von unserer Distriktpräsidentin Dorothea Behrend 1914 in Neumünster ins Leben gerufen wurde und sehr vielen Wöchnerinnen das Leben mit ihrem Neugeborenen erleichtert hat. Für solche sozialen Projekte möchte ich mich auch in Zukunft noch mehr engagieren. Ich glaube fest daran, dass wir Inner Wheelerinnen viel bewegen können, auch in diesen Krisenzeiten. Packen wir es an!



Gertraud Goebel,
IWC Kiel

Corona und die Auswirkungen auf Asante/Tiwi

Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, dass wir als Inner Wheelerinnen nicht in unserem Engagement nachlassen und Wege suchen, weiterhin sozial wirken zu können. Die Flutkatastrophe im Ahrtal, die Flüchtlingshilfe wegen des Ukraine-Krieges und nicht zuletzt die Coronakrise ist uns allen noch sehr präsent vor Augen. Corona hat die Welt fast zum Stillstand gebracht und die Auswirkungen haben gerade die afrikanischen Länder in bitterste Existenznot gebracht. Inner Wheel schnürte gemeinsam

Hilfspakete in unserem Land und konnte dadurch unterstützen. Viele Inner Wheelerinnen begleiten Asante schon jahrelang durch ihre Patenschaften und Spenden. Somit engagieren wir uns nicht nur lokal, sondern gemeinsam auch länderübergreifend. Das ist gelebte Solidarität; bürgerschaftliches Engagement gerade in Krisenzeiten. Das macht uns als Inner Wheelerinnen aus. Asante/Tiwi ist allen Freundinnen ein Begriff im Zusammenhang mit Schulbildung und -speisung. 2019 und 2022 konnte

ich mir ein Bild der Situation vor Ort machen. Der Lock-Down verursachte in der gesamten Region eine ausgeprägte Hungersnot, da sämtliche Arbeitsmöglichkeiten wegbrachen und gleichzeitig eine anhaltende Dürre herrschte, die zur Nahrungsmittel-Knappheit führte. Gleichzeitig waren alle Schulen geschlossen, sodass die Ernährung der „Asantekinder“ mit ihren Familien nicht mehr gewährleistet war und Schlimmstes zu befürchten stand. Christine Rottland rief „Corona-Food-Help“, das spendenfinanziert ist, ins Leben. Heute versorgt sie weit mehr als doppelt so viele Personen (zirka 15.200) mit Nahrungsmitteln als noch vor der Corona-Zeit. Auch hier haben Inner Wheelerinnen durch ihre Spenden geholfen, viele Kinder mit ihren Familien vor dem Hungertod zu bewahren. Zitat Christine: „Es war nie meine Vision Katastrophenhilfe zu leisten, aber ohne diese gäbe es keine Schule für die Kinder.“ Hoher persönlicher Einsatz und pragmatische Lösungswege gewährleisten einen geregelten Schulbesuch und Nahrungsmittelversorgung. Der Neubau der Kristina Academy Secondary School mit Internat wird im Januar eingeweiht und die Kinder können vor Ort bleiben und ihren Abschluss machen. Das Projekt „Sichere Geburt“, eine Herzensangelegenheit von Christine, durch Corona komplett ausgebremst, wird wieder in Angriff genommen. Ganz anders sieht die Situation an den staatlichen Schulen aus. Bei meinem Besuch 2019 waren wir hoffnungsfroh, dass hier durch Spendengelder viel zum Positiven bewegt werden kann. Auch die Lehrer waren damals engagiert und hoch motiviert. Die positive Energie war spürbar. 2022 ist die Armut allgegenwärtig. Die 2019 noch vorhandene Infrastruk-



1. Klasse Staatliche Schule 2022

tur ist so gut wie nicht mehr vorhanden. Einzig die von Asante finanzierte Schulspeisung sorgt dafür, dass zirka 98 Prozent der Kinder aus dem Umland die Schule besuchen. Der Begriff „Schule“ als Bildungseinrichtung spottet jedweder Beschreibung. Es fehlt an allem. 98 Erstklässler sitzen zu sechst auf kaputten Schulbänken, Plastikstühlchen oder auf dem Boden. Lehrmittel sind nur rudimentär vorhanden, da die bei der Regierung angeforderten Mengen nicht oder nur in Kleinstmengen geliefert werden. Lehrermangel ist Alltag. Kein fließendes Wasser, sodass zirka 625 Kinder ihre Notdurft im benachbarten Busch verrichten müssen. Spürbare Hoffnungs- und Motivationslosigkeit macht sich breit in der Schule, die vom Staat „vergessen“ scheint. Dabei sind die Kinder die Zukunft des Landes. Christine gibt auch hier nicht auf. Unbeirrt kämpft sie für „ihre“ Kinder weiter: WEIL ES SICH LOHNT. Inner Wheel hilft ihr dabei.

Martina Gropengießer,
IWC Oberfranken

In schweren Zeiten zusammenhalten

Bei der Aufnahme in die Inner Wheel-Gemeinschaft hat sich jedes Mitglied zur Pflege echter Freundschaft, internationaler Verständigung und zum Dienst am Nächsten verpflichtet. Nun stellt sich hier die Frage, ob diese Grundsätze eine andere Bedeutung während Krisenzeiten haben, oder ob wir hier ungeachtet dessen immer mit demselben Engagement handeln. Nach dem Subsidiaritätsprinzip: Freundschaft und Zusammenhalt haben nichts mit internationaler Politik zu tun, sondern bestehen unabhängig davon. Krisen sind immer Belastungspro-

ben für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, es kommt zu Polarisierung und sogar zu Konflikten. In Krisen zehren Gesellschaften dann von der Substanz des Zusammenhalts. Nach dem Motto: „In guten Zeiten Menschen vernetzen und Vernetzung vertiefen, in schweren Zeiten zusammenhalten.“ Das genau macht Inner Wheel: Ein unpolitisches internationales Geflecht zwischen den Menschen in die Gesellschaft einweben, die der Wille verbindet, etwas Gutes zu tun. Auch steht die Frage im Raum: Wie kommen die globalen Krisen bei uns an? Wir haben

den Krieg in der Ukraine, an dem sich die Geister scheiden. Wir haben steigende Energiekosten, die Migrationskrise, die soziale Spaltung zwischen arm und reich. Wir haben die Umweltkrise, die die Generationen entzweit. Da drin stecken viele paradoxe Konflikte, die der einzelne Mensch nicht lösen kann: Wohlstand versus Solidarität, versus Nachhaltigkeit, versus Sicherheit... Die Inner Wheel-Gemeinschaft kann daran nichts ändern, sondern nur beitragen, als Gesellschaft diese Spannung auszuhalten und zu helfen, so wie es jede Freundin, jeder Club es

vermag. Wir sind in diesen Zeiten alle herausgefordert uns solidarisch diesen Zeiten zu stellen und soziale Verantwortung zu übernehmen. So wie es die drei Säulen von Inner Wheel sich zum Ziel machen. In guten und in Krisenzeiten.



Beatrix von Fassong,
IWC Bodensee

Freundschaften nach Pandemiezeiten

Es ist die Zeit des Aufatmens spürbar. Wie wohltuend sind endlich wieder persönliche Treffen. Die Zeit des Neubeginns hat uns neue Freundschaften im IWC Würzburg geschenkt und alte wieder aufleben lassen. Wie dankbar sind wir, unseren Club quasi als „Soziales Dorf“ zu erleben, in dem wir uns persönlich begegnen können. Die Herzenswärme der Freundinnen zu spüren, ihren Humor zu genießen, die Stimmung der Solidarität zu erleben, sei es bei den monatlichen Meetings oder/und bei den Ausflügen oder den Kaffeemittagen in privatem Umfeld. All das füllt neben den sozialen Aktivitäten unser soziales Netzwerk aus. Dadurch entsteht ein kooperativer

Austausch der Freundinnen untereinander, aber auch Respekt vor den Hilfsbedürftigen in unserer Gesellschaft. Nach der Pandemiezeit erleben wir unsere Clubgemeinschaft wie eine Neugeburt. In Vorfreude denken wir auf unser bevorstehendes 35-jähriges Clubjubiläum. Wie sagte doch Cicero: „Feste Freundschaften gibt es erst in der Reife des Alters.“



Dr. Ursula Nienaber,
IWC Würzburg

GASTBEITRAG

Fragen an Bundesministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger zum Thema:

Inner Wheel heißt: Internationale Freundschaft, gegenseitiges Verständnis, soziales Engagement. Was bedeuten diese Werte in Krisenzeiten für unseren Beitrag zur Gesellschaft?

Rundschau: Wo sehen Sie Defizite in der Gesellschaft, wo sich NGOs noch wirkungsvoll einsetzen können?

Unsere Gesellschaft ist auf das Engagement Ehrenamtlicher und von NGOs angewiesen. Gelebte Willkommenskultur für Geflüchtete kann vor allem von

Asylhelfer:innen-Organisationen gelebt werden. Refugio, Pro Asyl und andere Flüchtlingsorganisationen sind nur einige Beispiele. Auch die von zivilgesellschaftlichen Vereinen geführten Tafeln werden immer unverzichtbarer. Sie leisten Überlebenshilfe für die Menschen, die sich aus eigener Kraft nicht mit den

wichtigsten Lebensmitteln versorgen können. Naturschutz und Artenschutz werden von NGOs besonders tatkräftig vertreten. Krisenzeiten fordern die meisten Menschen, es ist wichtig, Halt zu finden. Den findet man in einer Gruppe mit gemeinsamen Interessen. Und es gibt Halt zu spüren, dass es Unterstützung gibt.

Rundschau: Wo sehen Sie die Rolle des Staates in der Unterstützung von Ideen und Initiativen der NGOs?

Der Staat muss zunächst die richtigen Rahmenbedingungen für die Arbeit von NGOs schaffen, also wenig Bürokratie und finanzielle Unterstützung. NGOs entlasten den Staat in vieler Hinsicht, Bürgerinnen und Bürger bringen sich für das Gemeinwesen ein. Ich halte es für wichtig, dass der Staat nicht nur Projektfinanzierung betreibt, sondern auch institutionell NGOs anhand klarer Kriterien fördert, nicht unendlich, aber bis zur Etablierung und ausreichender finanzieller Absicherung durch Spenden und Crowdfunding.

Rundschau: Wie wichtig ist die Fokussierung auf Frauen?

Selbstverständlich sollte möglichst vielen Frauen geholfen werden. Die Notruf-Telefone zum Schutz für

Frauen vor Gewalt und sexuellen Missbrauch werden zum Beispiel häufig von NGOs betrieben. Frauen sind häufig Opfer von Diskriminierung in vielen Bereichen unserer Gesellschaft.

Rundschau: Ein soziales Engagement verbunden mit Werten: Wie stabil sind denn Werte in einer Krisensituation?

Gerade in Krisensituationen bilden die Werte, auf denen das Zusammenleben in der Gesellschaft beruht, eine wichtige Konstante. Sie müssen aber aktiv vermittelt werden, damit nicht einseitige Krisenszenarien und Verschwörungsmythen von besonders rechten Gruppen diese Werte desavouieren. Vermittlung ist eine Aufgabe von Politiker:innen, aber auch von allen, die sich für die Demokratie einsetzen und dem rechten Populismus entgegenreten.

Rundschau: Wie hoch schätzen Sie den Wert der internationalen Freundschaft?

Freundschaft ist nicht nur in Krisenzeiten wichtig. Freundschaft verbindet, bietet Rückhalt und kann Hilfe bedeuten. Internationale Freundschaft öffnet den Blick für andere Kulturen, trägt dazu bei, Vorurteile zu beseitigen und Toleranz und Respekt anderen Menschen gegenüber zu stärken. Internationale Freundschaft überwindet Grenzen.

SABINE LEUTHEUSSER-SCHNARRENBERGER

- Geboren 26.07.1951
- Bundesministerin der Justiz a.D.
- Stellv. Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- Stellv. Vorsitzende der Theodor Heuss Stiftung
- Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger ist Juristin, zweimal übte sie das Amt der Bundesjustizministerin aus (1992 bis 1996 und 2009 bis 2013) und gehörte dem Deutschen Bundestag 23 Jahre lang von 1990 bis 2013 an. Sie ist stellv. Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und stellv. Vorsitzende der Theodor Heuss Stiftung. 2019 wurde sie zur ehrenamtlichen Verfassungsrichterin in Bayern gewählt. Seit Anfang 2019 übt sie ehrenamtlich das Amt der Antisemitismusbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen aus. Ihre politischen Schwerpunkte sind bis heute die Verteidigung der Grund- und Frei-

heitsrechte. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger erhielt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland und den Verdienstorden des Freistaates Bayern sowie einige Datenschutzpreise. Ihr jüngstes Buch: „Unsere gefährdete Demokratie. Wie wir mit Hass und Hetze gegen Politiker und Journalisten umgehen“, ist ein Plädoyer für die Verantwortlichkeit des Einzelnen, sich in der Gesellschaft für die demokratischen Werte mutig einzusetzen.



Copyright Thomas Imo Photothek

IW WELTWEIT

CELEBRATING 100 YEARS OF INNER WHEEL – MANCHESTER 2024



International Inner Wheel
19th Convention
Manchester 2024

19. Internationaler Inner Wheel-Kongress in Manchester (UK) vom 7. bis 10. Mai 2024

The 19th International Inner Wheel Convention 2024 is now open for registration!

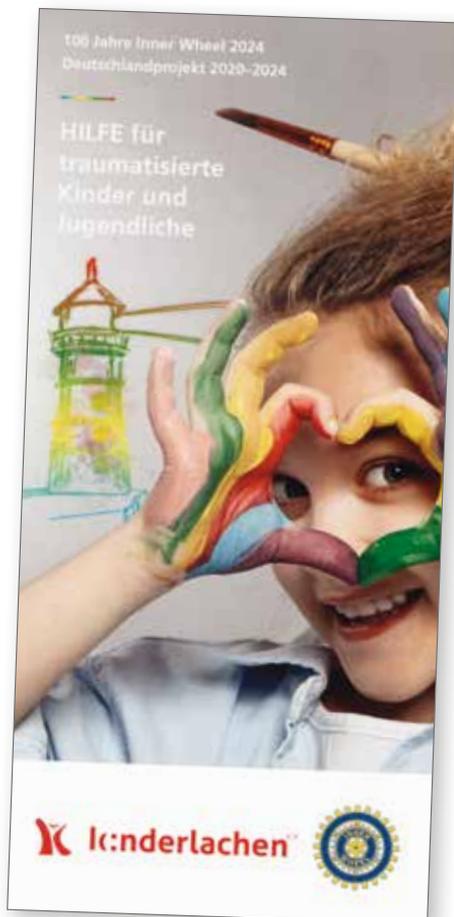
Unter www.iwconventionmanchester.com können ab sofort Anmeldungen vorgenommen werden. Auch ein umfangreiches Programm und Hotelangebote liegen vor.

IW Deutschland bereitet sich seit 2020 auf dieses große Geburtstagsereignis vor. Im Rahmen der Initiative „100 Jahre Inner Wheel Deutschlandprojekt 2020–2024 – Hilfe für vernachlässigte und traumatisierte Kinder und Jugendliche“, die Inner Wheel Deutschland zusammen mit Kinderlachen e.V. durchführt, werden Spenden gesammelt, um Kinderheime in Deutschland mit notwendigen Sachspenden zu unterstützen.

Auf dem Weltkongress in Manchester und anlässlich der 100 Jahre Inner Wheel wird diese einmalige, deutschlandweite Initiative präsentiert werden.

GEMEINSAMES PROJEKT IWC BERLIN-MITTE UND IWC PARIS/NORD

Seit drei Jahren haben wir ein gemeinsames Projekt mit unserem französischen Partnerclub Paris/Nord: Deutsche Berufsschüler:innen im Fachbereich Tischler/-in der Max-Bill-Schule in Berlin und Schüler:innen der Berufsschule in Poissy besuchen sich gegenseitig, um gemeinsam in Schule und Betrieb für drei Wochen zu lernen und zu arbeiten. Im Jahr 2022 fand der Austausch wieder statt.



Im März waren die französischen Schüler:innen in Berlin und im September die deutschen Schüler:innen in Poissy. In Frankreich haben die deutschen Schüler:innen die Gelegenheit, die Technik der Marquetierie zu erlernen. Es sind besonders schöne Arbeiten entstanden, diese haben uns die Schüler:innen im Meeting präsentiert.

Sigrid Martin, IWC Berlin-Mitte



Schülerinnen
der Oldonyonyokie
Girls Secondary
beim Begrüßungs-
tanz

KEEP OUR GIRLS IN OLDONYONYOKIE GIRLS SECONDARY, KENIA

Unter Bäumen im Freien duschen – wenn überhaupt Wasser da ist –, Essen im Freien, keine Computer, ein nackter Schulsaal mit unverkleidetem Boden aus Beton: Das sind die Bedingungen, unter denen 111 Schülerinnen unseres 1. Internationalen Projektes „Keep our girls in school“ mit der Oldonyonyokie Girls Secondary Schule in Kajiado County in Kenia lernen. Wir vom IWC Bingen unterstützen die Mädchen mit Hygieneartikeln, damit sie während ihrer Periode weiter zur Schule gehen können. Die Binden werden durch Spenden der IW-Freundinnen finanziert. Zwei Freundinnen, Jane und Nora, waren Mitte November

2022 zu Besuch bei der Oldonyonyokie Girls Secondary, die im heißen Rift Valley Maasai-Mädchen das Abitur ermöglicht. Die Maasai sind wegen ihrer fast nomadischen Lebensweise in der Nähe der Nationalparks und der auffallenden Kleidung die wohl bekannteste Volksgruppe in Kenia. Bei der Übergabezeremonie der Binden-Pakete konnte auch eine Bücherspende anlässlich eines runden Geburtstages einer IW-Freundin sowie Nahrungsmittelspenden überreicht werden. Und mit diesem Kenia-Projekt tragen wir auch zur internationalen Verständigung bei.

Dr. Nora Lauterbach, IWC Bingen

FREUNDSCHAFT VERBINDET: IWC DORTMUND- HÖRDE UND INNER WHEEL D'AMIENS

Seit vielen Jahren pflegt unser Club eine tiefe Freundschaft mit Inner Wheel d'Amiens. Neben einem regen Austausch mit den französischen Freundinnen sind es insbesondere die gegenseitigen Besuche unserer Clubs, die unser eigenes Clubleben so bunt machen. Nachdem unsere Besuche coronabedingt 2020 und 2021 ausfallen mussten, war es in diesem Jahr wieder möglich, sich zu sehen und die Kontakte zu vertiefen. Im September bereiteten unsere französischen Freundinnen ein interessantes Programm mit Stadtführung, Museumsbesuch und Präsidentinnen-Dinner vor. Durch die gemeinsame

Zeit kam es zu einem sehr regen Austausch und zu intensiven Gesprächen, wobei es fröhlich auf Französisch und Englisch hin- und herging. Um unsere Kommunikation zu verbessern, wurde von unserer Freundin Karin Schulz-Schürholz im Oktober 2021 ein französischer Konversationskurs ins Leben gerufen. Mit viel Freude und Spaß können wir hier unsere Französisch-Kenntnisse auffrischen und uns auf noch schönere Gespräche mit unseren französischen Freundinnen vorbereiten. Wir freuen uns schon sehr auf unser nächstes Treffen, diesmal in Aachen.

Dr. Sonja Lüring, IWC Dortmund-Hörde

NEUE FREUNDINNEN IN OSTEUROPA!

Vor 33 Jahren fand die friedliche Revolution und damit die Befreiung Osteuropas statt. Es wurden in allen Ländern Rotary Clubs gegründet. Der Club meines Mannes hat, wie viele andere RCs, zum Beispiel ein großes Projekt in Toruń/Thorn in Polen mit dem dortigen RC verwirklicht. Es gibt aber verschwindend wenige Inner Wheel Clubs in osteuropäischen Ländern. Auf der Suche nach einem Partnerclub für den IWC Frankfurt musste ich feststellen, dass es in Polen einen einzigen Club in Lublin, an der Grenze zur Ukraine, gibt und nur ganz wenige in Kroatien und Slowenien. Unseren Partnerclub habe ich dann mit rotarischer Hilfe gefunden: über den Vorsitzenden des deutsch-tschechischen Länderausschusses, der seinen Partner dort nach einem Inner Wheel Club befragte. Wir hatten das große Glück, dass dessen Frau gerade dabei war, den ersten tschechischen Inner Wheel Club zu gründen. So entstand unsere Partnerschaft mit dem IWC Morava in Brno/Brünn. Außer dem IWC Frankfurt gibt es, soweit ich weiß, in Deutschland nur noch eine Clubpartnerschaft zwischen Nürnberg und Budapest. Zwei Clubpartnerschaften mit Osteuropa bei 229



Clubfreundschaft mit dem
IWC Morava aus Brünn

Inner Wheel Clubs in Deutschland! Das ist beschämend wenig. Hier besteht doch eine dringliche Aufgabe für IIW, endlich tätig zu werden, Werbung für IW zu machen und zu Clubgründungen alle erdenklichen Hilfestellungen zu leisten. Die zahlreichen deutsch-französischen Rotary- und Inner Wheel-Clubfreundschaften waren so wichtig für die deutsch-französische Annäherung und genauso wichtig wären solche mit Clubs in Osteuropa zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Abbau von Ressentiments und Vorurteilen.

Carola Löwenberg, IWC Frankfurt

SCHULBILDUNG FÜR MÄDCHEN IN MALI

Hoher Besuch: In zwei Meetings gewährten uns die Kommandeurin des Sanitätsregiments Nr. 4 Rheine-Bentlage, Frau Dr. Groß, und die 1. Vorsitzende von „Häuser der Hoffnung – Schulbildung für Afrika e.V.“, Frau Dr. Eisermann, einen erweiterten Blick auf Mali und auf das Bildungsprojekt, bei dem es

um Schulbildung und Gesundheitsaufklärung für Mädchen in Mali geht. Frau Dr. Groß hat 2014 und 2022 bei mehrmonatigen Bundeswehreinmärschen in Mali aus militärischer Sicht intensiv kennengelernt. Sie beschrieb eindrucksvoll die Verschlechterung der Lebensbedingungen in Mali, bedingt durch die herrschenden militärischen Konflikte. Umso mehr müsse von innen heraus durch Bildung ein Wandel herbeigeführt werden. Die gleiche Einschätzung hat Frau Dr. Eisermann, die die Situation in Mali ebenfalls gut kennt. Sie verdeutlichte die Bedeutung unseres Engagements für die Schulstipendien der Mädchen. Von diesen beiden Fachfrauen so dringend darin bestärkt weiterzumachen, haben wir die Internet-Weihnachtsaktion 2022 mit dem Titel „Sehnsuchtsort Schule“ durchgeführt.

Walburga Schwermann, IWC Steinfurt-Emsdetten



99. GEBURTSTAG VON IIW

Am Samstag, den 14. Januar 2023, feierten 56 Inner Wheel-Freundinnen aus Österreich und Deutschland in Salzburg den 99. Geburtstag unserer internationalen Organisation. Die Nationale Repräsentantin des Distrikts 192, Roswitha Wutscher, hatte eine wunderbare Geburtstagsfeier organisiert. Sie hatte Freundinnen aus Österreich, Tschechien und dem Nachbardistrikt 88 eingeladen. Der Inner Wheel-Song und das Entzünden der Inner Wheel-Kerze am Beginn der Veranstaltung brachten den Inner Wheel-Spirit.

Caroline Dürauer stellte in ihrem Gastvortrag ein Projekt vor, das der IWC Salzburg unterstützt; das Projekt ist mit dem Titel „Jugend macht Kunst“ überschrieben. Die Vortragende, eine Pädagogin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Christian-Doppler-Klinik Salzburg, schilderte ihre sehr erfolgreiche Arbeit mit Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren auf anschauliche und berührende Weise; die Jugendlichen leiden unter Störungen des Sozialverhaltens, Anorexie, Depressionen oder befinden sich in anderen Lebenskrisen. Unter Einbeziehung einer Künstlerin werden mit den Jugendlichen verschiedene Themen mithilfe künstlerischer Mittel erarbeitet. Diese freie Form des Umgangs mit bildender Kunst wird von der öffentlichen Hand nicht finanziert und zur

Durchführung derartiger Projekte sind Unterstützungen wie zum Beispiel durch den IWC Salzburg dringend notwendig. Ganz spontan riefen Inner Wheel-Freundinnen aus Wien dazu auf, für dieses Projekt sofort zu spenden; so konnten insgesamt 700 Euro übergeben werden.

Kurze Grußadressen der Nationalen Repräsentantin aus Deutschland, Christine Altona (IWC München Fünfseenland), der DP von D192, Dorothea Schiller-Berg (IWC Wien) und der DP von D88, Sandra Brandau (IWC Regensburg), folgten.

PBD Gabriele Schrumpf (IWC Graz-Uhrturm) berichtete in einem interessanten Vortrag von ihrer Teilnahme an der Konferenz der Past-Distriktpäsidentinnen in Indien.

Am Ende gab es eine Inner Wheel-Geburtstagsstorte und einen Toast auf IIW. Ebenso warteten noch süße Köstlichkeiten, die die Salzburger Freundinnen mit viel Liebe zubereitet hatten. Herzlichen Dank an die Nationale Repräsentantin von D192 Roswitha Wutscher, die diese Feier so wunderbar vorbereitet hat, an alle Freundinnen, die bei der Vorbereitung behilflich waren und natürlich an alle, die mitgefeiert haben. Christine Bauer, Dep. NR, IWC Graz





REGIOTREFFEN IM MARKGRÄFLERLAND

Unsere geographische Lage im Dreiländereck Schweiz – Frankreich – Deutschland ermöglicht uns, interessante Kontakte über die Landesgrenzen hinweg zu pflegen. 1993 trafen sich erstmalig die schweizer Clubs Basel-Wettstein, Basel-Riehen und Laufen. Seit 1995 ist der IWC Markgräflerland dabei, in den folgenden Jahren kamen die französischen Clubs aus Mulhouse, Colmar und Belfort (nur als Gast nicht als Organisator) hinzu. Seit 2006 ist der IWC Freiburg als 2. deutscher Club dabei. Das seit 1993 jährlich am 2. Samstag des Jahres (in Erinnerung an den 10. Januar, den Tag der Gründung von Inner Wheel) stattfindende Regiotreffen musste erstmalig pandemiebedingt mehrfach verschoben und umgeplant werden. Am 1. Oktober war es soweit und man traf sich auf der Landesgartenschau Neuenburg. Nach einem kleinen Sektempfang am Eingang gingen 35 Freundinnen aus drei Ländern in zwei geführten Gruppen über das neu erschlossene

Gelände bis direkt ans Rheinufer. Dieser Zugang zum Fluss war für die Organisatoren der LGS ein Hauptanliegen. Trotz des herbstlichen Wetters bot sich uns noch eine herrlich bunte Blütenpracht. Anschließend trafen wir uns alle in einem Zeltrestaurant zu einem badischen Mittagessen. Wir hatten dabei viel Zeit für interessante Gespräche. Aus der Schweiz und aus Frankreich waren auch die Governors (Distriktpräsidentinnen) angereist und hielten eine kurze Rede. Die Grüße von der Präsidentin des Distrikts 86 wurden von der Distriktsekretärin Johanna Maurer-Weiler überbracht. Als Abschluss überreichte unsere Präsidentin Heidi Schwarz-Schindler den schweizer Freundinnen aus Laufen zwei Flaschen Sekt, um sie auf ihre Aufgabe der Organisation des nächsten Regiotreffens einzustimmen. Das kann hoffentlich wieder wie gewohnt am 2. Samstag des Jahres 2024 stattfinden.

Rita Hoffmann, IWC Markgräflerland

BESUCH AUS BRNO IN TSschechien

Endlich ein Wiedersehen mit unseren tschechischen Freundinnen! Seit sieben Jahren hat der Inner Wheel Club Frankfurt einen Partnerclub in Tschechien, den IWC Morava in Brno/Brünn. Wir waren zur Charterfeier 2015 dort und die Freundinnen zu unserem 30-jährigen Bestehen in Frankfurt. Weitere Besuche folgten, nur unterbrochen durch COVID-19. Ende September war es endlich möglich, unsere Gäste in Frankfurt zu empfangen. Einem fröhlichen Begrüßungsabend folgte am nächsten Tag eine sehr kompetente Führung durch den Palmengarten mit

der neuesten Attraktion, einem imponierenden Schmetterlingshaus. Wir hatten viel Freude miteinander und tauschten aber auch Erfahrungen aus, die wir in der Pandemiezeit gemacht hatten. Auf Deutsch, Englisch und, dank unserer dolmetschenden Clubfreundin Dana, auch auf Tschechisch, verständigten wir uns erstaunlich gut. Am Abend genossen wir eine Schiffsfahrt auf dem Main mit dem erleuchteten Frankfurt als Kulisse und hoffen nun, dass unser Gegenbesuch im nächsten Jahr in Brno möglich sein wird.

Carola Löwenberg, IWC Frankfurt

DER IWC HH-SÜD BESUCHT DEN IWC TOULOUSE

In diesen Zeiten solch eine wunderbare Erfahrung! Im September 2022 reiste eine Gruppe von sieben Freundinnen unseres Clubs in das noch warme Toulouse, um die französischen Freundinnen nach zweijähriger Unterbrechung endlich wiederzusehen. Dort wurden wir mit großem „Hallo“ empfangen, und nach einem kleinen, liebevoll zubereiteten Mittagessen ging es mit dem Bus nach St. Girons, einem typisch französischen Ort in den Pyrenäen. Zwei Nächte verbrachten wir in einem kleinen Hotel, wo wir französisches Flair in jedem Winkel spüren konnten. Der Marktbesuch am nächsten Tag, mit seinen für diese Region typischen Spezialitäten, verlockte uns zum Kauf zahlreicher Köstlichkeiten! Begleitet von Straßenmusikern, dazu tanzende Frauen, zahlreiche Straßencafés, in denen sich die Gäste einen Espresso gönnten und dabei ein Schwätzchen hielten und das alles ohne Eile. Diesem Inhalieren französischer Lebensart schloss sich ein Mittagessen im „Carrée de l' Ange“, dem Engels-

quartier an, das unserer Vorstellung von „Haute Cuisine“ sehr nahekam. Aber auch die baulichen Besonderheiten dieses Departements kennenzulernen, kam nicht zu kurz: Wir wurden durch den ehemaligen Bischofspalast geführt, der auch durch die Ermangelung eines Bischofs eine wechselhafte Geschichte und Nutzung erfahren hat: vom Rathaus zum Gefängnis bis hin zur Nervenheilstalt. Den Abend trauten wir uns einige Schlager aus unserer Jugendzeit zum Besten zu geben. Diese Idee war die Initialzündung für die Französinnen und ihre Ehemänner, das Lied der Pyrenäen „Les Montagnards“ mit großer Inbrunst und Begeisterung zu singen. So fand dieser Abend seinen sehr stimmungsvollen Abschluss! Nach dem Besuch einer landwirtschaftlichen Ausstellung am Sonntagmorgen, fiel uns der Abschied schwer, gerne hätten wir noch einen Tag verlängert. Aber: „Au revoir, à l'année prochaine.“ Bis zum nächsten Jahr!

Manuela Kaben, IWC Hamburg-Süd

Anzeige

Traum-Urlaub in herrlicher Natur







Verbringen Sie erholsame Tage im stilvollen Wellness-Hotel Heinz. Entspannt genießen, komfortabel wohnen und kulinarisch verwöhnt werden – ideal erreichbar zwischen Köln und Frankfurt.

Romantik-Arrangement

»Zeit für Zwei«

2 Nächte inkl. Frühstücksbuffet, tägl. feines 4 Gang-Menü mit romantischer Tischdekoration, Nutzung der Wellness- und Thermenanlage, tägl. Vitalprogramm; dazu ein sinnlich-orientalisches Rhassoul-Zeremoniell für 2 Personen in der Wellness-Suite.

für 2 Personen ab **573,- €**





HOTEL *Heinz* ★★★★★

Hotel Heinz GmbH · 56203 Höhr-Grenzhausen · Bergstraße 77 · Tel.: 02624/9430-375

www.hotel-heinz.de · Follow us  

IW DEUTSCHLAND

BYE-LAW MEETING IN WERNE

Vom 11. bis 13. November 2022 trafen sich jeweils zwei Vertreterinnen der Bye-Law-Gruppen aller sieben Distrikte in Werne zu einer sehr intensiven, konstruktiven und harmonischen Arbeitssitzung.

Nach über zwei Jahren, in denen auf monatlichen Zoom-Konferenzen an der Erstellung von deutschen Bye-Laws gearbeitet wurde, war dies das erste persönliche Treffen in dieser deutschlandweiten Runde.

Barbara Reinke, IWC Lünen-Werne



DISTRIKTPRÄSIDENTINNEN-TREFFEN IN HAMM

Distriktpäsidentinnen und die Vertreterinnen der Nationalen Ämter von Inner Wheel Deutschland im Austausch. Am 25. und 26. November 2022 trafen sich die sechs Distriktpäsidentinnen aus Deutschland zu ihrem regelmäßigen Arbeitsgespräch, diesmal bei Regina Bergenthal, Distriktpäsidentin D90, in Hamm. Distriktpäsidentin Sandra Brandau, D88, war per Zoom zugeschaltet. Es hat sich in der Vergangenheit bewährt, dass sich die Distriktpäsidentinnen zunächst intern besprechen und dann in der zweiten Runde die Vertreterinnen der Nationalen Ämter hinzu kommen: Christine Altona, Nationale Repräsentantin, Deputy Renate Thost-Stetzler, die Redakteurin für Inner Wheel Deutschland Roswitha Wenzl und die Internetbeauftragte von Inner Wheel Deutschland Olga Koch. Schwerpunkte des diesjährigen Treffens waren der Austausch über die Mit-

glieder-Verwaltung und der Datenschutz. Letzterer wird für alle Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit zunehmend ein wichtiges Thema. Es berührt nicht nur Veröffentlichungen im Internet und in den sozialen Netzen, es geht genauso um Veröffentlichungen im Printbereich sowie öffentliche Veranstaltungen. Als Ziel wurde von den Distriktpäsidentinnen formuliert, dass für die Sommer-DK Juni 2023 ein gemeinsamer Antrag für ein Datenschutz-Gutachten für Inner Wheel Deutschland eingebracht werden soll. Ein weiteres Thema galt der Mitgliedergewinnung in den Distrikten. Distriktpäsidentin Marie-Louise Seifzig-Klein, D81, sieht Erfolge über soziale Medien. Wichtig für die Rekrutierung neuer Mitglieder ist die Mithilfe und aktive Unterstützung aller Clubmitglieder. Vorträge zu dem Thema können das Engagement der Einzelnen stärken.

Von links: Christiane Steinbrenner (D86), Sabine Driescher (D87), Dorothea Behrendt (D89), Dr. Susanne Veenker (D85), Roswitha Wenzl (Redakteurin Inner Wheel Deutschland), Marie-Louise Seifzig-Klein (D81), Regina Bergenthal (D90), Christine Altona (Nationale Repräsentantin IW Deutschland 2022/2023), Olga Koch (Internetbeauftragte für IW Deutschland), Renate Thost-Stetzler (Deputy)



Mit großer Freude wurde Barbara Fäth als Nachfolgerin im Amt der Redakteurin für Inner Wheel Deutschland willkommen geheißenen. Großer Dank geht an Sabine Driescher DP 87, die Barbara Fäth bei der Bewerbung dieses Amtes unterstützt hat.

Ein weiteres Thema war das Deutschlandprojekt 2020–2024. Renate Thost-Stetzler, Deputy und Projektleiterin des Deutschlandprojekts, zeigte sich äußerst zufrieden über das gute Miteinander in der Projektgruppe. Wichtig wird für die nächsten zwei Jahre die Einrichtung eines Bugets für das Deutschlandprojekt sein. Details werden in den nächsten Monaten

gemeinsam mit der Projektgruppe erarbeitet. Weitere deutschlandweite Anträge bei den Sommer-DKS sollen sein: Kostenplan für den Besuch einer Weltpräsidentin, angepasster Kostenplan für die Nationale Repräsentantin, Prozessoptimierung für die IW Rundschau. Da Hamm und Dortmund nicht so weit auseinander liegen, wurde der Abschluss des Distriktpräsidentinnen-Treffens mit dem Besuch der großen Kinderlachen Gala in Dortmund gekrönt. Fast alle Distriktpräsidentinnen konnten daran teilnehmen. Ein Highlight nach einer sehr harmonischen Tagung in Hamm.

Dorothea Behrendt, Distriktpräsidentin D89



NACHRICHTEN ZUM PROJEKT KICK-OFF IM INSELHAUS – KINDER- UND JUGENDHILFE IN EURASBURG

„Danke, dass es solche Orte gibt“

Großer Bahnhof für das Kinderheim Inselhaus

„Nun arbeite ich hier seit mehr als 15 Jahre! Aber noch nie habe ich so viele Gäste bei einer Pressekonferenz hier erlebt! Das spricht für Ihr Engagement, liebe Inner Wheel-Damen.“ Elke Burkhardt, Pressereferentin des Kinderheims Inselhaus in Eurasburg bei Wolfratshausen, ist begeistert, an diesem winterlich kalten Montagvormittag so viele Gäste, Inner Wheel-Freundinnen und Pressevertreter und auch die kommunalen Spitzenvertreter von Eurasburg, Bürgermeister Moritz Sappl und den 1. Bürgermeister Klaus Heilinglechner von Wolfratshausen, sowie die Kreisrätin und Sozial- und Frauenreferentin Gerlinde Brechthold zur Kick-off-Veranstaltung begrüßen zu können. Die eigentlichen Stars des Tages aber waren Star, Mara, Bobby

und Trudi – die vier neuen Pferde des Inselhauses, die das heiltherapeutische Reiten für die Kinder in dieser Einrichtung wieder ermöglichen, nachdem durch ganz unglückliche Umstände diese Therapieform im Inselhaus für ein Jahr nicht stattfinden konnte. So war es ein großes Glück, dass das Inselhaus als „Leuchtturm“ von Inner Wheel und Kinderlachen e.V. ausgewählt wurde und die 10.000 Euro Spende gleich in eine lebendige Sachspende fließen konnte, denn „Tiere sind das Herzstück unserer Arbeit“, so die Geschäftsführerin Angelika Schmidbauer von der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe GmbH. „Unsere traumatisierten Kinder bauen zu Pferden eine intensive Beziehung auf. Da ist zum Beispiel das Vertrauen ein wichtiger Faktor. Die Arbeit mit dem Pferd fördert und unterstützt die körperliche, geistige und soziale Entwicklung.“



Projektleiterin des Inner Wheel Deutschlandprojektes Deputy und ehemalige Distriktpräsidentin Renate Thost-Stetzler ist voll des Dankes. „Dass Sie sich hier so liebevoll der Kinder annehmen, denen es nicht so gut geht in unserer Gesellschaft und deren Start ins Leben oftmals schwer belastet ist, dafür sind wir Ihnen zutiefst verpflichtet. Danke, dass es solche Orte wie die Ihren für diese Kinder gibt.“

Für Sandra Brandau, Präsidentin des Distrikts 88, ist es eine besondere Freude, dass das Kinderheim Inselhaus vom Deutschlandprojekt ausgewählt wurde. „Ich weiß, dass die umliegenden Inner Wheel Clubs bereits seit Jahren herzlichen Kontakt zu der Einrichtung pflegen. Das ist eine wunderbare Partnerschaft zum Wohl der Kinder.“ Das zeigte auch die Anwesenheit der zahlreichen Inner Wheel-Freundinnen aus allein drei Münchner Clubs und

der Freundinnen, die vom Tegernsee und Ammersee angereist waren. Die lebhafteste Diskussion und interessierte Fragen an die Verantwortlichen des Inselhauses im Anschluss an die Statements zeigten, wie herzlich die Anteilnahme an der Situation der Kinder des Kinderheimes ist, denn: Kein Kind darf verloren gehen.

Der Leuchtturm

Als Symbol und sichtbares Zeichen von Inner Wheel und dem Engagement in den Kinderheimen überreichten die Inner Wheelerinnen, zusammen mit Marc Peine, den bunt bemalten Leuchtturm in Kindergröße an die Einrichtungsleitung. Er ist aus glasfaserverstärktem Kunststoff, 1,50 Zentimeter hoch und von Kinderlachen e.V. und Inner Wheel gestiftet. Im Inselhaus findet er seinen Standort in der Nähe der Stallungen.

Roswitha Wenzl, Redakteurin Inner Wheel Deutschland

„DAS LEBEN LERNEN“

In Dortmund trafen sich am 17. August 2022 die Leitung der St. Elisabeth Jugendhilfe und von weit und nah angereiste Inner Wheel-Freundinnen, um eine erste Spende für die als Leuchtturmprojekt ausgewählte Einrichtung zu übergeben. „Das Leben lernen“ ist das Motto der katholischen Einrichtung – ein Versprechen und ein Selbstverständnis der Menschen, die hinter ihr stehen. Sie will die ihr anvertrauten, zum Teil schwer traumatisierten Kinder und Jugendlichen in der Bewältigung von existentiellen Lebensaufgaben unterstützen und ihnen ein Zuhause geben, auf das man stolz sein darf. Sie sol-

len hier lernen, die eigenen Stärken zu erkennen, die eigenen Schwächen anzuerkennen und daran zu arbeiten. Vieles werde vom Staat finanziell getragen, erläutert der Leiter der Jugendhilfe St. Elisabeth, Friedhelm Evermann, aber um für die Kinder und Jugendlichen gezielte und auch fördernde Aktivitäten zu gestalten, sei die Einrichtung auf Spenden von außen angewiesen. Aktivitäten wie eine Ferienwoche auf dem Campingplatz im Herbst, Pilgern auf dem Jakobsweg sind sowohl gemeinschaftsfördernd als auch individuell herausfordernd, aber in den Tagespflegesätzen eben nicht

vorgesehen. Für die emotionale Stabilisierung und Stärkung des Selbstwertgefühles sind sie indes un-
gemein wichtig. Auch mit „Kinderlachen e.V.“ und dem Geschäftsführer Marc Peine verbinde die Ein-
richtung seit mehr als 15 Jahren eine gute Zusam-
menarbeit, führt Evermann aus. Manche „Add-ons“
aus dieser Verbindung seien daher schon realisiert
worden. Gabriele Hiltl, Pastpräsidentin des Distrikts
90, überreichte gemeinsam mit der Beauftragten
des Distrikts 90 im Projektteam Dietlind von Boese-
lager einen ersten symbolischen Scheck in Höhe
von 5.000 Euro für die Anschaffung digitaler Medi-
en. Dies soll helfen, Kinder und Jugendliche verant-
wortungsvoll und selbständig im Umgang mit
Computern werden zu lassen. Ein „pädagogisch be-
sonders wertvoller Computer“ wurde dem Mitarbei-
ter David Tölle überreicht, der die Digitalisierung in
der Jugendhilfe verantwortlich übernimmt. Frei

nach Johann Wolfgang von Goethe beendete Gabri-
ele Hiltl ihre Ansprache: „Zwei Dinge sollen Kinder
von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“
Manchmal gelinge das aber zu Hause besonders mit
den Wurzeln nicht so richtig. Um so wichtiger sei es,
so Hiltl, dass sie sicher fliegen lernen. Wunderbare
Worte fand Simone Bastian. Sie empfinde als Mitar-
beiterin der Jugendhilfe St. Elisabeth die Wertschät-
zung, die Inner Wheel ihnen allen entgegenbrächte,
insbesondere nach der harten Lockdown-Phase in
Coronazeiten, als überaus wohlthuend und das Herz
wärmend. Ein intensiver Austausch bei Kaffee und
Kuchen vertiefte die Begegnung. Die Vertreterin der
nationalen Repräsentantin, Renate Thost-Stetzler,
freute sich über die Anwesenheit der Präsidentin-
nen der Inner Wheel Clubs aus Dortmund, Essen
und Gütersloh. Sie seien großartige Botschafterin-
nen für das Projekt. Eva Thalmann, D-Redakteurin D90

KINDERLACHEN GALA 2022

Am Samstag, den 26. November 2022, fand in
der vollbesetzten Dortmunder Westfalenhalle die
18. Kinderlachen Gala statt. Viele prominente Unter-
stützer, Preisträger und Laudatoren, bekannte Per-
sönlichkeiten aus dem Spitzensport, Funk und Fern-
sehen, Kulturbereich und der Wirtschaft folgten der
Einladung von Kinderlachen e.V. Auch 15 begeisterte
Inner Wheel-Freundinnen besuchten diese Charity-
Veranstaltung des Partners unseres Deutschlandpro-
jektes 2020 – 2024. Bei diesem einzigartigen Charity-
Event – gerade in dieser schweren Zeit – wurde in
beeindruckender Weise eine enorme Spendenberei-
terschaft gezeigt. Kinderlachen e.V. veröffentlichte
nach der Gala die sensationelle Spendensumme von
1.240.542 Euro. Inner Wheelerinnen aus ganz
Deutschland trugen einen Teil zur Spendensumme
von Kinderlachen e.V. bei. Vier Preisträger wurden
von prominenten Laudatoren für ihr Engagement für
Kinder und Menschen in Not mit dem KIND AWARD
in verschiedenen Kategorien gewürdigt. Moderiert
wurde die Gala zum wiederholten Male von Lisa Loch
und Matze Knop, der selbst Kinderlachen-Schirmherr
ist. Marc Peine, einer der beiden Geschäftsführer von
Kinderlachen e.V., erwähnte ausdrücklich in seinem
Jahresrückblick die erfolgreiche Zusammenarbeit mit
Inner Wheel und deren Unterstützung von traumati-

sierten Kindern und Jugendlichen. Ein physischer
Leuchtturm als Symbol für die vielen Leuchtturmpro-
jekte in ganz Deutschland durfte an dem Abend nicht
fehlen. Weitere Informationen zur 18. Kinderlachen
Gala unter: [https://kinderlachen.de/
das-war-die-kinderlachen-gala-2022/](https://kinderlachen.de/das-war-die-kinderlachen-gala-2022/)

Christiane Steinbrenner, Distriktpäsidentin Distrikt 86 2022/2023



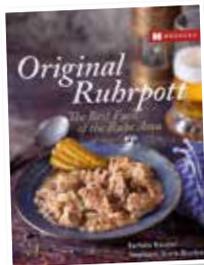
Marc Peine – einer der beiden Kinderlachen Geschäftsführer –
im Kreise der Inner Wheel-Freundinnen

Zu einer gemeinsamen Kraftanstrengung für unser Deutschlandprojekt möchte das Team der Distriktredakteurinnen aufrufen:

JEDER CLUB IN DEUTSCHLAND WIDMET EINE FUNDRAISINGAKTION DEM 100 JAHRE INNER WHEEL DEUTSCHLANDPROJEKT! AUCH KLEINE AKTIONEN SIND HILFREICH!

SO SCHMECKT DER POTT

Das Beste aus der Küche zwischen Emscher und Ruhr. Anekdoten und Kulinarisches aus dem größten Ballungsraum Deutschlands auf deutsch und englisch. Das Essen im Ruhrgebiet ist wie seine Menschen: direkt aus einem Topf mit unterschiedlichen Zutaten.



Original Ruhrpott

The Best Food of the Ruhr Area

von Barbara Boudon und Stephanie Streit-Boudon

Fotos: Hubertus Schüller

14 Euro [D],

ISBN 978-3-7750-0784-9

SO SCHMECKT DAS MÜNSTERLAND

Das Beste aus der Küche zwischen Rheine und Lüdighausen, zwischen Bocholt und Warendorf mit persönlichen Anekdoten und Redewendungen im Münsterländer Platt, die zum Schmunzeln einladen. Traditionelle Familienrezepte aus einer der schönsten Regionen Deutschlands – nun in einem Geschenkband auf deutsch und englisch – für Freunde dieser Küche von nah und fern. Beim Verkauf eines jeden Buches spenden wir – bis 2024 – 7,00 Euro an das Deutschlandprojekt.

Original Münsterland

The Best Food of Münsterland

von Barbara Boudon und Stephanie Streit-Boudon

Fotos: Hubertus Schüller

14 Euro [D], ISBN 978-3-7750-0801-3



Informationen zum Deutschlandprojekt

Spendenkonto

Stichwort: „Inner Wheel Deutschlandprojekt 2020-2024“

Konto: Kinderlachen e. V. Dortmund

IBAN: DE 27 4405 0199 0391 0194 44

Jede Spende ist herzlich willkommen und dringend erwünscht. Sie fließt zu 100 Prozent in die Projekte.

Weitere Informationen:

Über die Inner Wheel Deutschland Homepage www.deutschland.innerwheel.de (interner Bereich) hat jeder Club Zugriff auf die Druckvorlagen: Rollup und Plakat. Der Flyer ist über den oben stehenden QR-Code herunterzuladen. Jeder Club kann somit den Flyer und Werbematerialien selbst drucken und herstellen lassen. Bitte besuchen Sie auch die Landing Page über den QR-Code auf dem Flyer. Bei weiteren Fragen können Sie sich mit den Beauftragten Ihres Distrikts in Verbindung setzen: D81 DP Heidi

Oetken und PDP Elke Schmidt; D85 DP Dr. Susanne Veenker und PDP Carina Thomsen; D86 DP Christiane Steinbrenner und PDP Renate Thost-Stetzler; D87 DP Sabine Driescher und PDP Renate Eckart; D88 DP Sandra Brandau und Ursula Cassier (IWC Ammersee); D89 DP Dorothea Behrendt und Christine Marxen (IWC Stormarn); D90 DP Regina Bergethal und Dietlind von Böselager (IWC Gütersloh) und Machteld Rijcken, IWC Essen-Mitte.

Koordinatorin und Projektleiterin: PDP Renate Thost-Stetzler

NEUES AUS DEN DISTRIKTEN

Distrikt 81

Gelebte Inner Wheel-Gemeinschaft

Zum Ende des Jahres blicken wir auf ein arbeitsreiches und sehr erfüllendes IW-Halbjahr. Kurz nach dem Übergabemeeting haben wir mit Beteiligung mehrerer Clubs im D81 für den 20. August 2022 ein Kinderfest im Ahrtal organisiert, das, ein Jahr nach der Flutkatastrophe an der Ahr, großen Anklang bei Kindern und Eltern gefunden hat. Viele Menschen in der Region sind nach wie vor mit dem Wiederaufbau beschäftigt und konnten nicht in die Sommerferien fahren. Das aktuelle Sozialprojekt des D81 ist eines der Leuchtturmprojekte des Deutschlandprojekts 2020–2024 „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“. Deshalb werden die Clubs nach wie vor um Spenden für das Deutschlandprojekt gebeten. Von dort aus werden die einzelnen Leuchttürme in den Distrikten direkt unterstützt. Um die Mitarbeit in unseren Clubs attraktiv zu halten und

unseren Distrikt für die Zukunft und den Übergang in das digitale Zeitalter gut aufzustellen, konnten wir auf unserer Herbst-DK mit großer Mehrheit einige Anträge beschließen, die wir tatkräftig zu Beginn dieses Jahres in Angriff genommen haben. Hierzu wurden für alle Freundinnen diverse Schulungen angeboten. Der gesamte Geschäftsführende Distriktvorstand im D81 bedankt sich bei allen Freundinnen herzlich für die stets rege Teilnahme, die zahlreichen informativen Beiträge und die immer konstruktiven und respektvollen Diskussionen über häufig sehr schwierige Sachthemen bei unseren vielen digitalen Zusammentreffen. Diese gelebte Gemeinschaft von Inner Wheel hält uns zusammen und wird uns für die Zukunft weiterhin befruchten.

Marie-Louise Sefzig-Klein, Distriktpäsidentin D81

Zoom bleibt eine Option

Nach der vorhergehenden 64. Distriktkonferenz des D81 in der herrschaftlichen Orangerie der Kurstadt Bad Homburg fand die 65. Konferenz wieder per Zoom statt. Auch wenn viele Freundinnen bedauerten, sich nicht persönlich zu begegnen, so war man doch auch zufrieden mit der Möglichkeit, sich ohne viel Aufwand im virtuellen Raum zu versammeln. DP Marie-Louise Sefzig-Klein freute sich über die rege Teilnahme an der Konferenz und führte souverän durch die lange Tagesordnung. Auf die Frage nach dem Sozialprojekt in „ihrem“ Inner Wheel-Jahr betonte sie, dass eines der Leuchtturmprojekte des Deutschlandprojekts „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“, das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. in Hanau, auch ihr Herzensprojekt sei. Damit rief sie zur fortdauernden Unterstützung des Deutschlandprojekts auf, denn jede Spende für das Deutschlandprojekt fließe anteilig auch in die Unterstützung der Hanauer Einrichtung. Als kleines Hands-on-Projekt organisierte der Distrikt mit kur-

zem Vorlauf und der Unterstützung vieler Freundinnen aus umliegenden Clubs ein Sommerfest für Kinder im Ahrtal. Das Fest war für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Ihre Clubbesuche wird sich die DP mit ihrer Nachfolgerin Katharina Jahnke aufteilen, um die Belastung in Grenzen zu halten. Überhaupt sollten sich die Clubs weiter öffnen und über Alternativen nachdenken, wenn es um die Organisation des Clublebens gehe, so die DP. Nur so könnten Clubs auch in der Zukunft gut bestehen. Eine Begegnung mit jungen Inner Wheelerinnen aus Dänemark und Schweden auf der European Rally habe sie sehr beeindruckt. Diese berichteten, dass sie keinen festen Tagungsort hätten. Die Wahl des Orts für das monatliche Treffen sei bereits ein Event, der in den sozialen Medien geteilt und angekündigt werde. So würden zum Beispiel neue Restaurants oder Clubs ausprobiert und empfohlen. Zum Abschluss der Konferenz konnte die DP noch Erfreuliches verkünden. Die langjährige Archivarin des D81,

Uta Weiss vom IWC Hilden-Haas-Neandertal, zieht sich zurück. Bei einem Clubbesuch danke ihr Marie-Louise Seftig-Klein für ihre ausdauernde und wertvolle Arbeit für Inner Wheel. Zugleich konnte Lydia

Martens aus dem IWC Aachen gewonnen werden, das Amt der Distriktarchivarin zu übernehmen. Sie wird die Digitalisierung des Archivs vorantreiben.

Andrea v. Bethmann, D-Redakteurin

DISTRIKTEREIGNISSE

Einladung – 40 Jahre IWC Düren-Aachen Land

Herzliche Einladung an die Freundinnen. Vor 40 Jahren gründeten einige Frauen, teilweise unter den skeptischen Blicken ihrer rotarischen Ehemänner, den Inner Wheel Club Düren. Der Zusammenschluss mit dem Club Aachen Land einige Jahre später hat den Club gestärkt, und heute können alle gemeinsam auf 40 Jahre Inner Wheel in Düren-Aachen Land schauen. Dieses Jubiläum wird unter anderem mit einem Charity-Konzert gefeiert, zu dem der Club interessierte Inner Wheelerinnen, Rotarier und Freunde sehr herzlich einlädt. Am Sonntag, dem 17. September 2023 gastieren zu einem Matinée-Konzert um 11:00 Uhr auf Burg Langendorf bei Zülpich der



Burg Langendorf

18-jährige Bundespreisträger von Jugend musiziert, Darius Preuß (Violine) in Begleitung von Kira Ratner (Klavier). Darius Preuß ist trotz seines jungen Alters bereits international erfolgreich und Träger zahlreicher nationaler und internationaler Auszeichnungen und Preise. In dem besonderen

Ambiente der Remise der mittelalterlichen Wasserburg Langendorf werden Werke von Beethoven, Ysaÿe, Locatelli und Enescu das Publikum begeistern. Zum gemütlichen Ausklang findet im Anschluss ein Empfang statt. Interessenten finden alle Informationen unter www.dueren-aachen-land.innerwheel.de Dr. Maria Schoeller, IWC Düren-Aachen Land

30 Jahre IWC Köln-Römerturm

Mit coronabedingter Verspätung konnte der IWC Köln-Römerturm sein 30-jähriges Gründungsjubiläum feiern. Bei einem festlichen Mittagessen im Marienburger Golfclub, mit der amtierenden Präsidentin Angelika Axer als Vertreterin des IWC Köln-Agrippina, der uns 1991 aus der Taufe hob, wurde das Charterjubiläum gebührend gefeiert. Pastpräsidentin Barbara Thywissen nahm die Charterfeier zum Anlass, unsere Clubfreundin Sylvia Zanders für

ihr intensives und breit gefächertes soziales Engagement für die Ehrenmitgliedschaft vorzuschlagen. Die Laudatio auf Sylvia Zanders hielt Barbara Thywissen selbst. In ihre Präsidentschaft war das Charterjubiläum gefallen, sodass die gesamte Organisation bei ihr gelegen hatte. Mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wird auch Angela Becker für die vielen Initiativen, die sie zur Unterstützung bedürftiger Menschen im europäischen Ausland gestartet hat. Allerdings wird sie erst beim Weihnachtsmeeting die Ehrennadel angesteckt bekommen und von Petra Adenauer gewürdigt werden, weil sie bei der Charterfeier nicht anwesend sein konnte. In einer berührenden Dankesrede blickte Sylvia Zanders auf 30 Jahre gemeinsames soziales Engagement und viele umgesetzte Ideen zurück – für alle Clubfreundinnen ein großer Ansporn für die Zukunft.

Carola Horster, IWC Köln-Römerturm



Ehrenmitglied Sylvia Zanders und Dr. Ursula Schütze-Kreikamp, Leiterin Personalentwicklung Konzern und Führungskräfte, Deutsche Bahn

25. Charterfeier des IWC Trier

Als einer der mitgliederstärksten IWCs in Deutschland feierten wir am 17. September 2022 im Nells Park Hotel unser 25-jähriges Bestehen. Mit dabei waren zahlreiche Freundinnen befreundeter Clubs aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg und den USA. In den Tagen zuvor gab es bereits mehrfach Gelegenheit zu anregenden Gesprächen bei gemeinsamen Essen und kulturellen Unternehmungen. Gegründet am 20. September 1997, hat der Club in den vielen Jahren seines Bestehens hervorragend demonstriert, wie Frauen sich sozial engagieren, die internationale Verständigung voranbringen, die Freundschaft untereinander pflegen, sich vernetzen und am Austausch untereinander wachsen. Projekte wie die Teenachmittage in den Wohnstiften St. Irminen und Helenenhaus oder das

Schulranzen-Projekt im vorigen Jahr und unzählige weitere interessante Vorträge, Reisen und Projekte bereicherten das Clubleben. Insgesamt 171.000 Euro konnten bisher in all den Jahren an soziale Einrichtungen als Spende übergeben werden. Die derzeitige Präsidentin Edilia Gänz und zahlreiche Gastredner würdigten die Leistungen des Clubs in den vergangenen Jahrzehnten und gaben einen kurzen Ausblick auf künftige Projekte. Eine bunte Foto-Präsentation illustrierte 25 Jahre Clubleben. Erst jüngst hat sich ein Club-Chor zusammengefunden, der souverän die Inner Wheel-Hymne intonierte. Unterstützt vom Ensemble „Chanson Pur“ wurde bis spät in den Abend ausgelassen getanzt. Alle Teilnehmenden freuten sich über einen sehr gelungenen Abend.

Anne-Kathrin Kriegsmann, IWC Trier

25-jähriges Charterjubiläum des IWC Wiesbaden-Kurpark

Am 25. Oktober 1997 wurde die Charterfeier unseres Clubs (Foto) mit 21 Freundinnen im Kurhaus Wiesbaden begangen. 20 Jahre später konnten wir eine wunderbare Charterfeier mit fast 40 Freundinnen, ihren Partnern und zahlreichen Gästen am gleichen Tag und selben Ort feiern. In diesen besonderen Zeiten aber entschieden wir, dass eine größere Feier anlässlich des 25-jährigen Jubiläums nicht in Frage kommt. Unsere Präsidentin, vertreten von ihrer Incoming-Präsidentin Stefanie Bender, überraschte beim regulären Meeting alle Freundinnen mit einer gelben Inner Wheel-Rose, um so ein kleines Zeichen für unsere gelebte Freundschaft zu setzen und auf das Ereignis aufmerksam zu machen. „Unsere gelebte Freundschaft, die Werte unseres Clubs und die vielen sozialen Aktionen bestätigen, dass wir eine wunderbare Gemeinschaft von Freundinnen sind“, so die

Incoming-Präsidentin. Der Spruch, den unsere Distriktpräsidentin Marliese Bernecker im September 2006 in unser Gästebuch schrieb, unterstreicht dies in gleicher Weise: „Von allen Dingen, die das Glück des Lebens ausmachen, schenkt die Freundschaft uns den größten Reichtum.“ Das war eine kleine, aber feine Feier unseres Charterjubiläums.

Pia Braun-Gabler, IWC Wiesbaden-Kurpark



20 Jahre IWC Bad Wildungen-Fritzlar



In kleinem feierlichem Rahmen haben wir dieses Jubiläum gefeiert und die Gedanken sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft schweifen lassen. Ein „Kaffeetrinken“ bei Ingeburg Hellwig, der späteren Gründungspräsidentin, mit weiteren rotarischen Damen war die Initiative für die Gründung am 14. August 2001 als der 178. IWC Deutschlands. Die Charterfeier fand am 1. Juni 2002 statt. Derzeit besteht der Club aus 17 Mitgliedern. Den fünf Gründungsmitgliedern dankten wir im Rahmen der Feier herzlich für ihre 20-jährige Tätigkeit. In stillem Gedenken waren wir auch bei den verstorbenen Freundinnen, die unseren Club nachhaltig geprägt haben. Seit der Gründung haben wir über 90 verschiedene soziale, ge-

meinnützige und kulturelle Projekte im In- und Ausland unterstützt und jedes Jahr zirka 10.000 Euro gespendet. Unser beachtliches Budget erzielen wir neben unseren Mitgliedsbeiträgen durch unsere Wohltätigkeitsbasare. Die Jubiläumsspende anlässlich unserer 20-jährigen Charter überreichten wir dem Verein VIA in Bad Wildungen, um die ukrainischen Flüchtlinge hier vor Ort zu unterstützen. Die Jubiläumsrede unserer Präsidentin Dr. Ines Paul endete mit einem Zitat von Konfuzius, das die diesjährige Distriktpräsidentin Marie-Louise Sefzig-Klein treffend ausgewählt hat: „Es ist besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verluchen.“

Elke Voigt, IWC Bad Wildungen-Fritzlar

Distrikt 85 Hannover muss weiterhin warten

Eigentlich hätte die Herbst-DK endlich wieder einmal in der niedersächsischen Hauptstadt stattfinden sollen. Aber Hannover muss weiterhin warten, denn nochmals schien es geraten, die Veranstaltung via Zoom abzuhalten. Die dazu nötigen technischen Vorbereitungen wurden routiniert in Angriff genommen und die 65. Distriktkonferenz des D85 konnte am 5. November 2022 reibungslos über die Bildschirme gehen. Nach der herzlichen Begrüßung durch die Präsidentin, dem Totengedenken und den Berichten aus dem Vorstand folgte der Kassenbericht. Erfreuli-

che Nachricht: Auf den Jahresabschluss von 1,50 pro Mitglied wird aufgrund des vorhandenen Guthabens dieses Jahr verzichtet. Nicht verzichtet werden kann allerdings auf einen neuen Vorstand, der die Geschicke des D85 im Amtsjahr 2023/2024 leiten wird. Brigitte Groppe als zukünftige Präsidentin hat schon viele tatkräftige Freundinnen für ihre Amtszeit gewinnen können, leider sind aber auch noch Aufgaben offen. Die Zeit drängt und es werden sich hoffentlich bald die fehlenden Amtsträgerinnen finden lassen.

Wiebke Peinemann, D-Redakteurin

Halbjahresrückblick von Dr. Susanne Veenker

Liebe Inner Wheel-Freundinnen, das erste Halbjahr meiner Amtszeit als DP verging wie im Fluge, und ich bin beeindruckt, welche Vielfalt ich bei meinen Clubbesuchen erleben durfte. In den Vorstandssitzungen und Meetings zeigte sich eine erfrischende Diskussionsfreude, ebenso wie eine große Bereitschaft zur Umsetzung alter wie neuer Ideen und Projekte. Stets wurde ich gastfreundlich empfangen und umsorgt.



Vielen Dank! Auch mein bisher einziger digitaler Clubbesuch war überzeugend. Nach einer informativen Vorstandssitzung mit anschließendem Meeting inklusive eines spannenden Vortrags bot das online basierte Format durchaus die Möglichkeit, das Clubleben näher kennenzulernen. Schließlich sei noch das gemeinsame Meeting zweier Clubs erwähnt. Eine Variante, die

Austausch und Freundschaft vervielfältigen kann. Drei weitere Punkte, die ich rückblickend unbedingt erwähnen möchte, sind die European Rally in Berlin, die Herbst-DK via Zoom und das Deutschlandprojekt. Erstere beschenkte mich mit drei Tagen voller unvergesslicher Eindrücke. Es wurden alte Freundinnen wieder getroffen, neue Freundinnen kennengelernt. Zudem gab es spannende Informationen und eindrucksvolle Veranstaltungen. Die Herbst-DK verlief technisch reibungslos und insgesamt harmonisch.

Und unser Deutschlandprojekt 2020–2024 mit Kinderlachen e.V. ist einfach nur fantastisch! Bisher sind zehn Leuchttürme verabschiedet worden und es gingen Spenden in Höhe von zirka 150.000 Euro ein. Was für ein grandioser Erfolg. Gerade weil die Welt zurzeit „Kopf steht“ und man viele Nachrichten am liebsten ausblenden möchte, sind solche Highlights noch einmal von ganz besonderer Bedeutung! Herzlichen Dank allen, die dazu beitragen!

Dr. Susanne Veenker, DP Distrikt 85

DISTRIKTEREIGNISSE

Baumpflanzaktion zu Ehren von Prof. Dr. Stender-Vorwachs

In ihrer Zeit als Nationale Repräsentantin 2019/2020 hat unsere Freundin Prof. Dr. jur. habil. Jutta Stender-Vorwachs eine Baumpflanzaktion angeregt. Sie wollte als Reaktion auf den Klimawandel ein Zeichen setzen für gemeinsames und zukunftsweisendes Handeln im Sinne des Umweltschutzes und ihres eigenen Leitgedankens: „In Freundschaft Gutes tun“. Nach ihrem frühen Tod am 14. März 2021 hat es sich der Club Hannover-Tiergarten zur Aufgabe gemacht, ihr Anliegen in die Tat umzusetzen. So wurden im Winter 2021/2022 im Tiergarten Hannover, unter

Teilnahme zahlreicher Clubmitglieder, zwei Wildkirschen und eine Stieleiche gepflanzt und später mit Plaketten versehen. Die Abschlussveranstaltung besuchten zahlreiche Freundinnen und Weggefährtinnen. Finanziell beteiligt haben sich die Clubs IWC Herford, IWC Reutlingen-Tübingen, IWC Esslingen und IWC Langenhagen-Wedemark. Die Veranstaltungen waren geprägt von dem Wunsch, das Anliegen unserer Freundin zu verwirklichen, sie zu ehren und damit ihr Andenken zu bewahren.

Gabriele Engeling, IWC Hannover-Tiergarten



45 Jahre IWC Bremerhaven

In fröhlicher Runde beging unser Club im September 2022 sein 45. Charterjubiläum. Wenn wir schon ein Club in der „Fishtown“ Bremerhaven sind, was lag dann näher, als dieses Ereignis im Fischereihafen zu feiern. Mit den Freundinnen unseres Freundschaftsclubs IWC Cuxhaven trafen wir uns dort im Fischkochstudio. Ein versierter Koch führte uns in die Geheimnisse der guten Fischküche ein und bereitete – nein, zelebrierte vor unseren Augen köstliche Schmankerln aus den Tiefen des Meeres. Da wurde der Appetit geweckt und wir genossen anschließend

ein wunderbares Fischbüf-fett. Na-

türlich erst nachdem unsere Präsidentin Sinikka Trautmann die anwesenden Freundinnen herzlich begrüßt und wir gemeinsam mit einem Glas Sekt auf unser Jubiläum angestoßen hatten. Ganz besonders freuten wir uns, dass drei Gründungsmitglieder lebhaft und fröhlich dabei sein konnten. Unsere Clubfreundin Marie-Luise Kirchgesser unterhielt uns mit einem Rückblick auf 45 Jahre eines von Freundschaft und sozialem Engagement geprägten Clublebens. Mit einer launigen Rede, einem wunderschönen Blumenstrauß und einer Geldspende für unseren Basar bedankte sich die Präsidentin des IWC Cuxhaven für die Einladung. Zur Erinnerung an diesen besonderen Tag erhielt jede Inner Wheelerin eine gelbe Rose zum Abschied.

Brigitte Lang, IWC Bremerhaven





35. Charterfeier des IWC Lingen am 12. Juli 2022 – ein tolles Geburtstagsfest!

Unsere Jubiläumsfeier begannen wir bei herrlichem Sommerwetter auf der Terrasse des Hotels „von Euch“ mit kühlen Getränken. Ein wunderbares Festtagsmenü war ausgesucht, die Tafel entsprechend dekoriert, an jedem Platz ein Liederheftchen, aus dem – ebenso wie das von Thekla Nieberding und Marita Kamp für diesen Anlass getextete Lied – ausgelassen gesungen wurde, Pralinenkugeln in IW-Farben verbunden mit unterschiedlichen positiven Sprüchen zu Freundschaft und Schokolade... Unsere Präsidentin Annette David ging darauf ein, dass wir nach den Herausforderungen der letzten

zwei Jahre unser Rad im Sinn von Inner Wheel mit großem Engagement weiterdrehen werden. Ingrid Schmidt präsentierte charmant aus ihrem langjährig gepflegten Chronikschatz Begebenheiten unseres Clublebens und lobte Gitta Lindgens tolles Engagement als Distriktpräsidentin aus unserem Club. Eingeladene Freundinnen aus unseren Partnerclubs Grafschaft Bentheim und Vriezenveen und unsere DP Dr. Susanne Veenker überbrachten Glückwünsche, Geschenke, selbstgebackenen Kuchen, Blumen und sprachen herzliche Grußworte.

Annelie Laabs, IWC Lingen

30 Jahre IWC Bremen-Hansa

Zu einem ganz besonderen Clubmeeting trafen sich die Freundinnen des IWC Bremen-Hansa am 16. Juli des vergangenen Jahres – neben der Ämterübergabe stand die Feier des 30-jährigen Clubjubiläums auf dem Programm. In dem von ihr stilvoll dekorierten Eventraum des Clubs „zur Vahr“ begrüßte Präsidentin Maren Milse 28 Freundinnen und als besonderen Gast die Gründungsbeauftragte des Clubs,

Jutta von Taube. Sie erinnerte in ihrem Grußwort an die Gründung des Clubs und die Aufnahme in die internationale Gemeinschaft bevor Pago Balke, ein Bremer Entertainer, mit zwei Liedern die Gemeinschaft der Freundinnen unterhielt. Nach dem Hauptgang nahm die Präsidentin das 30. Charterjubiläum zum Anlass, um in einem kurzen Rückblick die Geschichte von Inner Wheel und der Gründung

Foto: Petra Hellmann



unseres Clubs im Jahr 1972 wieder lebendig werden zu lassen. Als besonders beeindruckend erwähnte sie den Einsatz der Clubfreundinnen in der Lebensgemeinschaft „Johannis Hag“ sowie die großartige und unermüdliche Arbeit der Inner Wheel-Freundin Renate Schumacher zugunsten des Hilfsvereins

„Jonas e.V.“. Mit einer Reise in die Vergangenheit überraschte Clubfreundin Sabine Kasten: Auf einer Leinwand präsentierte sie zahlreiche mit viel Liebe zusammengestellte Fotos aus 30 Jahren IWC Bremen-Hansa.

Petra Hellmann, IWC Bremen-Hansa

Verleihung des Margarete Golding Awards an Margareta Diehl



Mit großer Freude wurde am 10. August 2022 Margareta Diehl (Foto) der Margarete Golding Awards von Caroline Weidner und Brunhilde Frye-Grunwald im Rahmen eines Meetings des IWC Braunschweig feierlich verliehen. Margareta Diehl wird daher in besonderer Weise für ihre 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für SOLWODI „Solidarity with

Women in Distress“ ausgezeichnet. Im Jahr 2001/2002 war sie Präsidentin des IWC Braunschweig. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie bereits die Gründung von SOLWODI Niedersachsen e.V. begleitet und in dessen Vorstand mitgearbeitet. Auch in den Grußworten von Schwester Dr. Lea Ackermann und Schwester Paula Fiebago von SOLWODI wird das Engagement von Margareta Diehl für SOLWODI würdigend herausgestellt. Sie habe den Gedanken der Solidarität aufgenommen, stand immer begleitend und unterstützend zur Seite und setzte sich auch mit ungewöhnlichen Aktionen für die Einwerbung von Spenden ein.

Bettina Berthold-Löffler, IWC Braunschweig

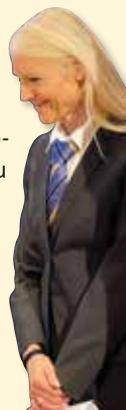
Distrikt 86 63. Distriktkonferenz in Pforzheim

Anfang Oktober fand erstmalig unsere Herbstkonferenz als reine Arbeitskonferenz (ohne Begleitprogramm) statt. Pforzheim als Mitte unseres Distrikts und ausgestattet mit entsprechenden Räumlichkeiten erwies sich als gute Wahl und so konnte eine stattliche Anzahl Delegierter und Gäste begrüßt werden. Zwei Höhepunkte dieser Konferenz sind zu erwähnen: Unser Distriktprojekt „Blauer Bus“ in Seelow im Oderbruch feiert in diesem Jahr 20. Geburtstag! Wie alle Jahre im September fuhrn zirka 25 Freundinnen aus dem ganzen Distrikt nach Seelow, um dieses besondere Jubiläum zu feiern. Unsere ISO-Beauftragte, Ute Karlsberg-Gorges, berichtete in Vertretung von Kersten Asenkerschbaumer, der Seelow-Beauftragten, von dieser gelungenen Jubiläumsreise nach Seelow. Kersten Asenkerschbau-

mer hat in einer umfangreichen Festschrift, die käuflich erworben werden kann, die Entstehung und Entwicklung dieses Projektes festgehalten. 20 Jahre „Blauer Bus“ – was für ein wunderbares und nachhaltiges Projekt! Dieses war der erste Streich und der zweite folgt(e) sogleich: Ellen Kärcher-Stolz vom IWC Mainz stimmte die Freundinnen mit einem Impulsvortrag auf die anschließenden Workshops zum Thema „Inner Wheel Vital“ ein. In neun Arbeitsgruppen wurden, unter der Leitung einer Moderatorin, Gedanken zu



DP Christiane Steinbrenner (links) bedankt sich bei Ellen Kärcher-Stolz für den Impulsvortrag.



einem gestellten Thema ausgetauscht und am Ende dem Plenum vorgetragen.

Die Themen lauteten unter anderem:

- Was macht uns als Inner Wheelerinnen interessant und wie können wir voneinander partizipieren?
- Wie motiviere ich die Freundinnen, sich aktiv einzubringen?
- Warum ist das Interesse bei manchen Freundinnen verloren gegangen?
- Was bedeutet Freundschaft bei Inner Wheel?
- Wie werben wir für unseren Club?
- Was hindert Interessentinnen, Mitglied zu werden?
- Welche Veränderungen braucht Inner Wheel?

Spannende Fragen, die von allen Teilnehmerinnen in den Gruppen sehr angeregt diskutiert wurden. Erfüllt mit vielen neuen Gedanken, Ideen, Hoffnungen und Lust auf Neues fuhren die Teilnehmerinnen schließlich zurück in ihre Clubs. Erni Munzinger, D-Redakteurin



DISTRIKTEREIGNISSE

20 Jahre Distriktprojekt „Blauer Bus“

Alles begann 2002. Veronika Bleyl war auf der Suche nach einem geeigneten Distriktprojekt für Kinder und Jugendliche in ihrem Amtsjahr als Distriktpräsidentin 2002/2003. Es war der Rotarier Manfred Froese, der ihr den entscheidenden Hinweis auf ein gerade entstehendes Projekt eines „Jugendhauses auf Rädern“ im Bundesland Brandenburg gab, für das dringend Unterstützung gesucht wurde. Herr

Froese stellte auch den Kontakt her zu einem der Väter der Projektidee, Herrn von der Marwitz, der uns bis heute verlässlich begleitet. Am 15. Februar 2002 wurde dann der „Blaue Bus“, das Jugendhaus auf Rädern, seiner Bestimmung übergeben. Die erste Reise nach Seelow mit den IW-Freundinnen fand im Frühjahr 2003 statt. Das Anliegen von Veronika Bleyl war es, nicht nur das Projekt regelmäßig zu



besuchen, sondern auch durch die gemeinsamen Reisetage den Kontakt der IW-Freundinnen innerhalb des Distrikts zu intensivieren und mehr über die Geschichte dieser Region zu erfahren. Seit dieser Zeit hat jede Distriktpäsidentin in unserem Distrikt mit Freude und Überzeugung das Projekt „Blauer Bus“ weitergeführt. In diesem Jahr konnte unsere IW-Gruppe das große 20-jährige Jubiläum des „rollenden Jugendhauses“ feiern. Die mitreisenden IW-Freundinnen waren begeistert und inspiriert von diesem so unvergleichlichen Projekt. Es ist

der guten und vertrauensvollen Partnerschaft zwischen CVJM Oderbruch e. V. und dem Distrikt 86 von Inner Wheel sowie Herrn von der Marwitz zu verdanken, dass unser Projekt eine 20-jährige Erfolgsgeschichte aufweisen kann. Als Projektverantwortliche (seit 2019) freue ich mich, wenn wir – gemeinsam mit den jeweiligen Distriktpäsidentinnen – unser inspirierendes Projekt in diesem Geiste langfristig fortführen können.

Kersten Asenkerschbaumer, IWC Böblingen
Seelow-Verantwortliche Distrikt 86

Distrikt 87 Grußwort der Distriktpäsidentin

Liebe Inner Wheelerinnen, Freundschaft prägt das Bild von Inner Wheel, ebenso wie der Austausch, das Miteinander, die Hilfe untereinander und vor allem das gemeinsame soziale Engagement. Einen freundschaftlichen Austausch, verbunden mit einer herzlichen Aufnahme in den Clubs und mit den Clubs konnte ich in der ersten Hälfte meiner Amtszeit vielfältig erleben. Immer mehr Clubs pflegen diesen Austausch untereinander, laden sich gegenseitig ein oder planen gemeinsame Aktivitäten, dies freut mich sehr. Das Miteinander wird gestärkt, in den Ämtern wird als Team gearbeitet und die Zusammenarbeit zwischen Clubs und Distrikt intensiviert. So können wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben meistern und sind für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt. Von vielen Clubs

wird aktiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben, Inner Wheel wird immer bekannter und es können neue Freundinnen gewonnen werden, um unsere erfolgreiche Arbeit fortzuführen. Das soziale Engagement ist eines der Hauptanliegen von Inner Wheel und wird vielfältig in jedem Club umgesetzt. Mit dem Deutschlandprojekt „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ haben wir deutschlandweit ein gemeinsames Projekt ausgewählt, welches bitte weiterhin Ihre großzügige Unterstützung benötigt. So können neue Kinderheime durch unsere Sachspenden Projekte umsetzen, die sonst nicht möglich wären, um den Kindern und Jugendlichen ihren Alltag etwas schöner zu gestalten. Mögen wir mit viel Elan weitere Leuchtturmprojekte realisieren.

Sabine Driescher, Distriktpäsidentin D87

Herbst-DK im Distrikt 87 – stringent, effizient, kompetent, aber...

eine Begegnung aller Freundinnen/Delegierten in Person kann eine noch so gut vorbereitete und durchgeführte Zoomkonferenz nicht ersetzen. Deshalb kam am Ende Freude auf, als Dr. Ulrike Spieker vom IWC Münster-Prinzipal zum 17. Juni 2023 zur Sommer-DK in die westfälische Hauptstadt einlud, eine Veranstaltung, die auf jeden Fall in Präsenz stattfinden soll – Corona hin oder her. Aber zuvor gelang es unserer Distriktpäsidentin, Sabine Driescher (Foto), die über 70 Teilnehmerinnen har-

monisch durch eine dichte Tagesordnung zu führen. Nach dem Bericht des Vorstands, der Anträge, Abstimmungen und Wahlen wies sie noch einmal besonders auf die Wichtigkeit einer guten Außendarstellung von IW auf Webseiten und in den sozialen Medien hin, eine große Herausforderung, der sich neben anderen die nationale



Internetbeauftragte Olga Koch verpflichtet sieht. Mitarbeit ist hier ausdrücklich erwünscht! Nach einem positiven Fazit zur European Rally wies Barbara Fäth (Distriktredakteurin) auf den dort gezeigten Film über die verschiedenen europäischen Sozialprojekte von Dr. Petra Schumacher (IWC Münster-Aasee) hin, der alsbald von der Distrikthomepage

gegen eine Spende abrufbar sein wird. In diesem Rahmen ist auch das Deutschlandprojekt nicht hoch genug zu wertschätzen, weil es hier gelungen ist, ein nationales Sozialprojekt von großer Tragweite ins Leben zu rufen, was Renate Eckart als Beauftragte für den Distrikt lebendig schilderte.

Barbara Fäth, D-Redakteurin

Mitgliederbefragung

„Wenn alles bleiben soll, wie es ist, muss sich alles ändern“ (Der Gattoprado). Dieses Dilemma zwischen zukunftsorientierter Veränderung des Clublebens und den Kernaufgaben eines Serviceclubs beschäftigt auch den IWC Hannover-Maschsee. Eine Befragung (online) der Freundinnen brachte folgende Resultate: Die Protokolle sind eine wichtige Informationsquelle, die Bereitschaft, ein Amt zu übernehmen, ist wenig ausgeprägt. Daher werden: Organisationssteams für Serviceprojekte und Benefiz-Veran-

staltungen befürwortet sowie ein rotierendes System zur Gestaltung der Meetings. Das heißt jede Freundin (nach alphabetischer Reihenfolge) gestaltet im Lauf der Jahre jeweils ein Meeting, ein Referenten- und Themenpool hilft dabei. An der Umfrage beteiligten sich 61 Prozent der Freundinnen. Die Umfrage baute auf einer ähnlichen Aktion des IWC Hannover Opernhaus auf. Wir stellen den Fragebogen gerne zur Verfügung. E-Mail: marionwrede@me.com

Cornelia Oppenborn/Marion Wrede, IWC Hannover-Maschsee

DISTRIKTEREIGNISSE

Der IWC Gelsenkirchen feiert sein 45-jähriges Charterjubiläum

„Was bedeutet Inner Wheel für Euch, welche Wünsche habt Ihr für die Zukunft für unser Clubleben? Macht es bitte schriftlich“, bat unsere Präsidentin Karola Janneck. Es hing eine lange Leine voller Anregungen und Wünsche im Festraum! Also, kein Stillstand nach 45 Jahren – im Gegenteil: Umfang und Anzahl unserer zum Teil schon langjährigen Projekte

nehmen stetig zu. Begonnen haben die Freundinnen Ende der 1970er-Jahre mit einer kleinen Spende an den CVJM und einer Spielzeugsammelaktion für Aussiedlerkinder. Heute, im Jubiläumsjahr, ist es uns dank unserer Aktionen möglich, mit guten Erlösen die Kindertafel in Gelsenkirchen und das Weiße Haus, eine Einrichtung für Wohnungslose, zu unterstützen. Wir gedachten aller Freundinnen der ersten Stunde, die unser Clubleben geprägt haben, eine lange Reihe, schmerzlich vermisst. Ein bisschen stolz auf „unser“ Alter feierten wir gutgelaunt mit unseren Gästen, unserer DP Sabine Driescher und der DS Astrid Herion, schwelgten besonders in Erinnerungen, als drei Freundinnen sehr feierlich und auf liebevolle Art zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Zwei junge Frauen möchten Inner Wheelerinnen werden: Wir blicken zuversichtlich in die nächsten Clubjahre.

Kirsten Büsch, IWC Gelsenkirchen



Von links:
Kirsten Büsch,
Anneliese Kreitz,
Karin Stäritz



Monika Schollin, unser Gründungsmitglied, wurde 80

„80 Jahre – ein jeder feiert das auf seine Weise – bevorzugt meist im Freundeskreis“, so hieß es in

der Einladung unserer Gründungspräsidentin Monika Schollin (Foto), die am 19. November 2021 ihren 80. Geburtstag feierte. Coronabedingt musste die große Feier leider abgesagt werden. Umso mehr freuten sich die Freundinnen mit „ihrer“ Monika, am 10. Juli 2022 in der Ernst-August-Hütte im Landhotel Voshövel, nachfeiern zu können. Endlich war wieder Raum für Frohsinn, Heiterkeit und gelebte Freundschaft, für die Monika Schollin steht.

Monika Schollin ist nicht nur Gründungsmitglied und erste Präsidentin des IWC Wesel-Dinslaken-Walsum, sondern auch diejenige, die Freundinnen ansprach und für Inner Wheel begeistern konnte. So konnte der Club überhaupt gegründet werden. Durch ihren Einsatz – nicht nur im Club, sondern

auch im Distrikt als Präsidentin – wurde sie Ehrenmitglied unseres Clubs und wurde mit dem Margarete Golding Award ausgezeichnet. Für ihr außerordentliches soziales Engagement erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. Sie ist seit über 30 Jahren Mitglied im DRK-Kreisverband Dinslaken-Voerde-Hünxe und der Sozietät Duisburg e.V.

Sowohl als Clubpräsidentin, Distriktpräsidentin und Ehrenmitglied zeichnet sie sich durch ihre stille Großzügigkeit und ihr leidenschaftliches Engagement aus, so ist sie für viele Jüngere von uns ein Vorbild.

Monika hat den Stein für uns als Inner Wheelerinnen zum Rollen gebracht und ist wesentlicher Bestandteil unseres Clubs, wofür wir ihr von Herzen danken. Wir wünschen Monika, dass sie weiterhin den Elan behält und vor allem Gesundheit, um noch lange im Club aktiv zu sein.

Ute Springer, IWC Wesel-Dinslaken-Walsum

Margarete Golding Award für Annegret Thiäner-Lohmar

Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier überreichte die Distriktpräsidentin Sabine Driescher unserer IWC-Freundin Annegret den Margarete Golding Award als Anerkennung für langjährige persönliche, herausragende Dienste für Obdachlose in Oberhausen und für Menschen in der geschlossenen Psychiatrie. Annegret befasste sich schon in den 1990er-Jahren mit der Situation der Obdachlosen, suchte ihre Treffpunkte auf und kümmerte sich um Erkrankte, bot Hilfe an oder vermittelte Hilfe. Später begleitete Annegret das Projekt „Medical Bus SAM“, der kostenlose medizinische Hilfe durch ehrenamtlich tätige Ärzte anbot. Annegret engagierte sich außerdem in der geschlossenen Psychiatrie für die persönlichen Belange der Menschen, die keine Verwandten oder Freunde haben. Auch bei dem Projekt „Lore“, Hilfe für obdachlose Frauen in

Oberhausen, bringt Annegret sich ein. Wir als IWC Mülheim a.d. Ruhr-Oberhausen freuen uns sehr, dass unsere Freundin Annegret den Margarete Golding Award verliehen bekam und gratulieren herzlich! Barbara van Lith, IWC Mülheim a.d. Ruhr-Oberhausen



Von links: Mechthild Padberg-Schulte, Sabine Driescher, Annegret Thiäner-Lohmar, Birgit Möhlenbeck



Distrikt 88 Distriktkonferenz am 8. Oktober 2022

Die 73. Distriktkonferenz des Distrikts 88 fand am 8. Oktober 2022 erstmalig im Arvena Hotel in Nürnberg statt. Nach der herzlichen Begrüßung und Eröffnung durch die neue Distriktpräsidentin Sandra Brandau und der Erinnerung an die verstorbenen Freundinnen, begann die Konferenz mit den üblichen Regularien. Danach richtete die Nationale Repräsentantin Inner Wheel Deutschland, Christine Altona, ein Grußwort an die anwesenden Freundinnen und würdigte die Inner Wheel-Freundin Manuela Hiller von Gaertringen-Krapf für ihren Einsatz im Benefit Shop mit einem Präsent und folgendem Gedicht von Friederike Mayröcker:

was brauchst du? einen Baum ein Haus zu
ermessen wie groß wie klein das Leben als Mensch
wie groß wie klein wenn du aufblickst zur Krone
dich verlierst in grüner üppiger Schönheit
wie groß wie klein bedenkst du wie kurz
dein Leben vergleichst du es mit dem Leben der Bäume
du brauchst einen Baum du brauchst ein Haus
keines für dich allein nur einen Winkel ein Dach
zu sitzen zu denken zu schlafen zu träumen
zu schreiben zu schweigen zu sehen den Freund
die Gestirne das Gras die Blume den Himmel

Gleichzeitig warb Christine Altona bei den Freundinnen um Bereitschaft zur Übernahme des Benefit Shops und tatsächlich hat sich nach der Pause eine

Freundin dazu bereit erklärt, was mit großem Applaus aufgenommen wurde.

Die Vorstellung des geschäftsführenden Vorstandes war der eigentliche Höhepunkt der Konferenz. Bereits Sandra Brandau eröffnete diese sehr charmant. Die Tätigkeitsberichte der weiteren Vorstandsmitglieder waren zum einen informativ, zum anderen auch sehr lebhaft und unterhaltsam. Es wurde nicht nur von den Tätigkeiten berichtet, sondern auch humorvoll vermittelt, welche Freude das Amt bereitet und dass die Freundinnen sich trauen mögen, ein Amt im Distrikt zu übernehmen. Die Distriktgründungsbeauftragte und die Distriktredakteurin wiesen auf ihre jeweiligen außerordentlichen Zoom-Meetings im November hin. Die Harmonie im geschäftsführenden Distriktvorstandes war zu spüren und die gelöste und entspannte Stimmung ging auch auf die Delegierten und Gäste über.

Nachdem die Arbeitspunkte der DK abgearbeitet waren, stellte die DP Sandra Brandau (kleines Foto) ihr Herzensprojekt, den Inner Wheel-Chor vor. Dieser soll dauerhaft werden und der Chor soll erstmals auf der Sommer-DK 2023 in Würzburg auftreten. Auch ein Auftritt 2024 auf der World Convention in Manchester ist geplant.

Weiter berichtete die DP über ihr Spendenprojekt, die Geburtenstation von Dr. Sammy in Tiwi/Kenia. Dieses wird vor Ort durch den Verein „Asante e.V.“ der Inner Wheel-Freundin Christine Rottland vom IWC Oberfranken unterstützt und begleitet.

Die Distrikt-Vizepräsidentin lud zu einem Bildvortrag anlässlich der Reise im August 2022 nach Kenia, anschließend an die Distriktkonferenz, ein.

Auch das Deutschlandprojekt 2020–2024 – Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche – wurde auf

der DK nicht vergessen. Die IW Deutschland Redakteurin Roswitha Wenzl informierte ausführlich über den neuesten Stand und stellte noch die neuen Leuchttürme vor.

Wir erlebten eine arbeitsintensive, aber auch sehr freundschaftliche und inspirierende Distriktkonferenz. Zum Schluss lud Elena Wagner, Vizepräsidentin des IWC Würzburg-Hofgarten zur Sommer-DK am 16. und 17. Juni 2023 nach Würzburg ein. Wir freuen uns sehr auf darauf.

Cornelia Schmidt, D-Redakteurin

Kleiner Club ganz stark – IWC Würzburg-Hofgarten richtet die Sommer-DK 2023 aus

„Schaffen wir das? Als einer der kleinsten Clubs im Distrikt 88?“ Diese Frage schoss uns sofort durch den Kopf als unsere Freundin Elisabeth Reinöhl den Vorschlag unterbreitete, die Sommer-DK in ihrem geplanten DP Amtsjahr 2023 in Würzburg auszurichten. Erste Ideen wurden geäußert: Weinprobe im staatlichen Hofkeller, gleichzeitig unsere 10-jährige Charterfeier, Kongresszentrum als Tagungsort mit Blick auf die Festung Marienberg. Es ist uns allen klar: Es wird anstrengend. Mit 17 Freundinnen im Club, die meisten berufstätig und viele mit kleinen Kindern ist

es eine große Herausforderung. Doch die Unterstützung des IWC Würzburg und vieler helfenden Hände ist uns sicher. Planungsgruppen sind gebildet und das Organisationsteam zusammengestellt. Das ist wunderbar zu erfahren und wir danken allen schon jetzt für ihre tatkräftige Unterstützung in allen Bereichen – vor, während und nach der Konferenz. Nun sind wir uns sicher „Gemeinsam schaffen wir das!“ und wir heißen alle unsere Inner Wheel-Freundinnen am 16. und 17. Juni im schönen Würzburg herzlich willkommen. Alexandra Kastner, IWC Würzburg-Hofgarten



4.557 Quadratmeter Kellerlabyrinth – der staatliche Hofkeller Würzburg tief unter der Residenz

DISTRIKTEREIGNISSE

„Sie sind Helden“

Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat am 14. November 2022 etwa 250 Frauen und Männer zu einem Empfang auf die Burg Trausnitz eingeladen. Zugegen waren verdiente Bürgerinnen und Bürger des Raumes Niederbayerns, denen er Anerkennung und Respekt zollte. Vertretend für den Inner Wheel Club Eggenfelden-Pfarrkirchen war Präsidentin Margit Kess-Kempfler zum Empfang geladen. „Die Ehrengäste des heutigen Abends sind Sie, die im Ehrenamt tätig sind. Dieser Abend ist eine Wertschätzung, ein Dankeschön, ein Respekt an alle, die ehrenamtliche Arbeit in unserem Raum leisten“, so der Ministerpräsident. Er wolle mit dem Empfang Mut und Hoffnung machen. Besonders in schwierigen Zeiten wie diesen, ist das Ehrenamt nicht zu vergessen. Der Ministerpräsident betonte, er werde sich in Berlin bemühen, damit mehr Möglichkeiten zur Stärkung des Ehrenamts geschaffen werden.



Aufnahme vom Empfang für verdiente Bürgerinnen und Bürger am 14. November 2022. Von links: Tochter der Präsidentin Melanie Reilhofer-Bösl, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Präsidentin IWC Eggenfelden-Pfarrkirchen Margit Kess-Kempfler

Beim Stehempfang konnten die Ehrengäste mit dem Ministerpräsidenten kurz über ihr jeweiliges Engagement reden. Kabarettist Wolfgang Krebs umrahmte den Abend mit Parodien als Söder, Seehofer und Stoiber.

Barbara Sprecher, IWC Eggenfelden-Pfarrkirchen

Freundschaft ohne Grenzen



Renate Zündorff
(Präsidentin IWC
München-Residenz),
Karin Kollmitzer
(Präsidentin IWC
Wörthersee)

Das erste Treffen der Inner Wheel Partnerclubs München-Residenz und Wörthersee (Österreich) am 14. Oktober 2022 stand unter einem guten Stern. Im weiten Umkreis regnete es, aber Salzburg strahlte in der Herbstsonne. Nach der herzlichen Begrüßung sprang sofort der Funke über und die Gespräche sprudelten wie bei vertrauten Freunden. Kein Wunder, denn die Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufszweigen, das gemeinsame Engagement für soziale Aufgaben, persönliches Geschick beim Herstellen von Produkten für den Verkauf zugunsten der Sozialprojekte und nicht zuletzt offene Augen und ein offenes Herz für Menschen nah und fern, ergaben eine weit gefächerte Grundlage beim gegenseitigen Austausch. Eine sehr kompetente Salzburger Inner Wheelerin zeigte uns Bekanntes und Unbekanntes in Salzburgs Altstadt, was wir mit großem Interesse verfolgten. Als sichtbares Zeichen der Verbundenheit tauschten die beiden Präsidentinnen die Clubwimpel aus und man war sich ganz sicher, dass weitere Treffen folgen werden. Renate Zündorff, IWC München-Residenz

Christa Habrich Preis 2022

Jedes Jahr am 24. November findet im Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt die Verleihung des Christa Habrich Preises durch den Inner Wheel Club Ingolstadt statt. Diese Ehrung wird im Gedenken an Prof. Dr. Christa Habrich – ehem. Leiterin des Museums und Ehrenmitglied im IWC Ingolstadt – an Schülerinnen der 8. bis 12. Klasse verliehen und ist mit 500 Euro dotiert. Es werden herausragende schriftliche oder praktische Leistungen in naturwissenschaftlichen Fächern gewürdigt, eben dem Themenbereich, der Christa Habrich besonders am Herzen lag. Der Christa Habrich Preis



Christa Habrich Preis-Verleihung durch den IWC Ingolstadt. Die Preisträgerin Sitong Liu wird von der Clubpräsidentin Stephanie Kühn geehrt.

ging dieses Jahr an Sitong Liu. Sie gab am Festabend einen Einblick in ihre Seminararbeit in Mikroskopie über die Anatomie und das Wachstum der Eichen-galläpfel und wurde von unserer Präsidentin Stephanie Kühn geehrt.
 Andrea Grüner, IWC Ingolstadt

Charterfeier 20 Jahre IWC München Fünfseenland

Am 19. November 2022 konnte unsere Präsidentin Sabine Schreiner knapp 90 Gäste zur Charterfeier des 20-jährigen Bestehens unseres Clubs im Hotel „Kaiserin Elisabeth“ in Feldafing am Starnberger See begrüßen. Es waren Präsidentinnen oder Abordnungen von benachbarten und/oder befreundeten Inner Wheel und Rotary Clubs aus dem In- und Ausland zu Gast. Die auswärtigen Gäste hatten am Nachmit-

tag die Gelegenheit im nahe gelegenen „Kaiserin Elisabeth Museum“ eine Führung zu erleben. Anschließend traf man sich zu einem festlichen Abendessen im Hotel. Die Charterfeier vor 20 Jahren hatte hier ebenfalls stattgefunden. Unter den festlich gestimmten TeilnehmerInnen lauschten unter anderem die Nationalen Repräsentantinnen von Deutschland und Österreich, Christine Altona und Dr. Roswitha Wutscher, dem spannenden und aufschlussreichen Festvortrag von Prof. Dr. Ursula Münch zum Thema „Partizipation und Repräsentation von Frauen in der BRD“. Nach Ehrung der anwesenden Gründungsmitglieder und einem kurzen Gedenken der bereits verstorbenen Mitglieder erhielten die Gäste einen kurzweiligen und informativen, bebilderten Einblick in das Clubleben der vergangenen 20 Jahre, charmant vorgetragen von den Freundinnen Petra Schaber und Monika Schneider. 20 Jahre, in denen die Umsetzung der vielfältigen Sozialprojekte die Freundinnen einander nahebrachten, ebenso wie gemeinsames Feiern und die gemeinsam unternommenen Reisen. Die mit zahlreichen Grußworten begleiteten Spenden kommen der Finanzierung von der „Wen-Do-Selbstverteidigungskursen“, durchgeführt vom Frauennotruf München, zugute.

Claudia Mann, IWC München Fünfseenland



Präsidentin IWC München Fünfseenland mit Prof. Dr. Ursula Münch

Distrikt 89 Weihnachten kann zu jeder Zeit im Jahr sein!

Wann fängt Weihnachten an? Von Rolf Kreuzer

„Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn die Laute mal bei dem Stummen verweilt,
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn der Leise laut wird und der Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht,
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und DU zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann fängt Weihnachten an!“

Wenn man diesem Text Glauben schenkt, dann kann es zu jeder Zeit im Jahr Weihnachten sein, wenn die vielen ehrenamtlichen Inner Wheel-



Freundinnen im Verborgenen und öffentlich aktiv sind und vielen Menschen Freude bereiten. Daher schicke ich Euch/Ihnen auch das Weihnachtsfoto von unserem Geschäftsführenden Distriktvorstand vom D89 aus dem hohen Norden Deutschlands, wohlwissend, dass das Foto Sie mitten im Jahr 2023 erreichen wird.

Bleiben Sie: gesund, geduldig, gesellig, gelassen und vor allem freudvoll zuversichtlich im Neuen Jahr 2023! Alles Liebe und Gute wünscht

Dorothea Behrendt, Distriktpräsidentin 2022/2023 D89

DP Dorothea Behrendt über die 1. Hälfte des IW-Jahres 2022/2023 im Distrikt 89

Liebe Inner Wheelerinnen, im Rückblick auf das erste Halbjahr konnte ich bei meinen Clubbesuchen einen regen Gedankenaustausch erleben, wie dies bei Zoom-Meetings so nicht möglich ist. Auf viele Fragen konnten Antworten gefunden werden, sowohl von meiner Seite als auch von den Clubs. Ich empfand es als ein fruchtbares Miteinander. Mein Motto wurde gelebt: „Zum ICH gehört ein DU, um ein WIR zu leben.“ Im ersten Halbjahr haben in unserem Distrikt 89 sechs neue Freundinnen den Weg zu Inner Wheel gefunden. Wie viele neue, aktive, engagierte Freundinnen werden wir bis zum Juli 2023 in unserem Distrikt willkommen heißen können? Alle Inner Wheelerinnen haben sich in ganz Deutschland mit dem Deutschlandprojekt „Kinderlachen“ ein großes Ziel gesetzt. Weiterhin brauchen wir großzügige Spenden, damit bis 2024 – unserem 100-jährigen IW-Jubi-



läumsjahr – 15 Leuchttürme in ganz Deutschland „errichtet“ und unterstützt werden können. Die traumatisierten Kinder und Jugendlichen werden es Ihnen danken! Auch die sieben Distriktpräsidentinnen Deutschlands waren nicht untätig und es werden bis zu den Sommerkonferenzen Anträge zur Verbesserung unseres gemeinsamen Handelns auf den Weg gebracht werden. Voller Vorfreude hoffe ich, dass das Vizepräsidentinnen-Treffen am 25. Februar 2023, das Treffen in Baden-Baden im April 2023, der IWC Schleswig-Holstein-Tag am 6. Mai 2023 und unsere 90. Distriktkonferenz am 16./17. Juni 2023 stattfinden können und es zu einem regen freundschaftlichen Austausch kommen kann. Wie schön, dass es Inner Wheel gibt! Wie schön, dass wir in der Lage sind, gemeinsam in freundschaftlicher Verbundenheit vielen Menschen Freude zu schenken.

Herzliche Grüße
Dorothea Behrendt



DISTRIKTEREIGNISSE

45-jähriges Jubiläum des IWC Kiel

Kinder, wie die Zeit vergeht! Der IWC Kiel hatte in diesem Jahr doch tatsächlich sein 45-jähriges Jubiläum. Die letzten fünf Jahre seit dem 40. Jubiläum waren – gefühlt – im Eiltempo an uns vorbeigelaufen. Die Pandemie hatte sicher auch ihren Teil dazu beigetragen und in den vergangenen zwei Jahren das Empfinden für unser pralles Clubleben ein wenig gedämpft. Aber inzwischen konnte unser Club doch in seinen Aktivitäten wieder an die Zeit vor Corona anknüpfen. In der Rückschau freuen sich die Freundinnen über das große Engagement in den vielen Jahren für Menschen in Not, seien es Frauen, Kinder, Behinderte oder in den letzten Jahren Flüchtlinge

aus Syrien und aktuell Geflüchtete aus der Ukraine, die unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung benötigen und auch bekommen. Dass unsere Kontakte zu unseren ausländischen Partnerclubs immer wieder aktiviert werden, dafür sorgen einige engagierte Freundinnen ganz besonders. Die Freundschaft untereinander ist dabei das tragende Fundament für den unermüdlichen Einsatz, den die Mitglieder dieses großen und lebendigen Clubs immer wieder zeigen. Auch in Zukunft wird der IWC Kiel sicher seinen Beitrag für unsere Gemeinschaft und unser freundschaftliches Zusammenleben leisten, da sind wir Freundinnen ganz zuversichtlich. Brigitte Cramer, IWC Kiel

30 Jahre IWC Hamburg-Alstertal

Auf der Terrasse des Ruderclubs Favorite Hammonia an der Alster haben wir mit Partnern und Gästen unser 30-jähriges Charterjubiläum bei herrlichem Wetter gefeiert. Hierzu konnten wir unsere Distriktpäsidentin Dorothea Behrendt und Freundinnen von anderen Hamburger Clubs, aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen begrüßen. Die Freude war groß, sich nach langer Zeit wieder bei anregenden Gesprächen, entspannter Atmosphäre und leckerem Essen zu treffen und unsere Freundschaften weiter zu vertiefen. Unsere Präsidentin, die Distriktpresi-

dentin, unser Gründungs- und Ehrenmitglied Sigrid Funk sowie Elke Kessel vom IWC Niederelbe unterhielten uns mit kurzweiligen Vorträgen über die Anfänge des Clubs und das Clubleben. Von 13 Gründungsmitgliedern wuchs der Club auf 37 Freundinnen. Die Präsidentinnen wählten unterschiedliche soziale Projekte, wie in diesem Jahr die „Arche“ in Hamburg-Billstedt und die „Hip-Hop Academy“, aus. All diese Projekte konnten großzügig unterstützt werden.

Nicola Basler, IWC Hamburg-Alstertal

30-jähriges Charterjubiläum des Inner Wheel Clubs Rendsburg

Vor 30 Jahren hat sich eine kleine Gruppe rotarischer Frauen zusammengetan und entgegen manchen Widerständen den Mut und die Entschlossenheit gezeigt den Inner Wheel Club Rendsburg zu gründen. Das war der Anfang der Geschichte unseres Clubs und nun, 30 Jahre später, feiern wir zusammen mit den immer noch sehr engagierten Gründungsmitgliedern dieses besondere Ereignis.

Bei einem Wein- und Käse-Tasting überreicht unsere Präsidentin Birte Karstens kleine Aufmerksamkeiten an die Freundinnen, die den Club gegründet haben und hält einen kurzen Rückblick. Wir reflektieren gemeinsam 30 Jahre Ehrenamt, soziales Engagement und Freundschaft.

Der Club ist gewachsen, neue Ideen werden generiert, während auch Bewährtes beibehalten wird. Die Erfahrung vieler langjähriger Freundinnen trifft auf frische Ideen der neueren Mitglieder.



Besonders schön ist die Intention, die Birte Karstens in diesem Jahr forciert: Jede von uns ist eine einzigartige Perle und zusammen können wir eine wunderschöne Kette bilden. Wir möchten uns noch näher kennenlernen und zusammenrücken. Gemeinsam ist es möglich, uns in den sozialen Dienst der Gesellschaft zu stellen und Großes zu bewirken.

Dorothee Stöterau, IWC Rendsburg

Ehrenmitgliedschaft für Edda Bongers-Biermann

Geehrt wurden sie und ihr Team schon mehrfach. Allein auf der Gala der European Rally im September in Berlin erhielt das Team um Edda Bongers-Biermann tosenden Applaus aller teilnehmenden Inner Wheelerinnen aus mehr als 22 Ländern.

Als die ersten 300 „Early Bird“-Tickets für die dreitägige Rally vom 9. bis 11. September 2022 gebucht und bezahlt waren, wurden Edda und ihr Team etwas entspannter. Am Ende nahmen über 570 Inner Wheelerinnen an dem Treffen teil und gaben ein wunderbares Beispiel für das Motto dieser Rally: „Stay Connected“. Drei Jahre Organisation und Arbeit von früh bis spät haben sich gelohnt. Die Rally war ein kolossaler Erfolg und zeigte, wie auch nach fast 100 Jahren Freundschaft, Hilfsbereitschaft und

Internationale Verständigung unser aller Bestreben ist. Ein Projekt, das den Geist dieser European Rally nachhaltig und lebendig halten soll, wurde schnell durch die Stimmen aller Teilnehmerinnen gefunden: „Frauen und technische Fähigkeiten“.

Wir, die Freundinnen des IWC Berlin-Tiergarten, danken und verleihen Edda Bongers-Biermann die Ehrenmitgliedschaft unseres Clubs im Weihnachtsmeeting.

Wir sind glücklich und stolz, eine solch aktive und zupackende Freundin in unserem Kreis zu haben.

Herzlichen Glückwunsch!

Henrike Kurze, IWC Berlin-Tiergarten



Foto: Distriktkonferenz Eva Thalmann

Distrikt 90 Distriktkonferenz im historischen Kleid

Die 76. Distriktkonferenz in Bielefeld punktete mit Ambiente und strahlendem Herbstwetter. In der historischen Ravensberger Spinnerei im gleichnamigen Park kamen am 22. Oktober 2022 die IW-Freundinnen des Distrikts 90 zusammen. Die Distriktpäsidentin, Regina Bergenthal, begrüßte gemeinsam mit der Präsidentin des ausrichtenden IWC Bielefeld, Petra-Ilona Gobrecht, die Anwesenden. Claudia Kakolewski

gab als Gastrednerin stellvertretend für den verhinderten Geschäftsführer Marc Peine einen guten Überblick über den Verein „Kinderlachen“ und das Jubiläumsprojekt „Wir helfen traumatisierten Kindern und Jugendlichen“. Nach einer gut strukturierten und zügigen Arbeitssitzung saßen die Freundinnen bei leckerem Süppchen und belegten Broten noch eine Weile beisammen. Eva Thalmann, D-Redakteurin

DISTRIKTEREIGNISSE

Nach der Flutkatastrophe: Große Spende ans AllerWeltHaus durch Inner Wheel

Eine Spende von 20.000 Euro konnte dem Hagener AllerWeltHaus von Gabriele Hiltl, Pastpräsidentin des Distrikts 90 im Auftrag für Inner Wheel Deutsch-

land übergeben werden, um die Schäden nach der katastrophalen Überschwemmung des letzten Jahres zu beseitigen. „Wir sind total begeistert von der

Von links: Sibylle Hahn (Pastpräsidentin IWC Hagen), Gabriele Hiltl (Past-Distriktpäsidentin D90), Inge Ehlers (AllerWeltHaus), Christa Burghardt (Team-Vorstand AllerWeltHaus), Eva Thalmann (Redakteurin D90), Beate Vennebörger (Präsidentin IWC Hagen)



Unterstützung, die wir dadurch erhalten haben. Ergänzt durch weitere Spenden können wir damit das Haus sowohl im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes als auch im Rahmen einer sinnvollen Neugestaltung instandsetzen“, freut sich Christa Burghardt, Team-Vorstand des AllerWeltHauses. Mit dem Geld, dass Inner Wheel zur Verfügung stellt, wird nun eine Teeküche für die im AllerWeltHaus engagierten Gruppen eingerichtet, die auch multifunktional als Cateringraum für Veranstaltungen genutzt werden kann. Zudem werden Tablets mit diversen PC-Programmen angeschafft, die eine vielseitige Verwendung finden werden, wichtig auch aktuell für die Begegnungen mit Flüchtlingen aus der Ukraine. Auch als Lernmittel für Jugendliche können sie eingesetzt werden. Das im Jahr 1988 gegründete Freie Kulturzentrum AllerWeltHaus Hagen, zentral im Dr. Ferdinand-David-Park in der Innenstadt Hagens gelegen, engagiert sich für Menschen, Frieden, soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und Menschenrechte.

Das Kultur- & Bildungszentrum gliedert sich in die Teilbereiche: Kulturbüro, Weltladen, Café. Für die Spendenübergabe in Hagen trafen sich bei strahlendem Wetter am 13. August 2022 Inner Wheelerinnen und Mitglieder des ehrenamtlichen Teams um Christa Burghardt. Nach einer erkenntnisreichen Begegnung, mit vielen kleinen persönlichen Erfahrungsberichten, luden die Mitarbeiterinnen zu einem vergnüglichen Imbiss im Garten, mit Produkten des Zentrums, ein. Gabriele Hittl sprach sicherlich für alle IW-Freundinnen Deutschlands, wenn sie betonte, wie sehr sie sich persönlich freue, dass Inner Wheel mit der Spende eine überaus sinnvolle Hilfe leisten kann. „Die erlebte und selbstlose Unterstützung macht uns viel Mut, sodass wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken können“, hebt Christa Burghardt hervor. Sie hofft, dass das AllerWeltHaus Mitte Oktober/November 2022 eröffnet werden kann, wenn alle Brandschutzarbeiten abgeschlossen sind.

Eva Thalmann, D-Redakteurin

Eintauchen in die kulturelle Vielfalt der Stadt Hamm in Westfalen

Freundschaftstreffen D90 am 27. August 2022

Eingeladen von der Distriktpäsidentin Regina Berghenthal und vom Inner Wheel Club Hamm mit seiner Präsidentin Ingrid Bienek, erwartete die Präsidentinnen der Inner Wheel Clubs im Distrikt 90 ein Freundschaftstreffen ganz besonderer Art. Die angereisten Freundinnen tauchten zunächst ein in die Kultur des tamilisch-hinduistischen Sri-Kamadchi-Ampal-Tempels, der seit 2002 als größter Dravida-Tempel Europas ein Aushängeschild der Stadt Hamm ist. Nach kleinem Willkommensfrühstück im Kulturzentrum der hinduistischen Gemeinde war die anschließende Führung durch den Hindu-Tempel ein Ansturm auf alle Sinne. Die Vielfalt der Statuen, Bildnisse, Gerüche und Rituale machte buchstäblich sprachlos.

Im Alten Fährhaus wartete ein großartiges Mittagessen, bei dem das Kennenlernen untereinander nicht zu kurz kam.

Eindrücke noch zu steigern, schien eigentlich nicht mehr möglich. Weit gefehlt. Frau Strassdas, Theaterpädagogin bei der Stadt Hamm, alias Lore Schummelowski, aktivierte die Freundinnen in drei Teams im Wettkampf um die Frage: „Hömma Schätzcken, isset allet wahr oder geschummelt?“ Fünf Geschichten beim Rundgang durch den Hammer Wald waren zu bewerten, und wir wurden alle fürwahr aufs Glatteis geführt. Eindrücklich (und wahr!), Hamms geschichtlicher Ursprung fußt auf die Ermordung eines Kölner Erzbischofs im 13. Jahrhundert.

Der Wunsch unserer Distriktpäsidentin nach persönlicher Begegnung wurde in jeder Hinsicht erfüllt und ließ begeisterte Freundinnen zurück.

Ein großes Dankeschön an unsere DP Regina Berghenthal und den Inner Wheel Club Hamm für diesen besonderen Tag.

Eva Thalmann, D-Redakteurin



Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Inner Wheel übergibt
Spende an Hospizverein und
Wolkenschieber in Gütersloh (Foto).

Der Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. begleitet schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige in der letzten Lebensphase. Die dunklen Wolken beiseite zu schieben, ist Ziel der Gütersloher Wolkenschieber. Der gemeinnützige Verein unterstützt seit 2012 Kinder und Jugendliche in Zeiten der Trauer. Der Distriktpräsidentin 2021/2022, Gabriele Hiltl aus Gütersloh, war es ein Herzensanliegen, die beiden Einrichtungen zu unterstützen, deren Zielgruppen bedürftige Kinder und Jugendliche und Menschen in ihrer letzten Lebensphase sind. Denn Inner Wheel zeigt durch generationsübergrei-

fende Strukturen auch, dass jüngere und ältere Menschen füreinander aufmerksam bleiben wollen und sind. Die stolzen Summen von zweimal 8.000 Euro konnten am 26. Juli 2022 den beiden Vereinen überreicht werden. „Sorgenfresserchen“, kleine bunte Stoffmonster, ergänzten die Spende für Wolkenschieber. Der IWC Unna aus dem Distrikt 90 hatte sie für die Kinder, die von Wolkenschieber begleitet werden, angefertigt. Gabriele Hiltls Anliegen, die vielfältige Arbeit der beiden Gütersloher Vereine unterstützen zu dürfen und dieser dadurch weitere Wertschätzung zu verleihen, ist, um den Vorsitzenden des Hospizvereines Herrn Arnold Bergmann im weiteren Sinne zu zitieren, „fulminant“ in Erfüllung gegangen.

Eva Thalman, D-Redakteurin

Was ist eigentlich ein Trauma?

Die Serie „Distrikt 90 im Gespräch“ vom vergangenen Jahr aufgreifend, wurden die Inner Wheel-Freundinnen im Distrikt 90 eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Via Zoom traf sich am 9. November eine respektable Gruppe, um sich im Kontext mit dem „100 Jahre Projekt – Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ die Frage zu stellen, was eigentlich ein Trauma ist und was traumatisierte Kinder brauchen. Ein kurzer Film über die Therapie eines zweijährigen Jungen mit einer schweren posttraumatischen Belastungsstörung gab erste Impulse. Die Moderatorin des Gespräches, Eva Thalman, im zweiten Jahr unsere Distriktedakteurin

und selbst häufig beruflich mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Kontakt, gab Erläuterungen zum Begriff „Trauma“ und zum Störungsbild. Distrikt im Gespräch“ wurde von den zugeschalteten Freundinnen durchaus schnell umgesetzt. Viele hatten zu dem Thema etwas zu sagen, und es entstand eine bunte Gesprächsrunde. Um aktuelle Fragestellungen aufzugreifen, ist die Zoomkonferenz eine schöne weitere Möglichkeit, um unkompliziert, auch über größere Entfernungen, miteinander im Austausch zu sein. In jedem Fall empfehlenswert und für den Distrikt 90 sicherlich nicht das letzte Meeting in diesem Format. Regina Bergenthal, Präsidentin Distrikt 90

Herzlichen Glückwunsch

2022 ist eine ganz besondere IW-Freundin 80 Jahre alt geworden; unser Gründungsmitglied Annette Kleyboldt (Foto). Da unser Gründungsjahr 1979 war, blicken wir mit ihr heute auf 44 Jahre zurück. Gleich im Charterjahr gelang ihr, mit der damaligen Weltpräsidentin Anne Lebeau eine Partnerschaft mit dem Heimatclub Namur/Belgien aufzubauen, die zu sehr engen Freundschaften bis heute geführt hat. Annette war nicht nur dreimal unsere Präsidentin, sondern hat viele Ämter im board, Nationale Repräsentantin

1992–1994, Board Member 2006–2007, und im Distrikt bekleidet. Alle, die dabei waren, erinnern sich noch, wie souverän und liebenswürdig sie 1997 in Berlin die feierliche Eröffnung des Weltkongresses moderiert hat. In unserem Club ist sie der Anker und steht allen Präsidentinnen und Sekretärinnen mit Rat und Erläuterungen zur Seite und bereichert durch interessante Vorträge unsere Meetings. Liebe Annette, wir gratulieren Dir von Herzen. Die Freundinnen des IWC Herne



SOZIALES ENGAGEMENT

Wünsche wagen

Ein ausverkaufter Kinosaal, hochmotivierte SpenderInnen, ein ehrlicher, lebensnaher Film namens „Wunderschön“, ein legendäres Fingerfoodbuffet für ein Spendenprojekt, das unser aller Hochachtung verdient: Schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch zu erfüllen – das ist seit 2014 die Aufgabe der bundesweit 23 ASB-Wünschewagen. Engagierte ASB-Profis bringen mithilfe des ausschließlich durch Spenden finanzierten Projekts Menschen am Ende ihres Lebens gut umsorgt noch einmal an den Ort ihrer Sehnsucht – ehrenamtlich in ihrer Freizeit nach samaritischem Vorbild! Sie setzen da an, wo Angehörige pflegerisch, medizinisch und emotional überfordert sind. Wünsche wagen in schwierigsten Lebenssituationen erfordert – neben Sehnsucht – Mut und Entschlossenheit im Film wie im wirklichen Leben, aber auch das Glück, von wohlwollenden Menschen unterstützt zu werden. Wie reich ist unsere Gesellschaft, die es sich leistet, Bedürfnisse des Einzelnen in solcher Weise



Clubpräsidentin Julia Hanisch am Kinoabend im Gespräch mit Herrn Alois Hofmann vom Wünschewagen Allgäu/Schwaben.

ernst zu nehmen, keine Selbstverständlichkeit und wunderschön!

Dr. Cornelia Bald, IWC Ulm

Frauen helfen Frauen

Erstmalig haben sich unsere Freundinnen im September zusammengefunden, um auf eigenen Nähmaschinen kleine Duftkissen und Drainagebeutel für die onkologische Station der gynäkologischen Abteilung des Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen zu nähen. Dies ist der Auftakt für ein auf



Von links: Edilia Gänz, Dr. Sabine Weykam-Mahlberg, Sabine Lechner

zwei Jahre angelegtes Projekt, in dem Frauen anderer von Krebs betroffene Frauen mit kleinen Hilfsmitteln unterstützen. Dieses Nähprojekt wird zu Hause fortgeführt. Zukäufe aus Behindertenwerkstätten sind ausdrücklich erwünscht. So hoffen wir auf genügend Material, um den Bedarf für die gynäkologischen Patientinnen zu decken. Die Drainagebeutel sind aus bunten Stoffresten genäht und verstecken diskret Kabel und Körperflüssigkeiten. Kleine, herzförmige Kissen, die auch mit ätherischen Düften ausgestattet werden können, lindern nach Krebsoperationen den Druckschmerz an verschiedenen Stellen. Aus hygienischen Gründen können diese kleinen Geschenke nicht innerhalb der Station weitergegeben werden, weshalb der Bedarf nicht versiegt und das Projekt auch im kommenden Jahr weitergeführt werden soll.

Anne-Kathrin Kriegsmann, IWC Trier

Der dolle Donnerstag

Nach zwei Jahren Coronabeschränkungen mit Maske und Distanz hat der Inner Wheel Club Stormarn in der Grundschule MSC in Reinfeld/Kreis Stormarn eine gemeinschaftliche, spielerische und kulturelle Aktion für DaZ Kinder (Kinder mit Deutsch als Zweitsprache) seit September ins Leben gerufen. Jeden Donnerstag treffen sich ehrenamtliche Fachkräfte und Freunde unseres Clubs zur 7. und 8. Schulstunde im Musikraum der Schule. Wir trommeln, singen, spielen, zaubern, werkeln und experimentieren mit 12 bis 15 Kindern aus sieben Nationen. Mit viel Freude und Begeisterung bauen sie sich Musikinstrumente, fangen Geräusche mit ei-

nem professionellen Mikrofon ein, hören ihre Stimme und freuen sich jetzt schon auf den Besuch beim Sender Offener Kanal in Lübeck. Dort wird es eine kleine Show geben, mit einem eigens für die Gruppe komponierten Lied, am Ende des Schuljahres. Wir erleben viel unbeschwerter Freude und Kreativität, gleichzeitig trainiert es spielerisch die deutsche Sprache und ihr Selbstbewusstsein wächst von Woche zu Woche. Bereits jetzt gibt es Überlegungen der Schulträger, dieses Projekt im neuen Schuljahr weiterzuführen. Das wäre ein großer Erfolg und zur Nachahmung empfohlen.

Katrin Lange-Wühlich, IWC Stormarn

Spaß am Lernen neu wecken

Besonders Kinder haben unter den Corona-Einschränkungen der letzten Jahre gelitten. Schulische Leistungen und psychische Stabilität sind eingebrochen. Das zeigen jüngste Studien drastisch. Studierende der Pädagogischen Hochschule Weingarten haben deshalb schon 2021 damit begonnen, Schüler*innen im Grundschulalter durch Lernunterstützung und pädagogische Betreuung die Freude am Lernen neu zu vermitteln. Der IWC Ravensburg unterstützt dieses Projekt mit den Spenden aus der Filmmatinee 2022, die endlich wieder stattfinden konnte. Grundschulrektorin Christina Herzer stellte die Fördermaßnahmen anschaulich dar, Clubpräsidentin Renate Reischmann warb engagiert um Spenden – mit Erfolg! Zusammen mit Hochschuldozentin Kristina Götz konnten sie einen Einblick in die Arbeit an der Grundschule Kuppelnau in Ravensburg nehmen. Für Schüler*innen, Studierende und Lehrende der PH ist das eine dreifache Win-Situation. Die Student*innen im Masterstudiengang lernen den Schulalltag kennen und können sich die Arbeit als Professionalisierungs-Praktikum anrechnen lassen. Die Hochschuldozent*innen verifizieren die Umsetzung ihrer Lehre in der Praxis, die Kinder freuen sich über die Zuwendung und die Unterstützung in den Fächern Mathematik und Deutsch.

Dr. Gabriele Runge, IWC Ravensburg



Studentin Valentin arbeitet mit den Schüler*innen. Interessiert schauen zu (von links): Rektorin Christina Herzer, Clubpräsidentin Renate Reischmann und Dr. Kristina Götz, Mitarbeiterin im Hochschulprojekt.

Vogelscheuchen für jeden Geschmack

Am 7. August baute der IWC Witten-Wetter im Rahmen der Sommerferienspiele der Stadt Witten mit 20 Kindern im Pflanzraum der Lebenshilfe Vogelscheuchen. Unter fachgerechter Anleitung der Bochumer Künstlerin Inge Brune und den neun Freundinnen des Clubs haben die 20 Kinder fantasievolle Vogelscheuchen gefertigt. Beim Bemalen der Gesichter und beim Einkleiden der Scheuchen sprühte die Kreativität der Kinder. Vom elegant gekleideten „Frank“ mit Krawatte, Schlips, Jacke, Hose und Hut oder der feinen Dame im schicken Cocktailkleid bis zum grausamen in schwarz gekleideten „Dementor“ war alles vertreten. Sogar eine als Braut gekleidete Vogelscheuche gab es. Gemeinsam mit Inge Brune

schnitten die Kinder die Köpfe aus, schraubten die vorbereiteten Holzskelette zusammen und zeigten so ihre handwerklichen Fähigkeiten. Wir bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich bei der Bochumer Schreinerei „Werkstätten Dickerhoff“ für die Spende des vorgefertigten Holzes und Inge Brune für ihre engagierte und künstlerische Unterstützung. Alle Kinder und Betreuer:innen hatten unvergessliche Stunden. Zwischendrin gab es leckere Pizza, Kuchen, Getränke und Süßigkeiten, die von einigen Freundinnen des Clubs gespendet wurden. Am Ende konnte jedes Kind seine eigene Vogelscheuche mit nach Hause nehmen.

Kirsten Schäfer, IWC Witten-Wetter

Voll ins Schwarze

Voll ins Schwarze traf der Inner Wheel Club Harlingerland mit seinem zweiten Kinoevent im Hayungshof in Dunum. Nach zweijähriger Coronapause wurde am späten Sonntagnachmittag in Zusammenarbeit mit dem mobilen Kino Niedersachsen der Film „Contra“ gezeigt, der in einer Begegnungsgeschichte zwischen einem deutschen Professor für Rechtswissenschaft und einer Studentin mit Migrationshintergrund das Thema „Alltagsrassismus und -sexismus“ aufgreift. Durch die Charaktere des Films ist dies jedoch nicht nur aufdeckend und gar moralisierend, sondern gespickt mit witzigen Dialogen und Situationen, die die Zuschauer zum Lachen

bringen, aber dennoch den ernsten Hintergrund nicht vergessen lassen. Die vielen Besucher und Besucherinnen des Kinoevents erwartete jedoch nicht nur der Film, sondern ein großes Fingerfood-Büfett, das die Frauen des IWC Harlingerland mit Liebe vorbereitet und entsprechend dem Filmthema mit schwarz-weißer Deko angerichtet hatten. In ihrer Begrüßung dankte Clubpräsidentin Imke Schultz den ehrenamtlichen Betreibern des Hayungshofs für ihre Unterstützung und verkündete die Weitergabe des Reinerlöses durch Kartenverkauf und Spenden an die Wittmunder und Esenser Tafeln zu gleichen Teilen.

Brigitte Hesse, IWC Harlingerland



Es ist
angerichtet!

Freude durch Bücher

Als im Juli 2021 eine verheerende Flutwelle das ganze Ahrtal zerstörte, wurde auch der Kindergarten BLANDINE-MERTEN in Bad Neuenahr völlig verwüstet. Das Wasser riss die heile Welt der Kinder mit sich, eine unfassbare Katastrophe, die bis heute tiefe Spuren hinterlassen hat. Ein Jahr später konnte das Kita-Leben in Containern weitergehen, aber es fehlte an allem, was für eine kindgerechte Erziehung nötig ist, was Kinder brauchen, um fröhlich, ungezwungen und geborgen aufwachsen zu können. Es fehlte vor allem an Kinderbüchern. So entwickelte unsere Freundin Claudia Kurth das Projekt „Mit Büchern Freude schenken“. Den ganzen Sommer über wurden Bücher gesammelt, viele machten mit, am Ende wuchs unsere Sammlung auf über 200 Bücher an! In sieben schönen Buchenholzkisten überbrachten wir dem Kindergarten unsere Spende, freuten uns über die erwartungsvollen Gesichter der Kinder und Er-



IW-Freundin Claudia Kurth im Kindergarten in Bad Neuenahr

zieher. Es wurde sofort vorgelesen, und die glänzenden, neugierigen, aufmerksamen Augen der Kinder waren auch für uns ein großes Geschenk. Mögen diese Bücher den Alltag der schwer getroffenen Kinder fröhlicher machen, sie zum Träumen bringen, damit sie nun nach den schrecklichen Erlebnissen unbeschwert wachsen und zuversichtlich in die Zukunft schauen können. *Micheline Jess, IWC Bonn-Bad Godesberg*

Gemeinschaftsprojekt: 20 Jahre „Blauer Bus“

Vor 20 Jahren entstand im Oderbruch, einem dünnbesiedelten von der Oder durchflossenen Gebiet, die Idee durch den „Blauen Bus“ ein Jugendhaus auf Räder zu stellen. Somit konnte Kinder- und Jugendarbeit in auch abgelegenen Orten geleistet werden. Im wöchentlichen Turnus fährt der „Blaue Bus“ jeweils einen anderen Ort an. Ortschaften wie Altreez, Letschin, Haselburg, Altwriezen und Neutrebbin werden erreicht und der „Blaue Bus“ bleibt dort von zirka 14 bis 18 Uhr. Der Bus ist ausgestattet mit einer kleinen Küche, mit einem großen Tisch und Bänken zum Hausaufgaben machen und spielen. Es gibt einen Ruhebereich für Kinder, die lesen möchten. Der Festtag zum 20. Jahrestag dieses originellen Konzepts begann am 24. September 2022 mit einem Familiengottesdienst in der Kirche von Neutrebbin. Während des Gottesdienstes wurde die neue Leiterin der Busarbeit Luise Reiner in ihr Amt eingeführt. Nach Begrüßungen durch Hans-Georg von der Marwitz, ehem. Abgeordneter des Deutschen Bundestages, dem Initiator des „Blauen Busses“

und von Ingo Schaper, Gesamtleiter des CVJM im Oderbruch, hielt die Distriktpäsidentin Christiane Steinbrenner vom Distrikt 86 die Festansprache. Sie hob hervor, dass der „Blaue Bus“ seit 20 Jahren zu einer großen Attraktion für die Kinder und Jugendlichen wurde und zu einem wichtigen Treffpunkt, der nicht mehr wegzudenken ist. Der IWC Berlin Spree, der mit anderen seit vielen Jahren das Projekt unterstützt, war durch Marina Gräfin Finckenstein, Ingrid Hahn und durch mich vertreten. Nach den offiziellen Ansprachen fand ein ausgelassenes Kinderfest mit vielen Spielmöglichkeiten, Wettspielen, Essen und Trinken statt. *Christina Standke, IWC Berlin Spree*



„Inner Wheel lässt euch nicht untergehen!“

Schwimmen können rettet Leben. Durch die Pandemie ist die Zahl der Nichtschwimmer bei Kindern und Jugendlichen stark gestiegen, der Nachholbedarf ist groß. Der IWC Offenbach-Hanau-Maintal möchte daher mit seinem Clubprojekt 2022/2023 Schwimmkurse für Nichtschwimmer ermöglichen. Bislang konnte unsere Präsidentin Claudia Rollmann, selbst viele Jahre aktives Mitglied in der DLRG, schon drei Zusatzschwimmkurse mit der DLRG Hanau und Nidderau generieren. Darunter fand ein Schwimmkurs für eine sogenannte Intensivklasse statt, also Schüler, die weniger als zwei Jahre in Deutschland leben, auch zwei

ukrainische Mädchen besuchen diese Klasse. Manche hatten noch nie ein Hallenbad betreten. Ziel der Kurse ist es, dass möglichst viele der Teilnehmenden ihr erstes Schwimmbadzeichen erhalten und dabei die wichtigsten Baderegeln kennenlernen.

Grundsätzlich sollte jedes Kind und jeder Jugendliche die Möglichkeit erhalten, Schwimmen zu lernen und ein Recht darauf haben – denn Ertrinken ist immer noch eine häufige Todesursache bei Kindern. Ute Weicker, IWC Offenbach-Hanau-Maintal



Individuelles Inner Wheel-Abzeichen für die teilnehmenden Mädchen und Jungen

Wer viel Sport treibt, braucht auch leckeren Kuchen

Endlich war es so weit, nach zwei Jahren Coronapause durfte das 50. Integrationssportfest in Bützfleth gefeiert werden. So konnte unser Club ein vor zwei Jahren gegebenes Versprechen einlösen. Wir wollen das Kuchenbuffet übernehmen. Fünf Freundinnen des IWC Niederelbe machten sich am 2. September mit Kaffee und Kuchen auf den Weg und erlebten einen fröhlichen und arbeitsreichen Nachmittag. Auf dem Sportplatz wurde gelaufen, gesprungen, dem Zauberer zugeschaut und bei uns wurde der Kuchen genossen. Stolz Kinder präsentierten ihre Medaillen und Schminkkünste. Auch Rotary, Lions, Politik und Sponsoren stärkten sich an unserem „süßen“ Stand, zirka 400 Portionen wurden ausgegeben. Als zusätzliche Belohnung für die Kinder standen Polizei und Feuerwehr zu einer Rundfahrt bereit, inklusive Blaulicht! Zufrieden und beglückt machten wir uns auf den Heimweg, durchaus bereit im nächsten Jahr wieder tatkräftig dabei zu sein.



Traute Tielmann, IWC Niederelbe



Gemeinsam Laufen – Zeichen setzen und Gutes tun

„Stärke zeigen – gemeinsam gegen Gewalt gegen Frauen“ – getreu diesem Motto des 21. Hanauer Stadtlaufs am 16. September 2022 nahmen 20 Damen aus den Hanauer Frauen-Serviceclubs teil. Erstmals ist der IWC Offenbach-Hanau-Maintal gemeinsam mit den anderen Hanauer Damen-Serviceclubs unter dem Team „#orangehanau“ an den Start gegangen. Zum einen, um ein deutliches Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen zu setzen und zum anderen, um mit dem Startgeld Frauenhäuser finanziell zu unterstützen. Weiterer Hintergrund dieser gemeinsamen Aktion ist es, auf den „Orange Day“ am 25. November als Gedenk- und Aktionstag aufmerksam zu machen. An diesem internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt an Frauen werden gemeinsame Aktionen der Frauen-Serviceclubs organisiert. So erstrahlten bislang viele öffentliche Gebäude in Hanau in der Farbe Orange – gemäß der weltweiten Kampagne „Orange the World“ der Vereinten Nationen. Viele der Damen trugen daher et-



Von links: Antonia Kappe, Ingrid Sefzig, Christa Grosser, Dr. Carola Kromer, Sonja Meininger, Bettina Wendt, Präsidentin Claudia Rollmann, Ute Weicker, Katharina Hallmen, Barbara Jacobs, Christine Scheuermann, Karin Hog, Catherine Rogers

was Orangefarbenes beim Lauf – „Orange“ als Zeichen für eine Zukunft ohne Gewalt an Frauen.

Ute Weicker, IWC Offenbach-Hanau-Maintal

Schokolade für die Seele

Der IWC Hamburg-Schenefeld wollte der Pinneberger Tafel e.V. eine Lebensmittelspende zukommen lassen und fragte die Vorsitzende, Birgit Drechsler, womit der Serviceclub den Kunden eine Freude bereiten könnte. „Es wäre schön, wenn wir jedem eine Tafel Schokolade geben könnten!“, lautete Birgit Drechslers spontane Antwort. Dem Leitsatz folgend

„Think with your heart and act with your mind“ wurden 500 Tafeln Schokolade Birgit Drechsler und ihrem ehrenamtlichen Mitarbeiter, Herrn Borrmann, im Hauptlager der Pinneberger Tafel von Claudia Meyer (Präsidentin des IWC Hamburg-Schenefeld) und Eva Deuf (IWC Hamburg-Schenefeld) überreicht. Währenddessen ergab sich ein reger Gedankenaustausch. Allen Beteiligten sind die Herausforderungen unserer Zeit bewusst. Das Ehrenamt gewinnt zunehmend an Bedeutung. „Mir macht es große Freude, mit gleichgesinnten Clubfreundinnen andere zu unterstützen. Unsere Motivation ist es, zu helfen und Sinnvolles zu tun. Schokolade ist Nervennahrung. Sie schmeckt himmlisch und tut der Seele gut!“, sagte Claudia Meyer.

Dr. Evita Mohr, IWC Hamburg-Schenefeld





IWC Mönchengladbach – Ausflug Sant'Egidio

In schöner Tradition ermöglicht der IWC Mönchengladbach (IWC MG) seit über zehn Jahren der Regenbogenschule Sant'Egidio einen Besuch auf dem Kinderbauernhof Steffens. Dieser Ausflug am 25. September 2022 zählte für die Kinder und Jugendlichen der Regenbogenschule Sant'Egidio auch in diesem Jahr wieder zu den Höhepunkten des Jahres. Der IWC MG ermöglicht dies mit der Übernahme der Kosten für den Kinderbauernhof, der Organisation des Busses und einem bunten Buffet. „Der Ausflug zum Bauernhof erinnert manche Eltern und

Kinder an ihre Heimat“, berichtet Gabi Brülls, die 1985 mit ihrer Schwester Manuela die Regenbogenschule der christlichen Gemeinschaft Sant'Egidio zur Förderung benachteiligter Kinder gegründet hat und ehrenamtlich mit ganz viel Liebe und Herzblut für „ihre“ Kinder da ist. „Viele von ihnen sind aus ihren Herkunftsländern wie Afghanistan, Irak, Syrien oder der Ukraine geflüchtet und müssen schreckliche Erlebnisse verarbeiten. Hier können sie für eine Weile ihre Sorgen vergessen.“

Tina Opitz, IWC Mönchengladbach

Endlich wieder „Cooltag“!

Gleich nach den Sommerferien am 7. September 2022 konnte der IWC Gummersbach sein Sozialprojekt „Cooltag“, das seit 2015 besteht, wieder aufnehmen. Während der Coronazeit haben wir den Kontakt mit den Schülern der Grundschule Bernberg über die „Cooltag Post“ gehalten. Diese Zeit ist zum Glück vorbei! Wir treffen die Kinder zweimal im Monat. Für alle ist die Begegnung wieder richtig schön. Im Wald wurde geschnitzt, gespielt und ein Mandala mit gesammelten Materialien gelegt. Unsere Präsidentin, eine ausgebildete Waldpädagogin, unter-

stützt uns mit wunderbaren Ideen. Seit diesem November haben wir die Aktivitäten wieder ins Gemeindezentrum nahe der Schule verlegt. Dort wurden Gruppenspiele gemacht und mit Schalen der vorher verspeisten Mandarinen kleine Herzen mit Hilfe von Draht gebastelt. Die Kinder waren sehr stolz und haben ihren Müttern die Herzen geschenkt. Vor Weihnachten sind noch ein Theater- und Kinobesuch geplant. Für das neue Jahr wünschen wir uns alle, dass es mit solchen Nachmittagen weitergeht.

Birgit Nase-Weichbrodt, IWC Gummersbach

222 kleine Freunde mit großer Wirkung

Am Weltfrühchentag hat der IWC Duisburg erneut Kraken an das Perinatalzentrum der Sana Kliniken Duisburg gespendet. Zu früh geborene Kinder werden unter anderem häufig mit Sauerstoff- und Magensonden versorgt. Da die Reflexe – wie zum Beispiel Saug- und Greifreflex – der Neugeborenen verstärkt sind, greifen auch die ganz Kleinen gerne nach den Sonden. Schmerzen bedeuten einen erhöhten Herzschlag und eine höhere



Atemfrequenz, was wiederum eine Beeinträchtigung der Sauerstoffversorgung nach sich ziehen kann. Liegt eine Krake im Bett, deren geringelte Tentakeln sich anfühlen wie die Nabelschnur



Drei Freundinnen bei der Übergabe der Kraken auf der Frühchenstation in den Sana Kliniken Duisburg. Von links: Margit Burgbacher, Präsidentin Brigitte Schmelzer, Stationsarzt Francisco Brevis, Stationsleiter W. Buk und Birgit Lawrenz-Pollmann

SOZIALES ENGAGEMENT

im Mutterleib, halten sich die Kleinen gerne daran fest, ohne sich dabei Schmerzen zuzufügen. Nicht nur die Kleinen, auch die Eltern der Kinder und das behandelnde Klinikpersonal nehmen diese Hilfe gerne an. Selbstverständlich dürfen die Kraken-Helfer die Kinder nach Hause begleiten, als Kuscheltier und als Erinnerung an die Zeit, in der sie so tapfer gekämpft haben.

Ruth Stromberg, IWC Duisburg

Preis für sozial engagierte Schüler*innen

Im Rahmen der Abschlussfeier der Lindenschule „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Lernen“ in Ostfildern wurde ein vom IWC Esslingen gestifteter Preis für bürgerliches Engagement verliehen. Im SBBZ Lernen werden Kinder und Jugendliche mit erheblichen Entwicklungsverzögerungen und Lernproblemen von der ersten bis zur neunten Klasse gefördert und unterstützt. Die Schüler*innen konnten sich mit einem selbstgewählten und eigenständig durchgeführten

sozialen Projekt für den Preis bewerben. Die Jury bestand aus Lehrkräften der Schule, dem Elternbeirat und einer Vertreterin des IWC Esslingen. Den ersten Platz erhielt das Projekt „Kuchenverkauf für SOS-Kinderdörfer in Bosnien, Bulgarien und Syrien“ und bekam somit ein Ticket für den Besuch eines Freizeitparks. Zwei zweite Plätze gingen an eine Lesepatin für eine ältere Dame sowie Gartenarbeit in der Nachbarschaft.

Monika Sagmeister, IWC Esslingen



Preisträger des 1. Preises: Bego Mujic, Malek Alahmad, Lubi Lyubomir, IW-Mitglied Sophia Schlosser, Schulleitung Friederike Hofmann



Leseheimat für ukrainische Kinder

Mehr als 100.000 ukrainische Kinder leben in Deutschland. Die meisten haben nur Kleidung, Dokumente, vielleicht ein Kuscheltier mitbringen können – aber ein Buch in ihrer Sprache? So entstand bei einem Meeting unseres Clubs die Idee, den ukrainischen Kindern Bücher in ihrer Sprache auszulihen. In Zusammenarbeit mit der Phantastischen Bibliothek Wetzlar, die sich auf Kinder- und Jugendliteratur spezialisiert hat, wurden 30 aktuelle Kinderbücher in ukrainischer Sprache ausgesucht. Einige Freundinnen übergaben sie kurz vor den Sommerferien an die ukrainischen Kinder der AS-

Schule Wetzlar. Die Sechs- bis Zwölfjährigen waren sofort fasziniert und zogen sich damit in die Geborgenheit der hölzernen Bienenwaben ihres Klassenzimmers zurück. Während der Sommerferien durften die Kinder die Bücher behalten und gaben sie zu Beginn des neuen Schuljahres zurück. Aktuell hat die Bücherkiste ihren zentralen Standort in der Phantastischen Bibliothek Wetzlar, wo die Bücher von Eltern, Lehrenden und Kindern ausgeliehen werden können. Wir hoffen, einigen Kindern damit eine „Leseheimat“ gegeben zu haben.

Doris Schmidt, IWC Gießen-Wetzlar

IWC Gütersloh lässt den Orang-Utan tanzen

...und alle Kinder tanzen mit. Voller Konzentration sind die Kinder des Evangelischen Kindergartens Feldstraße bei der Sache, als die Tanzpädagoginnen ihnen vormachen, wie der Orang-Utan tanzt, wie der Affe den DJ macht und das Walross sich im Kreis dreht. Bewegung, Musik, Koordination und die schöne Erfahrung, in der Gruppe stark zu sein, machen die Kinder hier und in der Kita Englische Straße. Ermöglicht hat das Projekt mit dem Namen

„Spaß an Bewegung“ der IWC Gütersloh in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Stüwe-Weißenberg. Diese hatte anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums eine großzügige Spende zugunsten der Projekte des IWC gemacht, und so entstand die Idee, an den Kindertageseinrichtungen der Stadt ein Bewegungsangebot anzubieten: Über mehrere Wochen kommen zwei Tanzpädagoginnen der Tanzschule Stüwe-Weißenberg in die Einrichtungen und erarbeiten mit jeweils zwei Gruppen Spiele und Tänze mit Musik. Wie gut dieses Angebot von den Kindern angenommen wird und wie dankbar eine Einrichtung war, davon konnten sich die Inner Wheelerinnen bei einem Besuch überzeugen. Bewegung, vor allem mit Musik, verhilft nicht nur zu einer verbesserten Motorik, sondern ist auch ein Schlüssel zur Sprachentwicklung. Hier profitieren schon die Kleinsten – und am Ende die ganze Gesellschaft.

Angelica Niestadtkötter, IWC Gütersloh



Von links: Franziska Mühl, Angelica Niestadtkötter, Kathrin Löffelhaus (Kindergarten Feldstraße), Ute Luther, Katja Siekmann-Marcinkowski (Präsidentin IWC) und Saskia Kruse

„Circus Carissima“ im Lutherstift

Im August 2022 hat der IWC Bielefeld mit der derzeitigen Präsidentin Petra Gobrecht dem Lutherstift einen besonderen Nachmittag ermöglicht. Bei Sonnenschein konnte diese Veranstaltung auf der Terrasse des Hauses stattfinden. Seit Jahrzehnten besteht eine besondere Beziehung mit regelmäßigen Veranstaltungen zwischen dem Alters- und Pflegeheim und dem IWC Bielefeld. Nun organisierte und finanzierte der Club den „Circus Carissima“ für eine Privatvorstellung in der Einrichtung. Circus Carissi-



Clubpräsidentin Petra Gobrecht und Clown Francesco

ma hat sich seit 2013 auf die Zusammenarbeit mit Seniorenheimen spezialisiert. Alle Bewohner verfolgten die Vorstellung mit Begeisterung bei Kaffee und Kuchen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Showhund Rocco-Schokoflocko für seine Tricks. Der Ausflug in die unbeschwerte Zirkuswelt versetzte viele ältere Menschen zurück in ihre Kindheit, und sie konnten so ihre Sorgen und Krankheiten für eine Weile ausblenden. Angelika Schweter, IWC Bielefeld

„Darf es ein bisschen mehr sein?“

Diese Frage kennen alle Hausfrauen, die an einer Theke stehen. Für die Freundinnen des IWC Iserlohn, die sich sowohl vor einem Edeka-Markt als auch vor einem dm-Markt positioniert hatten, sollte es sogar ein Artikel mehr sein. Als sie von dem dringend benötigten Bedarf an haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln der „Caritasche“ (Iserlohn/Hemeraner Tafel) erfuhren, gestalteten sie kurzerhand einen Handzettel mit den benötigten Gegenständen und machten damit



IW-Freundinnen vor dem dm-Markt

vor den Geschäften die potenziellen KäuferInnen auf den Mangel aufmerksam. Die Idee, einen Artikel mehr zu kaufen und zu spenden, wurde von den weihnachtlich gestimmten Marktbesuchern wohlwollend aufgenommen und so konnten am Ende vom Edeka-Markt 30 Kisten und vom dm-Laden 10 Kisten, gefüllt mit den dringend benötigten Waren an die „Caritasche“ übergeben werden. Magrit Christophery/Edelgard Radig, IWC Iserlohn

Tolles Erlebnis für Kinder aus der Ukraine

Eine große Freude haben Tanja Karstens von der Kirchengemeinde Heide und der IWC Heide mit Hilfe von IW Deutschland Kindern aus der Ukraine und ihren Familien bereitet. 52 Geflüchtete durften mit dem Bus zur Tolkschau, einem Erlebnispark, fahren und haben dort einen wunderschönen Tag verbracht. Schon die Fahrt war aufregend und lustig; vor Ort mit einem Armband und Verzechrcips ausgestattet, wurde erst einmal die gemietete Grillhütte aufgesucht. Nun konnten die Kinder all die Attraktionen wie Sommerodelbahn und Karussells, Dinowald und Ziegengehege und vieles mehr ausgiebig ausprobieren. Zum Schluss gab es Trä-

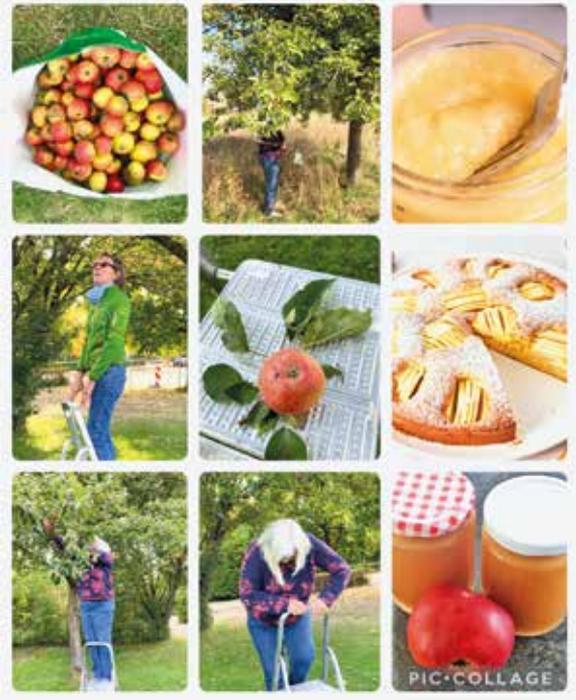
nen, aus Rührung und Dankbarkeit, aber auch, weil einige Kinder gar nicht wieder weg wollten. Am Ende stimmten alle ein Lied für den netten Busfahrer an, bevor sie sich herzlich verabschiedeten. Ein großer Dank galt den Damen vom IWC Heide, die den Ausflug zusammen mit IW Deutschland sponserten. Sandra Amrein-Trester, IWC Heide



Eine Apfelernte ganz ohne Sündenfall

Eine kostenlose Apfelernte lockte einige Freundinnen des IWC Iserlohn in den Obstgarten. Mit Apfelpflücker bewaffnet schritten sie zur Tat und hatten bald eine beachtliche Menge geerntet. Dumm war nur, dass die schönsten Äpfel in unerreichbarer Höhe hingen. An Hochklettern war nicht zu denken, da die fleißigen Pflückerinnen alle das Alter des Bäumekletterns schon überschritten hatten. Aber mit Hilfe eines freundlichen Spaziergängers, der des Weges kam und die Bäume kräftig schüttelte, waren bald alle Taschen und Kisten gefüllt. Nun folgt die Verarbeitung des Apfels: Gelee, Mus, Marmelade oder Kuchen. Der Adventsstand wird reichlich bestückt sein mit Apfelmöglichkeiten, die hoffentlich gute Einnahmen erbringen.

Liesa Jug/Edelgard Radig, IWC Iserlohn



Spendenübergabe mit Glücksgefühlen

Eine Spendenübergabe der besonderen Art hatten wir kurz nach Nikolaus. Eine afghanische Familie mit sechs Kindern benötigte dringend Brillen und warme Kleidung für die Familie. Obwohl der Vater schwer sehbehindert ist, arbeitet er Vollzeit und versucht seine Familie zu ernähren, doch das Geld reicht einfach nicht aus. Ich durfte mit meiner Präsidentin Magdalena Henrichs und einer Sozialarbeiterin die Familie besuchen und die Spende überbringen. Wir wurden mit einer solchen Herzlichkeit

von allen begrüßt, dass wir uns sofort wohl fühlten. Nach einem wundervollen Abendessen, das die Familie uns servierte, und tollen Gesprächen sind wir völlig beseelt von Glück wieder nach Hause gefahren. Wir haben an diesem Abend unglaublich viel wieder zurückbekommen und ich freue mich schon sehr auf ein Wiedersehen mit der Familie. Noch nie habe ich den Sinn von Inner Wheel so gespürt, wie an diesem Abend. Ich bin unglaublich dankbar darüber.

Tanja Ring, IWC Donauwörth

IWC Hamm – Catering

Im Zuge der Konzertreihe „Westfälisches Musikfestival Hamm“ (früher Klassik Sommer) fand endlich auch wieder unser Inner Wheeler Catering in der Volksbank in Hamm statt. Bei delikaten Häppchen und Nachspeisen sowie Getränken konnten die Gäste das gut besuchte Konzert genießen. Die Einnahmen des Caterings kommen sozialen Zwecken zugute. Vielen Dank nochmal an die fleißigen Inner Wheelerinnen.

Gudrun Luther, IWC Hamm



Spendenidee entstand beim Stadtfest

Ein Spätsommer wie erhofft: Gäste strömten in Scharen zum Stand des IWC Soltau-Walsrode beim Walsroder Stadtfest und ließen sich von dessen wohltätiger Arbeit begeistern. Der Erlös brachte eine großzügige Spende. „Es war für uns ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk“, beschreibt Angela Kirchfeld, Leiterin der Theatergruppe LaFiBo e.V., die finanzielle Unterstützung. Das Theaterprojekt „Lampenfieber Bomlitz“ ist in der Region bekannt für ehrenamtliches Engagement. Eine Vielzahl Freiwilliger sorgt in Ferienzeiten dafür, dass Kinder im Rahmen eines einwöchigen Workshops theaterpädagogisch betreut und berufstätige Eltern von Betreuungsgängern entlastet werden. Doppelte Grund zur Freude für den IWC Soltau-Walsrode: Neben materieller Unterstützung steht die Förde-



Übergabe der Spende an die Theatergruppe LaFiBo e.V. Von links: Clubpräsidentin Katharina Krüger, Ursula Hohmann, Anka Jahn (beide IWC Soltau-Walsrode) und Angela Kirchfeld (Theatergruppe)

rung des sozialen Engagements im Vordergrund. Von unschätzbarem Wert ist das, was Angela Kirchfeld und ihr Team in ihrer Freizeit leisten, Kindern in der schönsten Zeit des Jahres erstklassige pädagogische Betreuung bieten und ihnen ganz nebenbei gesellschaftliche Werte mitgeben. Werte, die die Freundinnen des IWC Soltau-Walsrode auch beim Walsroder Stadtfest lebten und durch eine wunderbare Spendenaktion jetzt nach außen tragen.

Heide Tegtmeyer, IWC Soltau-Walsrode

Mit warmen Füßen durch den Winter

Ein Herzensprojekt des IWC Bad Kreuznach ist die Unterstützung zweier Kinderwohngruppen in der Region. In der Wohngruppe der AWO in Kirn und der evangelischen Heimstiftung der Diakonie in Meisenheim können Kinder, deren gesunde Entwicklung zu Hause gefährdet ist, sicher aufwachsen, sich frei entfalten und lernen, sich im Alltag zurechtzufinden. Kinderfüße wachsen schnell und neue Schuhe sind teuer. Hier konnten wir auch dieses Jahr wieder helfen. Unterstützt von Rotarier Andreas Kolb als Ei-

gentümer des Schuh- und Sportpalastes durften sich die Jungs und Mädels ihre Lieblingsschuhe aussuchen, dazu noch eine warme Mütze oder Handschuhe, gesponsert von unserem Club. Die Kinder haben die Aktion sichtlich genossen und als es zum Abschied für jeden noch eine Überraschung gab – einen Rucksack mit Trinkflasche – war der Ausflug perfekt. Die Freude der Kinder war riesengroß und die Betreuer sehr dankbar, denn die neuen Schuhe waren kein Luxus. Birgitta Crusius, IWC Bad Kreuznach



Im Hintergrund: Bernadette Melsbach, Heike Dederichs, Betreuer der Wohngruppe, Connie Behr, Präsidentin Petra Böcking. Im Vordergrund: Kinder der Wohngruppe

Das erste eigene Buch

So viele Hände auf dem Balkon bei Pastpräsidentin Claudia Friedrichs im Einsatz. So viele zauberhafte Gestecke durch Clubfreundinnen kreiert. So viele Füße in der Fußgängerpassage in Verden in Bewegung. So viele begeisterte und kaufwillige Kunden. So viel Einnahmen, um damit das Projekt „Lesen Lernen – Leben Lernen“ zu unterstützen. Alle Beteiligten waren glücklich zu wissen, dass die verdienten Gelder einer segensreichen Verwendung zugeführt werden. Das Projekt „LLLL“, 2003 von Rotary ins

Leben gerufen, hat besonders jetzt, nach der Corona-Pandemie nichts an Sinnhaftigkeit verloren. Und so werden sich in den nächsten Wochen wieder viele Kinder über das erste eigene Buch ihres Lebens freuen können.

Dr. Susanne Glang-Vetter, IWC Verden



Auf dem Balkon bei Pastpräsidentin Claudia Friedrichs

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

Dieses Glück empfinden viele beeinträchtigte Kinder, wenn sie auf den Carolinenhof der Stiftung Regenbogen in Essen kommen und dort an der Hippotherapie teilnehmen. Sie ist für sie keine „Therapie“ wie viele andere, sondern sie sind glücklich, wenn sie zu „ihrem Pferd“ kommen und damit trainieren dürfen. Die Pferde geben den Menschen mit Handicaps die Beine, die nicht funktionieren, sie geben ihnen Sicherheit und Vertrauen. Dank der Sonderspenden anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des eigenen Fördervereins

konnte im Sommer 2022 ein Dülmener Wildpferd angeschafft werden, das sich ganz besonders als Therapiepferd eignet. Der neue Wallach heißt Atreju, das bedeutet „der Furchtlose“, wie der zehnjährige Junge aus Michael Endes „Unendlicher Geschichte“. Vor ihm braucht sich aber niemand zu fürchten, denn Atreju ist ein sehr liebes Pferd – davon konnten sich die Freundinnen des IWC Düsseldorf-Clara Schumann bei ihrem Besuch im November selbst überzeugen.

Sibilla Hermanns, IWC Düsseldorf-Clara Schumann

Jubiläumsspende für ukrainische Flüchtlinge

Anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens wurden 2.000 Euro an den Verein VIA Flüchtlingshilfe Bad Wildungen e. V. gespendet. Der Vereinsvorsitzende Wolfgang Ochs bedankte sich herzlich für die großzügige Spende. Aus seiner Sicht werden viele ukrainische Flüchtlinge auf Dauer in Bad Wildungen bleiben und sich eine neue Existenz aufbauen müs-

sen. Die Geflüchteten müssen sich in einer neuen Umgebung mit fremder Sprache zurechtfinden, mit der deutschen Bürokratie klarkommen und Kinder sich in den anderen Schulalltag integrieren. Unterstützung bei der Bewältigung von Anerkennungsverfahren, der Eingliederung ins Berufsleben und somit der finanziellen Absicherung der Familien ist durch den Verein möglich. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen liegt dem Verein ebenso wie unserem IWC besonders am Herzen. Mit der Spende werden Ausflüge für Kinder und Jugendliche organisiert, um sie einige Zeit von ihrer schwierigen Situation abzulenken und etwas Schönes zu erleben. Der Förderverein Inner Wheel Benefit Shop e. V. hat dieses Projekt aufgrund unseres Antrages ebenfalls unterstützt.

Elke Voigt, IWC Bad Wildungen-Fritzlar



Erste Reihe v. l.: Dr. Ines Paul (Präsidentin IWC Bad Wildungen-Fritzlar), Wolfgang Ochs (VIA) und Ute Claßen (VIA).

Tafeln am Limit – KEMA hilft

Angespornt durch die Rotaracter hat unser Club in diesem Sommer und Herbst erfolgreich selbst die „Kauf eins mehr Aktion“ (KEMA) durchgeführt. So haben wir mit mehreren Freundinnen vor verschiedenen Supermärkten in unserer Region Bocholt, Isselburg, Rhede und Borken Stände vor den regionalen Supermärkten aufgebaut und dort aktiv jeden Kunden angesprochen, ein Teil mehr einzukaufen und es den Tafeln zu spenden. Wir waren überwältigt von der positiven Resonanz der Kunden und ihrer spontanen Hilfsbereitschaft. Einige bedankten sich sogar bei uns für unseren Einsatz. Viele schöne



Gespräche haben sich hierbei ergeben. So konnten wir mehrere Tonnen an haltbaren Lebensmitteln sammeln und darüber hinaus auch Geldspenden in vierstelliger Höhe an die Tafeln überreichen. Wir werden auch weiterhin mit dieser Aktion die Tafeln, die im Moment mit deutlich mehr Kunden, weniger Spenden und gleichzeitig höheren Kosten zu kämpfen haben, in dieser Krise unterstützen.

Cornelia Siemes, IWC Bocholt-Borken

Ferienausflug zum Hof Püning

Die Freundinnen des IWC Warendorf organisierten gemeinsam mit Petra Schürmann (KreativWerkStatt Warendorf) und Vanessa Beer (Stadt Warendorf) einen besonderen Nachmittag für Flüchtlingsfamilien, der eine willkommene Auszeit von den täglichen Sorgen darstellte. Auf Seiten der Flüchtlinge organisierte und übersetzte Uliana, die in der Ukraine Deutschlehrerin war. Am Freitag, 15. Juli 2022, erlebten zirka 45 Kinder und Erwachsene auf Einladung von Inner Wheel-Freundin Dörte Püning ei-

nen unbeschwerten, entspannten Feriennachmittag auf dem Hof Püning in Everswinkel. Die Kinder konnten nach einer Stärkung mit Kuchen und Getränken nach Herzenslust toben und spielen, während die Erwachsenen sich kennenlernen, Kontakte aufbauen und sich austauschen konnten. Strohburg, coole Kettcars, Bobbycars und Trettrecker, Holzpferde, ein Balancier-Seil sowie Fußbälle ließen die Kinderherzen höherschlagen und die Zeit wie im nu verfliegen. Wilma Murrenhoff, IWC Warendorf





Von links: Kirsten Büsch, Doris Klenke, Präsidentin Karola Janneck und Hartwig Szymiczek, Christine Bartsch vom Vorstand der Tafel in Gelsenkirchen

IWC Gelsenkirchen und die Kindertafel

Das Hauptaugenmerk der Gelsenkirchener Kindertafel ist auf den unaufhörlich wachsenden Bedarf an täglichen nahrhaften Pausenbroten für Kinder an Brennpunkt- und Förderschulen gerichtet. Unsere Freude: Obwohl unser traditioneller Bürgerbrunch buchstäblich ins Wasser fiel, hat niemand der zahlreichen Teilnehmer die vorab geleistete

Tischmiete zurückgefordert. Zudem wurde die Spendensumme durch das gute Ergebnis einer Wiegeaktion in unserem Club erhöht: 1 Euro pro Kilo Körpergewicht. Und wir sind nicht nur Hungerhaken! Die Mitarbeiter der Tafel hingegen freuen sich, dass 650 Brote täglich für eine kurze Spanne gewährleistet sind. Kirsten Büsch, IWC Gelsenkirchen

„Together Free“ mit Häppchen

Am 6. November 2022 war es soweit, der Herzenswunsch unserer Freundin und Pastpräsidentin Sibylle wurde Wirklichkeit: die Kino-Benefizveranstaltung. Zu unserer ersten Kino-Veranstaltung hatten wir ins Filmhaus Saarbrücken, dem kommunalen Programmkinos, eingeladen. Unsere Gäste haben wir mit selbst-gemachtem Fingerfood und Crémant empfangen. „Together Free“, von Sibylle ausgesucht, ist ein Film über Freundschaft (welches Thema könnte besser zu Inner Wheel passen?), Commitment und Freiheit. Valerie

und Kristin, die beiden Filmemacherinnen, sind beste Freundinnen. Zehn Jahre haben sie zusammen seit ihrer Zeit als Studentinnen in einer gemeinsamen Wohnung in Hamburg gelebt. Bevor sich ihre Wege trennen, gehen beide auf eine vierwöchige Rucksack-Tour durch den Himalaya. Es ist ein berührender Film mit beeindruckenden Landschaftsbildern. Die Einnahmen gehen an Kinderhilfe e.V. Saar sowie als Lebensmittelhilfe für Bedürftige an die Pfarrei St. Martin in Saarbrücken-Brebach. Freya Schock, IWC Saar

Zahnbürsten für die ARCHE

Mit großem Enthusiasmus haben die Freundinnen des IWC Frankfurt im Rahmen einer „Ein Teil mehr“-Aktion Hygiene-Artikel für die ARCHE in Frankfurt gesammelt (Foto). „Gerade Hygiene- und Kosmetik-Artikel werden besonders benötigt“, so Daniel Schröder, Regionalleiter der ARCHE Rhein-Main, „denn daran sparen bedürftige Familien zuerst. Viele unserer ARCHE-Familien bitten uns aktuell um Hilfe, weil

sie die steigenden Lebensmittelpreise nicht mehr stemmen können. Oft ist weit vor Monatsende das zur Verfügung stehende Geld aufgebraucht.“ Vom Duschgel über Tampons bis zu Haarbürsten – zehn volle Umzugskartons konnten am Ende mit den Spenden der Kundinnen und Kunden eines dm-Markts in Frankfurt gefüllt werden. Carina Saleck-Prokop, Leading Lady des Fundraising Ausschusses des Clubs, bedankte sich bei allen Beteiligten: „Ganz herzlichen Dank für Euren großartigen Einsatz! Es sind sehr viele Spenden zusammengekommen. Der dm-Markt hat uns zugesichert, das nächste Mal mehr Artikel vorzuhalten, denn die Regale waren am späten Nachmittag schon ziemlich leer.“ Andrea v. Bethmann, IWC Frankfurt



Buchverkauf auf dem Kulturmarkt

Auf dem Kulturmarkt in Kaiserslautern verbreiten vorweihnachtliche Klänge des Posaunenquartetts und schimmernde Lichter Weihnachtsstimmung. Es duftet nach Kuchen und frischen Waffeln. An den Ständen gibt es viele originelle Geschenke zu kaufen. Auch der IWC Kaiserslautern ist hier mit seinem nachhaltigen Bücherstand vertreten und lädt die Besucher zum Stöbern ein. Es gibt Bildbände, Kochbücher, Ratgeber, Gedichtbände, Reiseliteratur und ein umfangreiches Sortiment an Romanen und Thrillern, welche einen neuen Besitzer suchen. Noch bevor alle Bücher aus den Transportkisten geräumt sind, haben



Nicole Spanier-Baro und Jutta Knieriemien vom IWC Kaiserslautern freuen sich auf Käufer auf dem Kulturmarkt in Kaiserslautern.

die ersten Käufer einen Favoriten gefunden. Schon sind die ersten Bücher verkauft! In Gesprächen mit den Besuchern des Kulturmarktes betonten viele Kunden, dass ihnen die Nachhaltigkeit wichtig ist. Gerade bei Büchern wäre es sehr schade, diese nach einmaligem Lesen zu entsorgen. Der Erlös aus dem Bücherverkauf kommt jedes Jahr einer lokalen Einrichtung zugute. Diesmal geht der Erlös an die Fritz-Walter-Schule.
Dr. Daniela Leppert, IWC Kaiserslautern

Itzehoe: Besuch bei unseren kleinen Freunden

Anfang November durften wir, zwei „Abgeordnete“ unseres Clubs, endlich wieder einmal persönlich den Heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe Itzehoe besuchen. Im Gepäck hatten wir eine Obstkiste und den Erlös unseres Bücherflohmektes. Sehr herzlich wurden wir empfangen und ein wunderschönes gebasteltes Kunstwerk durften wir nach einem beeindruckenden Vormittag für unseren Club mit nach Hause nehmen. Die heilpädagogische Kindertagesstätte bietet besondere Rahmenbedingungen für besondere Kinder. Ziel ist, dass jedes Kind akzeptiert ist

und sich wohl fühlt, dass jedes Kind mit seinen Fähigkeiten und Talenten gestärkt wird und mit Freude die nächsten Entwicklungsschritte macht. Dieses Anliegen unterstützen wir sehr gerne seit vielen Jahren, insbesondere durch die jährliche Weihnachtskugelaktion, deren Erlös größtenteils in die wichtige Arbeit dieser Einrichtung fließt. Nicht nur für die Kinder ist dies ein wohlthuender Ort, auch für uns sind es immer wieder wertvolle Begegnungen!

Benita v. Sass-Hasselblatt, IWC Itzehoe



Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge

Bereits in der ersten Jahreshälfte erreichte auch unseren Club ein Hilferuf des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Köln und der Jüdischen Gemeinde als Kooperationspartner. Zahlreiche aus der

Ukraine Geflüchtete waren von Familien in Köln-Chorweiler aufgenommen worden. Zu deren Unterstützung wurden vor allem Lebensmittelpenden benötigt. Sofort schlossen sich unsere Clubfreundinnen Simone Bausinger, Claudia Klaile-Wollschläger, Carolin Thelen-Minz und Gabriele Wüerst zusammen, um für diese Aktion die Koordination innerhalb unseres Clubs zu übernehmen. So konnten sie aus den spontanen Geldspenden unserer Mitglieder unter anderem insgesamt 120 Tüten mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln für Bedürftige übergeben.
Susanne Reckmann, IWC Köln



Von links: Gabriele Wüerst, Claudia Klaile-Wollschläger, Carolin Thelen-Minz



Von links: Karin Glatzel (IWC Tegernsee/Leipzig), Barbara Kühn (IWC Leipzig), Annegret Joop (Organisation Südcafé), Charlott Noak (IWC Leipzig), Dr. Nicole Weicker (IWC Leipzig), Kirsten Hess (IWC Leipzig)

Soziales Engagement in Leipzig

Wir freuen uns als Inner Wheelerinnen in Leipzig, seit einiger Zeit das Südcafé in Leipzig aktiv und durch Sachspenden wie zum Beispiel Schreib-, Spiel- oder Bastelmaterialien unterstützen zu können. Das Südcafé ist ein diakonisches Projekt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde im Leipziger Süden. Es wird unterstützt und gefördert durch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, die Integrative Maßnahme der Stadt Leipzig sowie der Leipzig Stiftung. Das Südcafé ist ein Begegnungsort für Geflüchtete und die Nachbarschaft in der Südvorstadt in Leipzig. Da-

bei steht das Südcafé auf den drei Säulen: Begegnung, Miteinander und Vernetzung. Hier wird der persönliche Austausch und das Miteinander in angenehmer Atmosphäre zwischen Geflüchteten und Nachbar*innen gefördert. Wir haben uns dem Südcafé Kids angenommen. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, dienstags und donnerstags zwei Stunden zu spielen, miteinander zu sprechen, sich kennenzulernen, auszutauschen, zu backen und Hilfe bei den Hausaufgaben zu bekommen.

Petra Tomescheit, IWC Leipzig

Bundesweiter Vorlesetag – IWC Lübeck liest für Grundschüler

„Mach mit und lies vor!“, so lautet der alljährliche Aufruf zum Bundesweiten Vorlesetag. Bereits seit 2004 ist der Bundesweite Vorlesetag Deutschlands größtes Vorlesefest und begeistert – auf gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung – Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens. Wir, Inner Wheelerinnen aus Lübeck, besuchten aus diesem Anlass die Lübecker Albert-Schweitzer-Grund- und Gemeinschaftsschule. Unser Ziel: Eine Vorlesestunde für alle (210) Grundschüler verschenken! Wir hatten neben „Ali Baba und die 40 Räuber“, „Däumelinchen“, „Die Schusselhexe“, „Der kleine Wassermann“ noch viele weitere Märchen als Vorlesetheater im Gepäck. Dem stimmungsvollen Vorlesen folgten viele Fragen und Ideen der Kinder zu den Texten, aber auch Gespräche mit den Lehrkräften der Schule, die uns



versicherten, dass die Lesekompetenz der Grundschüler am stärksten gelitten hat in der Zeit der Pandemie. Zudem bekommen Kinder in fast jeder dritten Familie zu selten oder nie vorgelesen, obwohl erwiesen ist, dass Vorlesen den Wortschatz erweitert, den Schulerfolg steigert und die Kinder selbst mehr Spaß am Lesen und Umgang mit Texten erfahren. Somit war die Vorleseaktion eine Freude für alle Grundschüler, aber gleichzeitig auch ein Appell, sich weiterhin in der Leselernhilfe zu engagieren. Wir werden diesem Wunsch gerne folgen und uns weiter für die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule einsetzen.

Doris Schütt, IWC Lübeck

Ukrainisches Begegnungscafé

Den Freundinnen des IWC Mannheim war es ein Herzensanliegen, ukrainischen Frauen und ihren Kindern ein offenes Ohr und Unterstützung im neuen Alltag in Mannheim zu bieten. Aus diesem Gedanken heraus ist im Mai 2022 gemeinsam mit der Johannesgemeinde und dem Kinderschutzbund ein ukrainisches Begegnungscafé für Kinder bis zu sechs Jahren entstanden. Jeden Mittwochnachmittag treffen sich unsere Freundinnen mit bis zu zehn Familien zum Austausch und Spielen der Kinder. Eine Russin aus der Nachbarschaft hilft bei den Sprachhürden, es entstehen Freundschaften. Inzwischen finden die Unterhaltungen in einer lustigen Mischung aus



Besucherinnen des ukrainischen Begegnungscafés mit Clubpräsidentin Virginie Kaufmann (4. v. r.) und Clubfreundin Iris Krämer (4. v. l.) beim französischen Picknick

Deutsch, Englisch und Ukrainisch statt. Auch das gemeinsame Essen verbindet, es werden deutsche, ukrainische und französische Leckereien probiert und Rezepte ausgetauscht. Für das Begegnungscafé konnten wir hilfreiche Sachen für den Alltag initiieren: Eingliederungen in die Grundschule, Kindergartenplätze, Möbel und sogar Aufträge für wunderbare Strickarbeiten.

Heike Springmann, ICW Mannheim

„Malen hilft“

Viele ukrainische Mütter und deren Kinder leben inzwischen in Lindau und Umgebung. Um die traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten, in der neuen Umgebung anzukommen und Sprachbarrieren zu überwinden, gründeten zwei Frauen die Initiative „Malen hilft“. Die Idee zu der etwas anderen Art von Unterstützung – des Hinschauens auf die Seele der Kinder und ihrer Mütter – entstand aus einem tiefen Bedürfnis zu helfen. Im Mai 2022 fand der erste Malworkshop mit einer Maltherapeutin, der Initiatorin und den ukrainischen Müttern mit ihren Kindern statt. „Malen hilft“ ist großzügigerweise in der Freien

Schule Lindau im Werkraum untergekommen. Die Malstunden finden einmal wöchentlich statt. Bei einem gemeinsamen Nachmittag mit uns IW-Freundinnen bekamen wir einen Einblick in die Mal-Expertisen der kleinen und großen Künstler:innen. Die Aussagekraft der Bilder und die offene Stimmung der Kinder und Mütter untereinander (nach fünf gemeinsamen Monaten) berührte uns sehr. In den Gesprächen konnten wir wieder Freude entdecken. Für uns Lindauer Freundinnen war klar: Das unterstützen wir gerne finanziell, mit Farben, Papier und weiterem Equipment.

Margit Rietschel, IWC Lindau



Freundinnen des IWC Lindau mit den Initiatorinnen der Initiative „Malen hilft“ (links und rechts außen) sowie die ukrainischen Kinder und Mütter vorne

Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße

Unser Benefizkonzert Ende April für „Kinder in Not“ war ein großer Erfolg und erbrachte einen vierstelligen Erlös, mit dem auch Kinder unserer Region unterstützt werden sollten. Wir entschieden uns unter anderem für eine Zuwendung an den rein spendenfinanzierten von Diakonisches Werk und Caritas getragenen Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße. Er gibt Kindern aus einkommensschwachen Familien in der Region die Chance, an den Angeboten in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur und Freizeit teilzuhaben. Der Kinderförderfonds erhielt



Von links: Sabine Binder (IWC Schriesheim-Weinheim), Verena Metzger (Caritas), Hans-Jörg Rapp (Diakonie), Renate Kiefer-Schlick (Präsidentin IWC Schriesheim-Weinheim)

Foto: Dorn

einen Beitrag von 500 Euro zweckgebunden zur Mitfinanzierung von Ferienaufenthalten bedürftiger Kinder. Im Rahmen eines sehr informativen und netten Treffens übergab unsere Präsidentin Renate Kiefer-Schlick die Spende an Herrn Rapp, Geschäftsführer Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis.

Sabine Binder, IWC Schriesheim-Weinheim

„Inner Wheel macht Senioren mobil“

Endlich konnte der IWC Warendorf in diesem Jahr wieder zwei Ausflüge mit den Seniorinnen und Senioren des Altenzentrums Sankt Josef in Sassenberg unternehmen. Nach einer Fahrt zum Spargeliesen in Füchtorf im Juni ging es am vergangenen Freitag zum Feldmarksee in Sassenberg und zur dortigen Eisdielen. Mit zwei hauseigenen Bullis und PKWs von neun IWFreundinnen fuhren 20 erwartungsvoll-fröhliche Seniorinnen und Senioren den kurzen Weg vom Altenzentrum zum Ausflugsziel. Bei der Eisdielen waren die notwendigen Tische bereits reserviert, sodass die

Eisköstlichkeiten ganz entspannt ausgewählt und genossen werden konnten. Die Präsidentin des IWC Warendorf Ulrike Freifrau von Wrede-Melschede dankt den Mitarbeiterinnen des Altenzentrums herzlich für die reibungslose Organisation des Ausflugs und die stets geradezu freundschaftliche Zusammenarbeit. Gegen 17:15 Uhr hieß es Abschiednehmen vom Feldmarksee und der Eisdielen Zanella. Mit vielen neuen Eindrücken fuhr die Ausflugsgesellschaft höchst zufrieden wieder zurück zum Altenzentrum.

Wilma Murrenhoff, IWC Warendorf

Bildung als Rettungsanker

Das Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen ist noch immer keine Selbstverständlichkeit. Dies wurde uns durch eine PowerPoint-Präsentation von Herrn Schnapp, Vorsitzender des Vereins Bildung für Togo Neukirchen-Vluyn e. V. anschaulich in Erinnerung gerufen. Er besuchte uns beim Meeting und berichtete über seine ehrenamtliche Tätigkeit. Der Verein unterstützt Grundschulen im ländlichen Bereich im westafrikanischen Togo. Gefördert werden Schulen, in denen die Kinder für die Aufnahmeprüfung zur staatlichen Schule vorbereitet werden. Mit einem Abschluss erhalten sie so die Chance, einen Beruf zu ergreifen und ihre Existenz zu sichern. Mit der Zah-

lung der Lehrkräfte – zirka 400 Euro für ein ganzes Jahr – und der Finanzierung von Schulgebäuden, Mobiliar und Lernmaterial wird der Schulbetrieb kontinuierlich gesichert. Bei regelmäßigen Besuchen durch Vereinsmitglieder wird darauf geachtet, dass Mädchen und Jungen gleichermaßen die Schule besuchen können und die Spendengelder sinnvoll verwendet werden. Wir im IWC Moers unterstützen hier ein für uns neues, aber sicher förderungswürdiges Projekt.

Marlies Stark, IWC Moers





Übergabe der Spende an das Warendorfer Frauenhaus

Gelebte Inner Wheel-Werte

Drei Jubilarinnen wünschten sich anlässlich einer Esseneinladung zu ihren runden Geburtstagen (80, 70, 70) eine Spende für einen neuen Teppich im Kinderspielzimmer des Frauenhauses Warendorf sowie Schwimmkarten für den Eintritt in die öffentlichen Bäder. Diesem Wunsch kamen die Clubfreun-

dinnen gerne nach, rundeten die erreichte Summe später noch großzügig auf und gaben noch einen Autoteppich dazu. Somit konnte mit einer geselligen, freundschaftlichen Aktion soziales Engagement realisiert werden – gelebte Inner Wheel-Werte!
 Wilma Murrenhoff, IWC Warendorf

Spielkiste im Schwimmbad

An zwei Nachmittagen waren die Kinder der Pforzheimer Spielkiste aus dem Haus der Jugend im Wartbergfreibad. Viele Kinder können nicht schwimmen, da durch Corona und die Pforzheimer Bäderschließungen kein Schwimmtraining möglich war. Umso mehr Spaß hatten alle. Zum Teil haben die Mädchen und Jungen allerdings schon in den wenigen Stun-

den erstaunliche Fortschritte in ihren Schwimmkünsten gemacht. Tauchen, Riesenrutsche, Springen und Luft anhalten standen hoch im Kurs. Zu verdanken haben die Mädchen und Jungen diese grandiosen Ausflüge inklusive Verpflegung dem IWC Nordschwarzwald mit seiner großzügigen Spende.

Susanne Knöller, IWC Nordschwarzwald

Kuchenstand zum Stadtfest in Aschaffenburg

Die Freude war groß, nach zwei Jahren fand im Rahmen des Alzenauer Stadtfestes endlich wieder unser beliebter Kuchenverkauf des IWC Aschaffenburg statt. Der große Kuchenstand lud zum Verweilen bei Kaffee und köstlichen, selbst gebackenen Kuchen und Torten aller Art ein. Auch kühle Getränke zur Erfrischung, zum Beispiel alkoholfreier Hugo, wurden angeboten und fanden bei dem heißen Wetter reißenden Absatz. Der Kuchenstand liegt gegenüber des Zieleinlaufs des „Entenrennens“, einer Veranstaltung des Alzenauer Rotary Clubs. Beide Attraktionen, das Entenrennen und der Kuchenstand, sind nicht nur traditionell mit dem Stadtfest in Alzenau verbunden, sie sind auch wesentlich, damit die Clubs ihre zahlreichen sozialen Projekte finanzieren können. Obwohl es für die Inner Wheel-

lerinnen in den vergangenen beiden Jahren ohne die Einnahmen dieser und ähnlicher Veranstaltungen nicht einfach war, musste keins der sozialen Projekte fallengelassen werden, da dank weiterer Initiativen und zahlreicher Spenden die Finanzierungen gesichert werden konnten. Karin Herrmann, IWC Aschaffenburg



Präsidentin Monika Glund-Krohne (rechts)



FUNDRAISING

Erster Kinosonntag für soziale Zwecke

Zum ersten Mal hatte der IWC Ahlen-Münsterland am vergangenen Sonntag zu einer Benefiz-Filmvorführung in das Kino „CinemAhlen“ in Ahlen eingeladen. Bei einem Sektempfang vor Beginn der Filmvorführung begrüßte Annette Frölich, die Präsidentin, die zahlreich erschienenen Besucher. Gezeigt wurde der Film „Das Konzert“, eine tief sinnige und bewegende Tragikomödie über Menschlichkeit,

Liebe und Verantwortung, in der die Musik die alles verbindende Macht darstellt. Sämtliche Einnahmen der Veranstaltung kommen sozialen Projekten im Kreis Warendorf zugute. Das Projekt hat allen Beteiligten sehr viel Freude bereitet und war ein riesiger Erfolg. Fazit: Diese tolle Veranstaltung muss wiederholt werden!

Dr. Wiebke Droste, IWC Ahlen-Münsterland

Basar für einen guten Zweck

Endlich – ein Seufzer der Erleichterung ging durch die Reihen der Freundinnen – endlich konnte unser traditioneller Basar nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder stattfinden. Nach monatelangem Einsammeln hochwertiger Secondhand-Kleidung, Backen von Keksen, Kochen von Marmeladen, Zubereiten von Säften und Chutneys war es am 12. November 2022 wieder soweit! Beschwingte Musik der Jugendmusikschule Bremerhaven, die wir seit langem finanziell unterstützen, unterhielt die vielen Besucher, die schon eine Stunde vor Beginn in langer Schlange im Foyer des Atlantik Hotels Sail City warteten. Um 14.00 Uhr öffneten sich die Türen des Conference Centers und ein geschäftiges

Treiben und Suchen nach „Schnäppchen“ begann: Schicke Kleidung, warme Pullover wurden anprobiert, die Lieblingskekse und Marmeladen gesucht und am Bücherstand in interessanten Büchern gestöbert. Der Verkauf der Lose florierte und bald schon war die gut bestückte Tombola leergefegt. Nach drei Stunden Trubel und Anstrengung war es geschafft. Wir hatten mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Freundinnen aus dem IWC Cuxhaven einen bemerkenswerten Erlös erzielt und können nun alle unsere sozialen Projekte weiterhin unterstützen. Erschöpft und zufrieden genossen wir anschließend das gemeinsame festliche Abendessen.

Brigitte Lang, IWC Bremerhaven



Hilferuf mit Folgen

Aufergürtelt durch einen Artikel in der lokalen Presse, dass die „Tafel“ leere Regale hat und immer weniger Menschen in Not beistehen kann, entschieden wir uns spontan, dieser karitativen Organisation mit einer Fundraising-Aktion auf dem bevorstehenden Bad Godesberger Flohmarkt zu helfen. Bei herrlichem Herbstwetter standen wir frohgemut hinter unserem Tisch neben dem Inner Wheel-Banner und verkauften so viele kleine und kleinste



Schätze, dass am Ende des Tages eine stattliche Summe zustande kam! Es war ein richtiger IW-Tag, mit Freude am gemeinsamen Tun und mit Dankbarkeit für das erreichte Ergebnis.

Micheline Jess, IWC Bonn-Bad Godesberg

IWC Hamm – Herbstmarkt im Oktober

Bei optimalen Herbstwetter mit viel Sonnenschein, präsentierten wir unseren diesjährigen Herbstmarkt. Viele Helferinnen waren vor Ort, um den Verkaufsstand so schön wie möglich zu präsentie-

ren. Es wurden Kränze, Liköre, Futterglocken für Vögel und vieles mehr angeboten. Die gesamten Einnahmen kommen einem sozialen Zweck zugute.

Guhrun Luther, IWC Hamm

Soziales Engagement trotz Corona

Seit vielen Jahren gibt es eine für beide Seiten bereichernde Verbindung zwischen dem IWC Bremer Schlüssel und der Stiftung Petri & Eichen, Bremens ältester sozialer Einrichtung für Kinder und Jugendliche. In diesem Jahr musste unser traditioneller Jazz-Frühschoppen zugunsten der Stiftung leider ausfallen, obwohl Petri & Eichen aufgrund Corona vor besonderen Herausforderungen stand. Also hat sich unser Club auch ohne den beliebten Frühschoppen auf Spendenjagd begeben und sich – wie übrigens in allen anderen Jahren auch – um Spon-

soren bemüht. Und so viele waren großzügig! Außerdem sind die aus der Vergangenheit bekannten Kosten des Frühschoppens aus unserem Club in die Spendensumme geflossen. Zu unserer großen Freude konnten wir im Spätsommer einen Scheck von insgesamt 12.190 Euro an das Team von Petri & Eichen überreichen. Damit werden Bildungs- und Teilhabemaßnahmen für Kinder und Jugendliche entwickelt und umgesetzt, angepasst an die besonderen Bedürfnisse in diesem besonderen Jahr.

Birte Baraczewski, IWC Bremer Schlüssel

Riddagshauer Dorfmarkt



Am 27. und 28. August 2022 verkauften die Inner Wheelerinnen des IWC Braunschweig wieder selbstgebackene Kuchen sowie

Eva Miersch, Präsidentin
Brunhilde Frye-Grunwald,
Stefanie Hölcher

Tee und Kaffee auf dem Riddagshauer Dorfmarkt in Braunschweig. Bei bestem Wetter und nach der langen, coronabedingten Pause war der Besucherandrang groß. Die gebackenen Köstlichkeiten werden immer von den Clubfreundinnen zur Verfügung gestellt, sodass fast der ganze Erlös gespendet werden konnte. Die Einnahmen gingen zugunsten der Frauenhäuser in Braunschweig und Wolfenbüttel.

Bettina Berthold-Löffler, IWC Braunschweig



Es freuen sich: Urs Kobler, Stephan Seeliger, Annette von Pogrell, PP Birgit Scheer-Leineweber und P Gabriele Kratz, Gerd Molsen, Inga Janßen, Marion Buß und Marianne Schiano.

Stattliche Erlöse

Durch den sehr guten Verkauf des „Klimafreundlichen Kochbuches“ (es wurde bereits in der Rundschau Heft 83 vorgestellt) des IWC Celle konnte bei einer Spendenübergabe die erste Summe von 10.133,15 Euro an einige Organisationen ausgeschüttet werden. Die größte Spende aus dem Erlös ging mit 2.500 Euro an den Verein Clinic-Clowns Hannover. Weitere Spenden empfangen die Hospiz-Bewegung Celle mit 1.000 Euro, das Onkologische Forum mit 1.133,15 Euro, das Frauenhaus mit 1.500 Euro, die

Celler Tafel mit 2.000 Euro sowie der Kinderschutzbund Celle mit 2.000 Euro. Der IWC Celle freut sich über weitere 2.385 Euro, die folgend noch ausgeschüttet werden und hofft auf weitere Einnahmen an seinem Verkaufsstand auf dem Celler Weihnachtsmarkt. Erwerben können Sie das „Klimafreundliche Kochbuch“ über cath.die09@gmail.com oder über den Inner Wheel Benefit Shop (www.innerwheel-benefitshop.de).

Rebecca Heese, IWC Celle

Wetten für den guten Zweck

Unsere Präsidentin Simone Schroer-Thewald hatte uns einen Besuch auf der Rennbahn vorgeschlagen und gebeten, unsere Wittgewinne für wohltätige Zwecke zu spenden. Bei strahlendem Wetter und gut behütet besuchten wir in Begleitung unserer Herren am 3. Wochenende im August das Familienrennen auf der Galopprennbahn in Düsseldorf-Grafenberg. Die landschaftlich wunderschöne Anlage im Grafenberger Wald gehört zu den wichtigsten deutschen Pferderennbahnen und kann auf eine

über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Sieg, Platz oder Dreierwette? Das Prozedere war für viele der Freundinnen noch neu, aber wir haben uns für den guten Zweck im Wetten versucht und waren am Ende des Tages, nach neun spannenden Rennen und einem tollen Tag, mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Die Wittgewinne wurden an das IW Deutschlandprojekt für traumatisierte Kinder und Jugendliche gespendet.

Sibilla Hermanns, IWC Düsseldorf-Clara Schumann

Gute alte Tradition

Schon zum 20. Mal hat es Catarina Marpmann vom IWC Duisburg geschafft, gemeinsam mit ihren Freundinnen einen Herbstbasar zu realisieren. „Bereits im Sommer stellen wir das Warenangebot zusammen, verteilen die ersten Aufgaben und beginnen mit der Planung“, berichtet die Organisatorin. In den Wochen vor dem Aktionstag hatten die Frauen viel zu tun: Verschiedenste Marmeladen und Chutneys wurden gekocht, Fruchtbrot und Kekse gebacken und feine Liköre zubereitet. Die Nadeln klapperten, Socken wurden gestrickt und schöne und nützliche Dinge für den Alltag und die Küche hergestellt. Kräftige

Von links: Heidi Berninghaus, Susanne Stoerb-Klever, Katharina Mälzer und die Präsidentin Brigitte Schmelzer



Unterstützung bekamen die Damen hierbei auch von in der Sache engagierten Duisburgerinnen jeglichen Alters. Treue Kunden schätzen das hochwertige und stilvolle Angebot und unterstützen durch ihren Einkauf Duisburger Sozialeinrichtungen. Erneut wird der Club die Einnahmen unter den Duisburger Frauenhäusern aufteilen.

Ruth Stromberg, IWC Duisburg



Von links: Doris
Diedrich, Gerda Kaess,
Sabine Zucker, Margrit
Schraube, Rosemarie
Schmied, Karen Koch,
Hermine Schmid, Dörthe
Magalow, Dr. Ute Correll,
Ulrike Lauwitz, Barbara
Döring, Uta Nistl

„Kleiderglück“ beim IWC Chiemgau

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause war es endlich soweit: Wir konnten wieder mit viel Elan und Begeisterung unser Herbstprojekt „Kleiderglück“ anpacken. Über Nacht verwandelten zahlreiche helfende Hände die sonst so funktionale Aula der Ludwig-Thoma-Schule Traunstein in einen bunten Modebasar. Hochwertige Kleidung und Accessoires aus den Kleiderschränken unserer Freundinnen boten – professionell präsentiert – reichlich Anreiz zum Kauf. Unsere Besucherinnen konnten nach Herzenslust

stöbern und – von engagierten „Verkäuferinnen“ bestens beraten – anprobieren. Viele zogen mit Schnäppchen glücklich nach Hause. Zuvor ließ man es sich bei einem großen Angebot an köstlichen selbstgebackenen Kuchen und Torten gut gehen. Der Tag hat nicht nur allen Kundinnen Freude gebracht – auch uns machte die gemeinschaftliche Arbeit großes Vergnügen. Der stattliche Erlös dieser Aktion ermöglicht uns eine deutlich erhöhte Förderung sozialer Projekte im Chiemgau.
Monika Kunkel, IWC Chiemgau

Prall gefüllte Kassen beim IW-Basar 2022

Für die Freundinnen war der Basar 2022 ein Neuanfang nach Corona: Die Kongresshalle stand bereit, die Anlieferung erfolgte minutiös geplant, viel Ware, gut sortiert – Schuhe, Bekleidung und Haushaltswaren. Schon früh am Morgen strömten die Kunden in die Halle und kauften ein. Neu, die vielen Frauen aus der Ukraine, Stammkundinnen wurden stürmisch begrüßt. Vergessen war die Arbeit im Vorfeld. Nach so vielen Basaren war es für die Freundinnen ein Klacks beim Anprobieren zu helfen, rein in die Tüte, kassieren und die Nächste bitte ... Am Abend die ban-

ge Frage: War's gut gelaufen? Erste Hochrechnungen wurden erstellt, verworfen, wegen Erschöpfung vertagt. Am nächsten Tag dann die Überraschung: Erstmals verlief der zweite Tag so gut wie der erste. Fast niemand verlangte Rabatt, stattdessen noch einmal super Verkäufe und pralle Kassen. Dann konnte der Erfolg beim Mittagessen gefeiert werden. Corona war vergessen am Ende des IW-Schnäppchenmarktes 2022. Im Blick waren nur noch die Clubprojekte HOS-PIZ und AMILA – Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt, beides in Böblingen.
Jutta Rebmann, IWC Böblingen



Benefiz-Klassik am Hellweg



Von links: Gunda Oesingmann, Dr. Ashley Fripp, Clubpräsidentin Stephanie Streit-Boudon

Wieder einmal hat uns unsere Freundin Gunda Oesingmann zu einem Benefiz-Konzert ins eigene Wohnzimmer an den wunderbaren Flügel der Familie eingeladen. Seit vielen Jahren unterstützt sie Nachwuchs-Künstler aus aller Welt. Diesmal war der Pianist Dr. Ashley Fripp aus England zu Gast und erfreute uns mit einem klassischen Programm von Mozart und Chopin. Fripp war bereits Preisträger bei mehr als einem Dutzend nationaler und in-

ternationaler Wettbewerbe, so erhielt er zum Beispiel die begehrte Goldmedaille der Guildhall School of Music & Drama. Gunda Oesingmann schlägt mit ihrem langjährigem Projekt gleich zwei Fliegen mit einer Klappe, denn mit den Spenden der zahlreichen Zuhörer unterstützt sie sowohl die Künstler als auch die karitativen Projekte unseres Clubs. Einen ganz großen Dank an Dein Engagement.
Dr. Sonja Lüring, IWC Dortmund-Hörde

Dinner in White

Im August hat unser Club erstmalig ein Dinner in White ausgerichtet. Anfangs bewegten uns Zweifel, ob es denn auch angenommen würde – es war ein voller Erfolg. Das Wetter spielte mit in dieser heißen Phase mit tropischen Nächten. Wir hatten im Stadtpark unter hohen schattigen Bäumen Tafeln mit weißen Tischtüchern aufgestellt, und die Gäste strömten. Es gab Einzelpersonen und Gruppen wie Nachbarn, Kartenrunden oder Vereine. Die mitgebrachten Köstlichkeiten wurden auf den Tischen verteilt, und jeder konnte von allem probieren. Un-

termalt wurde der Abend musikalisch von einem Trio, zu welchem sich Angehörige von Freundinnen zusammengefunden hatten. Lampions, die in den Bäumen verteilt waren, verbreiteten nach Einbruch der Dunkelheit ein stimmungsvolles Licht. Wir hatten erhebliche Probleme, die Veranstaltung zu beenden und die Gäste zum Aufbruch zu bewegen. Mit Eintritt und Hutsammlung konnten wir ein erkleckliches Sümmchen für die lokale Jugendhilfe erwirtschaften.

Ulla Hausherr-Baumüller, IWC Arnberg Soester Börde

Benefizkonzert

Die Freiburger Tafel, wie die meisten Tafelläden in anderen Städten, ist kaum noch dem Ansturm der zahlreichen Menschen gewachsen, insbesondere der Flüchtlinge aus der Ukraine und der vielen bedürftigen Menschen, die nach einer kostengünstigen Möglichkeit suchen, um sich mit Lebensmitteln zu versorgen. Das war für uns als IWC Freiburg und unsere Präsidentin Vinciane Schröder der Anlass, mit dem Erlös des diesjährigen Benefizkonzertes die Arbeit der Freiburger Tafel zu unterstützen und so-

mit einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten. Auch dieses Mal gestalteten Musikstipendiatinnen und -stipendiaten des Vereins „Yehudi Menuhin Live Music Now“ den Abend mit einem Klarinettenkonzert von Mozart, und das Trio Rosé begeisterte das Publikum mit Gesang und Klavier, Werken von Strauss und Lehár und einem schwungvollen Medley aus bekannten „Ohrwürmern“. Bei Fingerfood, Getränken und freundschaftlichen Gesprächen klang der Abend aus.
Renate Rösner, IWC Freiburg



Projekt: „Hillis Utkiek“

Am 21. August haben die vier Langeooger Serviceclubs – Lions Herren, Lions Damen, Rotary und IWC – das fast schon traditionelle Entenrennen veranstaltet. Die Rennlizenzen für die 1.500 Badeenten werden für 5 Euro pro Stück verkauft. Die Enten haben alle eine Nummer und gehen über eine Wasserbahn mit Gefälle ins Rennen. Die Rotary-Herren haben die Bahn gebaut: Über den zum Entenwirbler umfunktionierten Betonmischer ging die Strecke an verschiedenen Hindernissen vorbei. Ein Paternoster mit kleinen Körbchen gehörte dazu und ein zur Wasserbahn umfunktioniertes Rohr. Die ersten 20 Badeenten gewannen und jeder 5. Preis war ein Hauptpreis. Insgesamt sind mit dem Verkauf von



Bratwürstchen, Kuchen und Getränken und dem Verkauf der Lizenzen 11.900 Euro zusammengekommen. Der gesamte Erlös soll für das Projekt „Hillis Utkiek“ – die Wiederherrichtung der Plattform der früheren Seenotbeobachtungsstation – verwendet werden.

Iris Heutelbeck, IWC Langeoog

Benefizaktion für die Buchholzer Tafel

Auch die Tafeln in Deutschland leiden unter dem Krieg in der Ukraine. Es kommt zur Verknappung und Verteuerung von Lebensmitteln, was die Zahl der Bedürftigen in die Höhe schnellen lässt. Um die Not zu lindern, hat der IWC Hamburg-Süd jüngst einen Weihnachtsbasar zugunsten der Buchholzer Tafel am Reiherstieg veranstaltet. Bei der Aktion im Einkaufszentrum Buchholzer Höfe verkauften die Damen des Serviceclubs Adventsgebäck, Handarbeiten

und selbstgebackene Waffeln. Insgesamt wurden fast 1.500 Euro eingenommen, die zu 100 Prozent der Tafel unter anderem für den Kauf von Lebensmitteln zur Verfügung gestellt werden. Der IWC Hamburg-Süd dankt allen Spendern und dem Team der Buchholzer Höfe für deren Engagement. An der Aktion beteiligt war auch der Chor TONART, der die Besucher mit weihnachtlichen Liedern auf die Adventszeit einstimmte.

Manuela Kaben, IWC Hamburg-Süd

Küssen statt Schlagen

Unter dem Motto „Gemeinsam gegen Gewalt gegen Frauen“ haben Inner Wheelerinnen zusammen mit Mitgliedern von Rotaract eine besondere Aktion gestartet: Sie verkauften Misteln, die Gärtner im Bergpark Wilhelmshöhe von den Bäumen entfernt hatten und die von der „Museumslandschaft Hessen Kassel“ gespendet worden waren. Sie schmückten nun als Weihnachtsdekoration viele Kasseler Wohnungen, und nach einem englischen Weihnachtsbrauch darf nun geküsst werden! Alle Misteln konnten verkauft werden. So kamen insgesamt 900 Euro zusammen, die für das soziale Engagement im nächsten Jahr zur Verfügung stehen. Seit 1991 findet am 25. November die Kampagne der Vereinten Nati-



Von links: Maximilian Zielinski, Nils Handke, Susanne v. Baumbach, Doris Heinemann, Lea Drathen und Florian Martel

onen „Orange the World“ statt, die auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht, seien es häusliche Gewalt, Diskriminierung oder sogar Femizide. Jedes Jahr gibt es bis zum 10. Dezember auf der ganzen Welt Aktionen, die auf diesen Missstand aufmerksam machen und betroffenen Frauen helfen.

Caroline v. der Osten-Sacken, IWC Kassel

Benefiz-Führung durch die Jägervorstadt

Punktgenau zum Beginn der Benefiz-Führung am 19. September hörte der Regen auf und elf Freundinnen und Gäste aus Potsdam und den benachbarten Inner Wheel Clubs aus Berlin machten sich gut gelaunt auf den Weg, um die eleganten Villen der noblen Vorstadt am Rande der Parkanlage Sanssouci zu erkunden. Hier bauten Architekten wie Persius, Arnim, Häberlin und Baumgarten. Da die Spende an die Potsdamer Tafel ging, hatten sich vier Potsdamer Freundinnen etwas besonders ausgedacht. Es gab nicht nur Geschichten und Anekdoten zur Architektur und den Bewohnern während des Rundgangs, son-



dern auch diverse kulinarische Stopps, die Freundinnen, die in der Jägervorstadt wohnen, ausrichteten. Bei Käse, Salami, Wein, Prosecco, Quiche, Datteln im Speckmantel und leckerem Quinoasalat stießen wir mit Jägermeister auf unsere Freundschaft an und freuten uns, auch in Krisenzeiten durch unser soziales Engagement da helfen zu können, wo es Not tut.

Regina Ebert, IWC Potsdam

Spenden sammeln – mal anders

Nach fast acht Jahren Pause war es endlich wieder soweit. Das Reitturnier der Bexter-Hof-Open lockte an vier Tagen viele Besucher nach Herford. Unsere Clubfreundin Frederike Meyer zu Bexten hatte unseren Club eingeladen, und so entstand die Idee, dass wir ein Hindernis mit Logo des IWC bekamen und Sponsoren suchten, die bei einem fehlerfreien Sprung der teilnehmenden Reiter einen festen Betrag spendeten. Unsere Präsidentin Elke Wemhöner

und viele unserer Clubfreundinnen waren an allen Tagen vor Ort, um auch persönliche Worte mit den Sponsoren zu wechseln und unsere Projekte zu erklären. Es kam ein hoher vierstelliger Betrag im Spendentopf zusammen, der für regionale Projekte eingesetzt wird, die wir unterstützen. So konnten wir zum Beispiel der Grundschule Radewig für die geplante Bibliothek eine große Regalwand für Bücher anfertigen lassen.

Heike Galling-Schuster, IWC Herford

IWC Nürnberg: Mit Nachhaltigkeit Gutes tun

Mitte November veranstaltete der IWC Nürnberg unter Leitung der Präsidentin Sandra Rochlitz einen Verkaufsnachmittag in den wunderschön renovierten Räumen der Pfarrei St. Sebald unter dem Motto: „Der Verkauf unserer Lieblingsstücke“. Es wurden



sehr gut erhaltene und hochwertige Schals unter anderem von Etro, Bekleidung unter anderem von Dolce & Gabbana und Missoni, Handtaschen, schöner Schmuck und vieles mehr verkauft. Bei Prosecco und diversen selbstgebackenen Quiche war es für alle ein vergnüglicher Nachmittag. Neben dem Erlös, der unseren sozialen Projekten in der Metropolregion Nürnberg zugutekommt, war es wunderschön nach der langen Corona-Pause gemeinsam etwas zu planen, zu veranstalten und zum Erfolg zu führen. Wir werden mit Sicherheit dieses Projekt in Zukunft fortsetzen. Alle IWC-Freundinnen sowie die Besucher haben es genossen mit Nachhaltigkeit etwas Gutes zu tun.

Annette Lautz, IWC Nürnberg



Von links: Waltraut Trick, Gudrun Kluge, Anja Ibers, Christiane Stadtler, Monika Meyer, Sandra Wassen, Silke Elsner, Dorothee Scheffel

Nervenkekse nach altem Kloster-Rezept

Der Herbstmarkt in Bad Sassendorf hatte viele Menschen bei strahlender Sonne in den Kurpark gelockt. Schnell wurde der Stand des IWC Soest-Am Hellweg aufgesucht, um die begehrten, selbst gemachten Chutneys, Marmeladen, Kräutersalze und Hortensienkränze zu kaufen. Kaum zu glauben, die Nervenkekse waren in kürzester Zeit ausverkauft. Ebenso die Marmeladen, nachdem eine Besucherin 30 Gläser auf einmal gekauft hat. Der Versuch, eine Glücks-

radaktion zu organisieren, war ein voller Erfolg. Nicht nur die Kinder ließen sich davon begeistern und freuten sich über kleine Geschenke wie Lollis. Gegen eine Spende konnte jeder am Glücksrad drehen. Es gab tolle Gewinne, keine Nieten. Viele Unternehmen hatten teilweise hochwertige Sachpreise gespendet, über die sich die Besucher freuten. Der Erlös geht an die Kinder- und Jugendhospizdienste des Kreises Soest. Helgard Henneke, IWC Soest-Am Hellweg

Pretty in Pink – Spendenübergabe

Der IWC Detmold-Blomberg überreicht 19.000 Euro Spende an das AWO Frauenhaus Lippe. Detmold, 17. August 2022. Manchmal braucht es die richtigen Ideen, um etwas Gutes zu bewirken. Das hat der IWC Detmold-Blomberg mit der Benefizveranstaltung „Pretty in Pink“, mit dem Verkauf handgefertigter Kerzen und der Spendenaktion zugunsten des Projekts „Seelenfreude“ gezeigt. Die große Spendensumme hat die scheidende Clubpräsidentin Nicole Vogelsang jetzt an das AWO Frauenhaus Lippe überreicht. „Als Frauenclub ist es uns ein besonderes Anliegen, anderen Frauen in Notsituationen zu helfen. Wir pflegen seit vielen Jahren einen engen Kontakt zum Frauenhaus hier in Lippe und wissen von den Problemen angesichts des steigenden Bedarfs an Plätzen. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit dem Frauenhaus das Spendenprojekt ‚Seelenfreude‘ gestartet. Das Projekt hat zum Ziel, den Frauen und Kindern im Frauenhaus in ihren schwierigen Zeiten über verschiedene Angebote Momente der Freude und Entspannung zu bereiten“, erläutert Nicole Vogelsang. Zahlreiche Detmolder Firmen, Versicherungen und viele Privatleute waren dem Aufruf

des IWC Detmold-Blomberg gefolgt und hatten großzügige Spenden zugunsten der Aktion getätigt. Stefanie Nowak, Leiterin des AWO Frauenhauses, freut sich sehr über die große Spendensumme: „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung unserer schutzsuchenden Frauen und Kinder und wissen den Einsatz des Inner Wheel Clubs sehr zu schätzen“, stellt sie im Rahmen der Spendenübergabe heraus. „Wir planen aktuell, in ein anderes Haus umzuziehen. Das Geld werden wir zudem in weitere Maßnahmen zur besseren Bewältigung der Ausnahmesituation von Müttern und Kindern investieren.“

Ursula Terfloth, IWC Detmold-Blomberg

Mit auf dem Bild: (v.l.) Ursula Terfloth, Ellen Dammann, Dr. Dagmar Schipmann, Susanne Wojak, Maike Bumbke und Carin von John (IWC Detmold-Blomberg) sowie Detlef Stall und Rainer Kleßmann, Geschäftsführung AWO Kreisverband Lippe e. V.



Bosna Quilt-Schau

Im Mai richtete ein engagiertes Team von Freundinnen mit Unterstützung des IWC Regensburg eine zehntägige Bosna Quilt-Ausstellung in der Basilika St. Emmeram aus. 1993 entstand die Bosna Quilt-Werkstatt im Flüchtlingsheim Galina/Österreich, erdacht von Lucia Lienhard-Giesinger, gedacht als Beschäftigungsprojekt für vor dem Bosnienkrieg geflüchtete Frauen. Seit 1998 nähern die Rückkehrerinnen nun in Bosnien die wärmenden Decken und tragen so zum Broterwerb für die Familien bei. Am Bodensee entworfen und an der Drina gemacht, entstehen Unikate, die jede Näherin mit ihrer eigenen Stepphandschrift gestaltet. Überschattet wurde die Ausstellung vom Ukraine-Krieg und seinen (Flucht-)Folgen, die



Von links: 2. Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein, Stadtdekan Roman Gerl, Dr. Almut Hanneke-Lohmann und Sandra Brandau, IWC Regensburg, Lucia Lienhard-Giesinger

die Ursprünge von Bosna Quilt schmerzlich bewusst machen, jedoch auch ein Zeichen der Hoffnung sein können. Wohl gewählt war die Basilika St. Emmeram für die Ausstellung als Ort der Begegnung, Kultur, Kunst, Bildung und Spiritualität, die mit dem entstehenden Emmeram Forum auch zu Nähe und Austausch beiträgt. Die Bosna Quilt-Ausstellung in Regensburg: Internationale Zusammenarbeit dank vieler helfender Hände regional erfolgreich präsentiert.

Birte Schramm, IWC Regensburg

Videoschaltung der Oper „Carmen“

Im August fand an einem warmen Sommerabend eine Videoschaltung der Oper „Carmen“ im Caspar-von-Saldern-Park statt. Die Open Air-Aufführung fand in Kiel statt und wir konnten teilhaben. Rund 1.000 Gäste lauschten den berühmten Arien dieser

Oper. Unser IW-Team verkaufte Würstchen und Laugenstangen. Der Erlös ging an die Musikschule, die im Saldern-Haus ihren Sitz hat. Es war wieder einmal eine tolle Veranstaltung, die uns allen viel Spaß gemacht hat.

Hannelore Kruse, IWC Neumünster

Benefizkonzert des IWC Nordschwarzwald

Die großen Podien der Welt hat die national und international hochgeschätzte Konzertpianistin und Professorin an der Karlsruher Musikhochschule Inner Wheel-Freundin Sontraud Speidel inzwischen verlassen. Erreicht hat sie alles, was eine Musikerin sich nur wünschen kann: Mehr als 50 Tonträger hat die „Clara Schumann unserer Tage“ („Neue Zeitung für Musik“) und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes eingespielt. Und noch immer gibt sie das weiter, was sie am besten kann: Klavierspielen. Dabei sind es gerade auch



Präsidentin Monika Halde-Braun begrüßt die Gäste zum 12. Benefizkonzert.

hochbegabte Kinder und Jugendliche, die sie fördert und ihnen sowohl technisch als auch musikalisch weiterhilft. Zehn solch vielversprechender Talente hatten im TurmQuartier der Sparkasse Pforzheim Calw ihren großen Auftritt. Der IWC Nordschwarzwald hatte zu seinem zwölften Benefizkonzert in Folge eingeladen: zugunsten des Piano-Podiums Karlsruhe und dem Ambulanten Kinder- und Hospizdienst „Sterneninsel“ Pforzheim und Enzkreis.

Susanne Knöller, IWC Nordschwarzwald

Wohltätigkeitessen für STELP

Am 5. September 2022 fanden sich 55 Personen im Steigenberger Hotel zusammen, um nach einem feinen Essen Neues über die Aktivitäten des eingetragenen Vereins STELP zu hören. Der Gründer Serkan Eren sprach ergreifend und untermalte seinen Bericht mit eindrücklichen Bildern über seine Motivation und seinem ständigen Antrieb in Länder zu reisen, deren Bewohner in Flucht und Armut leben. Die Gäste waren berührt von den einzelnen Geschichten, die Serkan Eren erlebt hat und vom Leben der Flüchtlinge und Verfolgten, geprägt von

Not, Armut, Krankheit und seelischem Leid. Da wir wissen, dass Serkan Eren direkt da hilft, wo die Not am größten ist, dass er Gelder in Hilfsgüter und Medikamente umsetzt, die absolut gebraucht werden, freuen wir uns mit unseren Freunden von Rotary, den umliegenden Inner Wheel Clubs, Soroptimisten und Firmenangehörigen einen großen Anteil am Lindern der Not in zwölf armutsbedrohten Ländern geleistet zu haben. Wir wünschen Serkan weiterhin glückliche Hände zum Geben.

Anna-Maria Krauth-Huber, IWC Stuttgart

Jazz im Park, ein Event für Jung und Alt

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte diese beliebte Veranstaltung am Caspar-von-Saldern-Haus Neumünster wieder stattfinden. Auf dem wunderschönen Gelände boten die Inner Wheel-Freundinnen selbst gebackene Kuchen und „Herzhaftes“ an. Strahlender Sonnenschein hatte viele Menschen in den Park gelockt. Neben der Freude an der Musik haben viele Besucher bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen unsere Köst-

lichkeiten genossen, dabei gab es viel Zustimmung für unser Projekt. Der Erlös ging zur Hälfte an die örtliche Musikschule und die seit vielen Jahren von uns unterstützte „Tschernobyl-Kinderhilfe“. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr dieses erfolgreiche Projekt wiederholen können! Uns Inner Wheel-Freundinnen hat die Vorbereitung und der Verkauf viel Freude bereitet!

Hannelore Kruse, IWC Neumünster

IWC Moers: Matinee

Der IWC Moers und die Musikschule unterstützen gemeinsam den Gesangsunterricht für Kinder. Im September des vergangenen Jahres konnte nach dreijähriger Pause endlich wieder unsere traditionelle Benefiz-Matinee stattfinden. Den ersten Teil der Veranstaltung gestalteten professionelle Musiker, die alle für den guten Zweck auftraten und auf ihre Gage verzichteten. Bei einem bislang klassischen Profil betraten wir mit dem Moerser Jazz Quartett musikalisches Neuland. Von der Ballade bis zur lateinamerikanischen Musik und allseits bekannten Beatles-Arrangements erlebte das Publikum musikalischen Hochgenuss. Den zweiten Teil der Matinee übernahmen wie gewohnt ambitionierte Schülerinnen und Schüler der Moerser Musikschule. Die Vielfältigkeit wurde wieder durch die verschiedenen Instrumente und Musikstile bestens dargestellt. In der dazwischen liegenden Pause bo-



ten die Clubfreundinnen ein reichliches und liebevoll arrangiertes Büfett. Jede von uns beteiligte sich mit einem selbstproduzierten Fingerfood-Gericht. Mitunter ist es auch schon gelungen, das Büfett auf die Musikrichtung abzustimmen. Bei einem Eintrittspreis von 25 Euro war die Matinee wie gewohnt sehr gut besucht. Die Einnahmen fließen vollständig in das Budget der Musikschule, die in diesem Jahr das Singen an Kindergärten und Grundschulen fördern möchte.

Marlies Stark, IWC Moers

Brücken verbinden

Zum 125. Geburtstag der Müngstener Brücke, der höchsten Eisenbahnbrücke Deutschlands, fand am letzten Augustwochenende eine großartige Jubiläumsfeier statt. Im Jahr 1897 fertig gestellt, galt sie als technisches Wunderwerk, beeindruckend ist sie bis heute: 107 Meter hoch und 500 Meter lang überspannt sie zwischen Remscheid und Solingen das enge Tal der Wupper, das sich hier von seiner schönsten Seite zeigt. Schwebend fügt sie sich in die traumhafte Landschaft ein. Als zentraler Baustein für die Entwicklung der Industrieregion Bergisches Städtedreieck Solingen – Remscheid – Wuppertal ist sie bis heute eine wichtige Verkehrsverbindung. Komplett restauriert, steht sie nun in der Bewerbung zum Unesco-Weltkulturerbe. Es gab ein buntes Programm für Jung und Alt, Tausende kamen in den Brückenpark. Die rechts und links der Wupper liegenden Inner Wheel Clubs Remscheid und Solingen machten erfolgreich gemeinsame Sache



Die Freundinnen des IWC Solingen in weißer und die Freundinnen des IWC Remscheid in blauer IW-Schürze. Von links: Anna-Catharina Hasenclever, Präsidentin Christiane Mersmann-Pohl (IWC RS), Dr. Anette Schulz-Werner, Katrin Gerhards, Barbara Krahfurst

für den guten Zweck: Mit guter Laune backten die Freundinnen zusammen Waffeln. Der Erlös wurde den Tafeln e. V. Remscheid und Solingen gespendet. Brücken verbinden! Christiane Ricker, IWC Solingen

Golf spielen für den guten Zweck

Auch in diesem Jahr konnte durch das Benefiz-Golfturnier des IWC Rendsburg ein tolles Projekt gefördert werden: „Meer erleben“ der Schule Hochfeld ermöglicht es Kindern mit Behinderung nicht nur mit auf einem Segelboot zu fahren. Sie haben die

Möglichkeit es auch aktiv zu segeln, zu navigieren und im Team zusammenzuarbeiten. Was sich für einige von uns nicht allzu schwer anhört, ist für einige dieser Kinder eine große Herausforderung und daher auch eine große Chance: Sie können erleben, wie sich ihr Handeln direkt auf dem Wasser auswirkt und wie sich Teamarbeit anfühlt. Dafür wurde eigens ein Boot umgebaut, damit auch Rollstuhlfahrende auf das Boot können. Dieses Projekt hat schon im vorherigen Jahr den IWC Rendsburg sehr beeindruckt und wurde daher erneut unterstützt. Ein großer Dank geht an den Vorstand des Golfclubs „Loher Sand“! Er hat das Turnier durch die Bereitstellung des Platzes ermöglicht und durch den Verzicht auf Greenfees die Höhe der Spendensumme noch erhöht, sodass nun die stattliche Summe von 2.000 Euro an die Schule Hochfeld gehen konnte.



Von links: Frau Koettlitz (Schulleitung), Birte Karstens (Präsidentin des IWC Rendsburg), Alina und Mailuca (Klassensprecherinnen) und Sabine Borchers (Pastpräsidentin IWC Rendsburg). Alona und Mailuca nehmen als Klassensprecherinnen die Spendenbestätigung entgegen.

Dorothee Stöterau, IWC Rendsburg

Was lange währt, wird endlich gut!



Manchmal braucht es eben mehrere Anläufe, bis et- was gelingt: Coronabedingt konnte endlich im dritten Anlauf das Benefiz-Konzert mit Maya Fadeeva statt- finden. Veranstaltet durch den Rotary Club Rem-

scheid halfen auch die Rotaracter und die Freundin- nen des IWC Remscheid tatkräftig mit, insbesondere durch die Vorbereitung und den Verkauf von hausge- machtem Fingerfood und frisch gemixten Cocktails. Das Multitalent Maya Fadeeva heizte mit Jazz, Blues, Reggae und Soul dem Publikum kräftig ein. Ihr Mix aus Vintage und Moderne begeisterte Alt und Jung. Mucksmäuschenstill wurde es allerdings, als die Künstlerin, beziehnehmend auf den Spendenanlass, anrührend und sehr persönlich über ihre mittlere- weile an fortgeschrittener Demenz erkrankte Mutter sprach. Der Reinerlös der Veranstaltung kam so ein- zigartigen Projekten wie dem „Demenz-Tanzen“ oder dem gemeinsamen Malen von dementen Menschen zusammen mit Schülerinnen und Schülern in Rem- scheid zugute. Monika Möhle-Lässig, IWC Remscheid

„Engagiert, Unterstützend und Dynamisch“

Unter dieser Überschrift fand in Neumünster ein kulturelles Ereignis in Verbindung mit einem Hilfsprojekt statt. Der IWC Neumünster hat ein Benefizprojekt gestartet und gleich- zeitig ein musikalisches Ereignis mit der bekannten spanischen Cambalo-Pianis- tin Dr. Esther Morales-Canadas veranstat- tet. Die spanische Künstlerin nahm ihre Besucher*innen mit auf eine musikalische Rei- se durch mehrere Jahrhunderte. Neben dem musi-



kalischen Genuss wurde auch ein wohltätiger Zweck verbunden. Der Erlös ging an die Kin- dertafel e. V. Neumünster. Die gemeinsame Vorbereitungsarbeit trägt auch dazu bei, dass Miteinander im Club zu fördern und den Wirkungskreis unserer Arbeit zu verstärken. Die Vizepräsidentin Daniela Hochschild überreicht Dr. Esther Morales- Canadas (Bild) nach dem erfolgreichen Konzert einen Blumenstrauß. Hannelore Kruse, IWC Neumünster

Es ist uns eine Herzensangelegenheit

Unser IWC Neumünster unterstützte die Kindertafel mit einer Spende. Es war uns eine Freude ein Benefizkonzert mit der Cembalistin Dr. Esther Morales- Canadas durchzuführen und der Erlös kam bedürfti- gen Kindern zugute. Die Kindertafel in Neumünster bietet Kindern nicht nur Nahrung, sondern auch einen Ort, an dem Kinder aufgefangen werden. Spiel- geräte, Bildungsmaterialien und auch Freizeiten geben den Kindern Schutz, Sicherheit und Perspek- tive. Die Besucher genossen einen bewegenden Abend, die Kinder profitieren noch lange von unse- rer Spende. Dorothea Behrendt, IWC Neumünster



Kleine Soirée N°5

Der Förderverein des IWC Warendorf hatte zum Benefizkonzert „Die kleine Soirée N°5“ am Donnerstag, 29. September 2022, in den grünen Salon im Schloss Westerholt, Freckenhorst, eingeladen. Vor einem gut gefüllten Haus bedankte sich die Präsidentin des Inner Wheel Clubs, Ulrike von Wrede, in ihrer Eröffnungsansprache bei Nikolaus und Caroline von Westerholt dafür, dass sie ihr Haus nun schon zum 5. Mal öffnen für ein außergewöhnliches Konzert zugunsten der sozialen Projekte vom Inner Wheel Club Warendorf. Neben der Musik durften die Gäste kulinarische Snacks, zubereitet von den Freundinnen des Inner Wheel Clubs, und Getränke genießen. Begeistert von der Gesamtatmosphäre lang der Abend für die Gäste, mit sehr angenehmen



Gesprächen und dem Wunsch nach einer erneuten Soirée im nächsten Jahr, in der wunderbaren Atmosphäre des Hauses Westerholt aus.

Wilma Murrenhoff, IWC Warendorf

IWC Mönchengladbach – „Fest am See“

Das „Fest am See“ ist seit 45 Jahren eines der beliebtesten Familienfeste in Mönchengladbach. Erstmals hatte der IWC Mönchengladbach dank der Unterstützung der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH im Juli 2022 die Möglichkeit, kostenlos mit einem Stand auf dem Kreativmarkt des Festes dabei zu sein. Angeboten wurden in unserem Kreativkreis in liebevoller Handarbeit erstellte Upcycling-Dekorationen aus Glasflaschen, Blechdosen, ausrangierten

Hemden etc., die in dekorative Blumentöpfe, Leuchflaschen oder Schuh- und Wäschesäckchen für die Reise umgestaltet wurden. Mit dem Erlös in Höhe von 2.265 Euro unterstützt unser Club lokale Schulen im Kampf gegen Cybermobbing. Finanziert werden Webinare mit einer Rechtsanwältin, die Schüler*innen, Eltern und Lehrer über die rechtlichen Grundlagen und Gefahren im Umgang mit Smartphone und Internet aufklärt.

Tina Opitz, IWC Mönchengladbach



Herbst- und Weihnachtliches...



MARTINSBASAR
DER BONNER CLUBS



IWC RHEINE: MARTINSMARKT



IWC MÜNSTER-PRINZIPAL:
ADVENTKALENDER-AKTION



IWC VECHTA: THOMASMARKT



IWC LANGEBOG ADVENTSKALENDERVERKAUF



IWC REUTLINGEN-TÜBINGEN: ADVENTSMARKT



IWC WARENDORF: WAFFELSTAND



IWC MARKGRÄFLERLAND



STAND DES IWC WORMS



IWC WARENDORF:
WEIHNACHTSWÄLDCHEN



IWC SCHWERIN: WEIHNACHTSFEIER



IWC MÖNCHENGLADBACH:
CHRISTKINDLMARKT



IWC KREFELD: GLÜHWEINSTAND



IWC MOERS: WEIHNACHTSMARKT



IWC BAD NAUHEIM-FRIED-
BERG: ADVENTSBASAR



**IWG TECKLENBURGER LAND:
ADVENTSKALENDERAKTION**



IWG GELSENKIRCHEN: WAFFELBACKEN



**IWG MANNHEIM EUROPEA:
ADVENTSKALENDERAKTION**



**IWG OSNABRÜCK:
ADVENTSFEIER IM SENIORENHEIM**



**IWG TECKLENBURGER LAND:
WEIHNACHTSÜBERRASCHUNGEN**



IWG LEVERKUSEN-DORMAGEN: SILBERBASAR



**IWG NEUSTADT-LANDAU:
APFELBROTE AUF DEM HETZELPLATZ**



IWG MAYEN: TASCHENBASAR



IWG GIFHORN-WOLFSBURG: ADVENTSMARKT



**IWG CHEMNITZ-ERZGEBIRGE:
WEIHNACHTSMARKT**



IWG ISERLOHN: ADVENTSSTAND



IWG BERLIN-MITTE: WEIHNACHTSPLÄTZCHEN



IWG PADERBORN: ADVENTSMARKT



IWG WARENDORF: ADVENTSLICHTER



**IWG BRANDENBURG-HAVEL:
SCHUHKARTON-AKTION**



**IWG HANNOVER-OPERNHAUS:
WEIHNACHTSFILM**



**IWG GELSENKIRCHEN:
WEIHNACHTSKARTEN**



**IWG HARLINGERLAND:
WEIHNACHTSMARKT**



**IWG GIFHORN-WOLFSBURG:
ADVENTSMARKT**



**IWG OLDENBURG:
ADVENTSPUNSCH**



**IWG BAD NAUHEIM-FRIEDBERG:
WEIHNACHTSMARKT**

CLUB INTERN



Beim abendlichen Festessen werden Erinnerungen ausgetauscht (von links): Annelie Schilling, Christiane Richter, Rienelt Walkhoff, Bernhild Arkudas, Meina von Albedyll, Wolfgang Schilling, Maren Möbus, Anke Schiebener, Lia Carsjens

Silberjubiläum für die Präsidentinnen

Seit mittlerweile 25 Jahren hält die Freundschaft der Clubpräsidentinnen des Jahres 1997/1998 des Distrikts 85. Dieses besondere Jubiläum feierten die Freundinnen gemeinsam mit ihrer damaligen Distriktpäsidentin Anke Schiebener im August 2022 in Münster. Annelie Schilling hatte als Gastgeberin ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. In Elektro-Kutschen ging es vorbei an Bürgerhäusern zum Schloss, zum Zoo und schließlich zum Aasee, bevor am nächsten Tag die Altstadt erkundet

wurde. Im Vordergrund des mittlerweile 20. Treffens stand jedoch die Freude des Wiedersehens sowie die Herzlichkeit und die Vertrautheit untereinander. Diese sind durch die lange Freundschaft ein ganz besonderes Gut, das die Freundinnen hoffen, noch lange pflegen zu können. Mit Vorfreude blicken alle auf das nächste Treffen im August 2023 in Hannover, das von Meina von Albedyll und Christiane Richter vorbereitet wird.

Dr. Marianne Schoppmeyer, IWC Graftschaft Bentheim

Zeitreise ins 19. Jahrhundert

„Es war einmal ein König, der schenkte seiner Vermählten ein Schloss mit vielen Zimmern, hohen Aussichtstürmen, einer Kapelle und Stallungen.“ Genau so beginnt die Geschichte von Schloss Marienburg, die heute als eines der bedeutendsten neugotischen Baudenkmäler in Deutschland gilt. Wie 70.000 andere Besucher jährlich machte sich auch der IWC Hannover-Opernhaus auf den Weg zum märchenhaften Schloss im Calenberger Land. In Begleitung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin und dem Technischen Leiter der Marienburg ging es zunächst in den Schlosspark. Obwohl heute vieles der Natur gewichen ist, ließ der Park doch erahnen, wie es wohl in vergangenen Zeiten ausgesehen hat. Nachdem wir vom Marienberg aus den Blick über das umliegende Land genossen hatten, konnten wir



in einer informativen Führung im Schloss historisches Mobiliar, Gemälde und kunsthistorische Raritäten aus dem Besitz der königlichen Welfenfamilie entdecken und erfuhren viel über die anstehende, grundlegende Renovierung von Schloss Marienburg.

Doris Baumann-Kasten, IWC Hannover-Opernhaus

Unser Club im Experimentierfieber

Zu einem besonderen Experimentierabend lud unsere Clubfreundin Michaela Schnutenhaus den IWC München Europa zu sich nach Hause ein. Als Kursleiterin von Science Lab, einer unabhängigen und gemeinnützigen Bildungseinrichtung, vermittelt sie Kindern die Grundlage einer naturwissenschaftlichen Bildung durch eigenständiges Erforschen. Aber nicht nur Kinder, auch Erwachsene lassen sich von ihr begeistern, wie unser Clubmeeting im November zeigte. Zum Thema „Statische Elektrizität“ ließen wir Salz und Pfeffer schweben, Seidenschnipsel tanzten wie von Geisterhand durch die Luft, Coladosen roll-

ten ohne vorheriges Anstoßen über den Tisch und Luftballons stießen sich gegenseitig ab oder zogen sich an. Positive und negative Ladung, Reibungsenergie, die Begriffe machten neugierig auf weitere Erkenntnisse. Abschließend wurde Ladung durch den Bau eines eigenen Elektroskopes sichtbar gemacht. Mit großem Spaß verging der unterhaltsame Abend wie im Flug und zeigte, dass in jedem Erwachsenen immer noch ein begeisterungsfähiges Kind steckt, wenn man es nur zulässt. Angela Massenberg, IWC München Europa



Caroline Ullrich (L) und Referentin Mickey Schnutenhaus

Laufsteg voller Vielfalt und Glamour

Vielfältige Kreationen und faszinierende Traumobren waren bei der Modenschau der Akademie für Kommunikation in Pforzheim im örtlichen VolksbankHaus zu sehen gewesen. Die Absolventen des Berufskollegs für Mode und Design sowie die Berufsfachschule Mode haben zusammen mit dem Berufskolleg Grafik-Design und Medien-Design die Abschlussarbeiten präsentiert. Schulleiterin und

Inner Wheel-Freundin Regine Peschina-Klett begrüßten die Gäste, die dichtgedrängt vor dem Laufsteg saßen. „Zwei Jahre Pandemie sind zwei Jahre, die für Lernende und Lehrende sehr schwer waren und uns an die Grenzen gebracht haben – vor allem ohne Modenschau“, sagte sie. „Modedesigner leben für die nächste Modenschau.“

Susanne Knöllner, IWC Nordschwarzwald



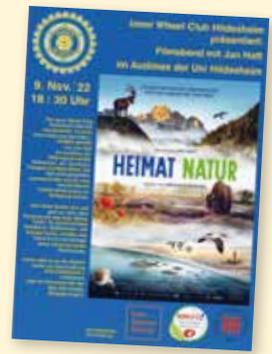
Präsidentin Marly Ritzkat und Monika Halde-Braun (IWC Nordschwarzwald) überreichen den Preis für technische Umsetzung an Dalia Fleischhauer und den Preis für innovatives Design an Chan Fuchs mit Schulleiterin Regine Peschina-Klett (von rechts).

Filmhighlight „Heimat-Natur“

Das Filmhighlight des renommierten Naturfilmregisseurs Jan Haft hatte unsere Präsidentinnen Dr. Sabine Gall und Sabine Otto so begeistert, dass sie diesen Film einem breiten Publikum zugänglich machen wollten. So entwickelte sich die Idee einer Benefizveranstaltung, die im Audimax der Stiftungsuniversität Hildesheim stattfinden sollte. Die überaus gut besuchte Veranstaltung übertraf die Vorstellung der Besucherinnen und Besucher bei Weitem. Jan Haft nahm uns mit auf eine „bildgewaltige Reise durch die Natur unserer Heimat“ und ließ uns in die versteckten Winkel unserer Landschaften blicken. Viel Verborgenes wurde ans Licht geholt und viele Natur-

schönheiten wurden erst durch die Zeitlupe sichtbar. Ein sehr berührend und nachdenklich stimmender Film, der sicher bei den meisten Gästen

einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Das Interview, dass Michael Beier, Vorsitzender der Heinz Sielmann Stiftung, mit Jan Haft im Anschluss führte, musste aus Krankheitsgründen „online“ geschaltet werden. Aber dies war der Veranstaltung in keiner Weise abträglich. Ein großes Dankeschön für dieses wunderbare Erlebnis! Kathrin Bauermeister, IWC Hildesheim



Freundschaft seit 1991

Vom 13. bis 15. Mai 2022 hatten die Inner Wheelerinnen des IWC Ostfriesland ihre Clubschwestern aus Meinerzhagen eingeladen. Es war das 31. Treffen seiner Art. Das 30. hatte aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen müssen. Seit dem Jahr 1991 besuchen wir uns gegenseitig. Doch auch wenn das Jubiläumstreffen ausfallen musste, ließ sich keine der Teilnehmerinnen die Laune verderben. Im Gegenteil: Schon beim ersten Aufeinandertreffen der Clubs am Freitagabend merkte jede, wie schön es ist, Damen aus anderen Clubs zu treffen. Schnell gab es vertraute Gespräche unter den Clubfreundinnen –

selbst mit denen, die das erste Mal ein solches Treffen erlebten. Dieses Mal stellten die Ostfriesinnen ihren Schwestern aus Meinerzhagen die Besonderheiten von Emden vor. Gemeinsam erlebten wir sehr schöne, fröhliche und vertrauensvolle Stunden, zum Beispiel bei einer Fahrt über die Emdener Kanäle oder bei einem Stadtrundgang. So ist es kein Wunder, dass wir uns schon auf das nächste Treffen in 2023 in Meinerzhagen freuen. Und bereits jetzt überlegen wir, welche Besonderheiten wir beim Treffen 2024 in Ostfriesland unseren lieben Freundinnen aus Meinerzhagen zeigen.

Michaela Kruse, IWC Ostfriesland

„Orange The World“

Der diesjährige „Orange The World“-Tag als Aktionstag gegen Gewalt an Frauen fand in Kiel aufgrund der Energiekrise als „Orange Walk“ statt, das heißt die Kieler Frauenverbände unter Mithilfe des IWC Kiel – aber auch zahlreiche Männer – marschierten mit orangefarbenen Schals und Westen unter Polizeibegleitung ab 17 Uhr über die Einkaufsstraße Kiels und machten mit Fackeln und Transparenten auf die trotz aller Gleichberechtigung noch vorhandene und in der Coronakrise auch noch gestiegene geschlechtsspezifische Gewalt gegenüber Frauen aufmerksam. Die Aktion sei nach wie vor notwendig, das betonten auch die Politikerinnen

bei der Abschlusskundgebung. Im letzten Jahr habe es einen Anstieg von 4,4 Prozent, so laut Bundeskriminalamt gegeben, das heißt fast 120.000 gemeldete(!) Fälle von Partnerschaftsgewalt gegen Frauen. 139 Frauen wurden 2020 durch ihren aktuellen und ehemaligen Partner getötet. Mit dieser Aktion setzen wir uns für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein und ermutigen Frauen und Mädchen, eine Beratungsstelle aufzusuchen oder sich unter der deutschlandweit geltenden Telefonnummer 08000 116 016 Hilfe zu holen. Auch nächstes Jahr wird der IWC Kiel wieder dabei sein!

Sylvia Eisenberg, IWC Kiel

Aktionstag „Orange Day“ in Weiden

Seit 1999 ist der 25. November ein internationaler Tag, an dem auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht wird. „Orange steht für den Wunsch nach Freiheit und einer Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen“, eröffnete Moderatorin, Corinna Hagn, die Benefizveranstaltung. Frauenrechte sind weltweit keine Selbstverständlichkeit und Gewalt gegen Frauen ist allgegenwärtig. Durch die Initiative der Präsidentin vom IWC Weiden-Oberpfalz, Iris Müller, fand erstmals in Weiden dieser Aktionstag statt. Mit der OTH Amberg-Weiden, vertreten durch die Vizepräsidentin

Christiane Hellbach, wurde ein passender Kooperationspartner gefunden. „In Bewegung bleiben“ ist das Motto der Initiatorin, Iris Müller, denn „nur wenn man sich selbst bewegt, kann man etwas bewegen“. Im Anschluss wurde der Dokumentarfilm „Woman“ gezeigt, ein intimes starkes Porträt von 2.000 Frauen aus 50 verschiedenen Ländern. Nach einer Podiumsdiskussion, Livemusik und Imbiss hoffen nun alle Beteiligten, dass sich der „Orange Day“ in Weiden etabliert.

Monika Galle, IWC Weiden-Oberpfalz



Kino-Event des IWC Kiel 2022

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause trafen sich die Freundinnen des IWC Kiel mit ihren Gästen am Sonntagvormittag, 18. September 2022, endlich wieder zu einem Kino-Event im Filmstudio Kiel. Die Freude über dieses Zusammentreffen war allen anzumerken, die Gespräche untereinander waren munter und lebhaft. Wie in früheren Jahren war auch diesmal wieder das Büfett mit Fingerfood reich gedeckt, sodass sich alle vor der Filmvorführung noch reichlich stärken konnten. Der Film „The

Good Liar“ mit den Hauptdarstellern Helen Mirren und Ian Murray McKellen, beginnend als eine flotte Gaunerkomödie, in der eine reiche Witwe um ihr Vermögen gebracht werden soll, entwickelt sich immer mehr in ein Drama, das bis in die letzten Kriegsjahre des nationalsozialistischen Deutschland zurückreicht. Wer betrügt hier eigentlich wen? Der Schluss verblüffte uns alle, und ein Gast meinte dazu: „Ein richtiger Inner Wheel-Film für starke Frauen.“

Brigitte Cramer, IWC Kiel

Glas-Ausstellung im Kunstmuseum Ahlen

Mit großer Freude begrüßte Annette Frölich, die Präsidentin des IWC Ahlen-Münsterland, die Gäste des IWC Warendorf anlässlich eines gemeinsamen Besuchs der Ausstellung „Fragile – Alles aus Glas! Grenzbereiche des Skulpturalen“ im Kunstmuseum in Ahlen. Die Führung durch die Ausstellung übernahm Dr. Martina Padberg, die künstlerische Leiterin des Kunstmuseums Ahlen. Rund 100 Arbeiten von 60 Künstlerinnen und Künstlern zeigten die bemerkenswerte Spannweite der funktionalen und gestalterischen Qualitäten des Werkstoffes Glas. Die ein-

druckvollen Arbeiten der Ausstellung setzten sich hierbei vor allem mit den besonderen Eigenschaften des Glases, insbesondere der Fragilität und Lichtdurchlässigkeit künstlerisch auseinander. Neben skulpturalen Objekten und raumfüllenden Installationen waren auch Aquarelle, Fotografien und Videos internationaler Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart zu sehen. Es war eine schöne gemeinsame Veranstaltung mit den Damen des IWC Warendorf, die uns allen sehr viel Freude bereitet hat.

Dr. Wiebke Droste, IWC Ahlen-Münsterland



Freundschaft über Grenzen – erster Kontakt

Zu Beginn der neuen Verbindung brauchte es Geduld: Wegen der Coronapause mussten wir lange warten, aber im September konnten wir unseren neuen Partnerclub Wien-Nordost bei uns begrüßen. Um den Freundinnen unsere schöne Heimat näher zu bringen, haben wir mit Begeisterung gemeinsam die Planung des Treffens vorgenommen. Die Burg Hohenaschau, das Königsschloss Herrenchiemsee und die malerische Fraueninsel wurden ausgewählt. Interessante kurzweilige Führungen bereicherten uns alle mit einem Stück bayerischer Geschichte. Das Meeting in unserem Clublokal „Gut Ising“ genossen wir gemeinsam mit gutem Essen, einem Gläschen Wein und lebhaften Gesprächen. Fast wäre das Treffen doch noch geplatzt: Die Präsidentin unseres Partnerclubs hatte sich einige Tage zuvor das Bein gebrochen und kämpfte sich auf Krücken tapfer durch das Besuchsprogramm. Nach diesen drei Tagen gelebter Freundschaft freuen wir uns auf ein Wiedersehen in Wien und eine andauernde

Partnerschaft. Der Grundstein hierzu ist eindrucksvoll gelegt.

Monika Kunkel, IWC Chiemgau



Die Präsidentinnen (v.l.n.r.):
Ulrike Lauwitz (IWC Chiemgau),
Veronique Bieu (IWC Wien-Nordost)



Doppelspitze in
Aschaffenburg:
Angela Wengert
und Monika
Glund-Krohne

Doppelspitze führt IWC an

In Aschaffenburg ist Frauenpower hoch zwei für das IW-Jahr 2022/2023 angesagt! Erstmals in der 27-jährigen Clubgeschichte wird ein Präsidentinnenteam als Doppelspitze durch das Clubjahr führen. Unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft – Bewährtes erhalten, Neues wagen“ wollen die Präsidentinnen IW weiter voranbringen. Sowohl Angela als auch Monika bringen Erfahrung für ihr geteiltes Amt mit, waren doch beide bereits Präsidentinnen im IWC Aschaffenburg. Unterstützung regionaler Projekte ist weiterhin Schwerpunkt. Gemeinsam mit den rotarischen Clubs vom Untermain wurde aber auch spontan Hilfe für das von der Flutkatastrophe betroffene Ahrtal und die Ukraine geleistet. „Aber wir sollten auch voraus denken und versuchen, neue Wege zu gehen, Netzwerke nutzen und Kontakt zu anderen Serviceclubs suchen“, so die Präsidentinnen. Nur so kann IW wachsen und in der Zukunft bestehen. In diesem Sinne wollen die Präsidentinnen mit „doppelter Kraft“ in ein neues IW-Jahr starten!

Karin Herrmann, IWC Aschaffenburg



Inner Wheel On Tour

Der IWC Warendorf besuchte mit Ehepartnern ein in der vierten Generation geführtes Familienunternehmen in Harsewinkel – die Firma Reiling. Was als „Müllsammlerei“ mit Pferdewagen startete, hat sich zu einem mittelständischen Unternehmen mit 18 Standorten in Deutschland, Polen, Schweden, Niederlande und Dänemark, zirka 650 Mitarbeitern und 100 Millionen Euro Umsatz im Bereich Recycling entwickelt. Benedikt Heitmann, Mitglied der Geschäftsführung im Bereich Forschung und Entwicklung, stellte das Unternehmen sowie das komplexe Thema „Recycling“ vor. Rund 1,1 Millionen

Tonnen Material wie Glas, PET und Holz werden jährlich recycelt. Zielprodukt des Glasrecyclings ist jeweils schmelzfähiges Glasgranulat hoher Qualität, das wieder in der Glasproduktion eingesetzt wird. Hohe mediale Aufmerksamkeit erfährt derzeit das Recycling von Photovoltaikmodulen, von denen bis 2050 in Deutschland rund 4,3 Millionen Tonnen zu recyceln seien. Nach einem spannenden Rundgang durch die Glasrecyclinganlage ließen die Freundinnen und Partner den Abend im Café „Hühnerstall“ ausklingen.

Annette Paulitsch und Dörte Püning, IWC Warendorf

Alte Freundschaft neu aufgelegt

Lange nicht gesehen und doch war es, als hätten wir uns erst gestern voneinander verabschiedet. Unsere Freundinnen des IWC Oberwallis/Schweiz und wir genossen das Wiedersehen bei uns wunschgemäß mit „einem gemütlichen Programm“. Am ersten Nachmittag starteten unsere Schweizer Freundinnen zu einer Einkaufstour durch Bad Wörishofen und schilderten uns folglich abends ihre „Eroberungen“ beim gemütlichen Beisammensein. Der Samstag war geprägt von sehr unterschiedlicher Kultur.

Wir besuchten das Kunerth Museum in Ottobeuren mit der Gastausstellung „Daring the Dream“, Schallplatten Cover Design der Gruppe Hipgnosis für Paul McCartney, The Scorpions, The Rolling Stones unter anderem, um anschließend in die barocke Welt der Basilika einzutauchen. Am Abend ein kulinarisches Meeting im Golfclub-Restaurant und schon stand leider der Abreisetag mit einem Abschiedsfrühstück vor der Tür.

Ellinor von Seckendorff-Holzmann, IWC Bad Wörishofen-Allgäu



2. v. l.: Marlis Chanton (Nationale Repräsentantin der Schweiz und Liechtenstein), 5. v. r.: Lidia Schmid (Präsidentin IWC Oberwallis/Schweiz), 5. v. l.: Ulrike Kern (Präsidentin IWC Bad Wörishofen-Allgäu)

Besuch des Industriemuseums Textilwerk

Eine besondere Abendführung wurde uns in diesem Jahr im Bocholter „Textilwerk“, in der Spinnerei des LWL Industriemuseums, zuteil. Wir wurden hier durch die Ausstellung „Coolness, Inszenierung von Mode im 20. Jahrhundert“ geführt. Mode ist ein Thema, das viele Frauen interessiert, doch was steckt eigentlich hinter dem Begriff „Coolness“? Erst Mitte der 1950er-Jahre kam der Begriff mit Miles Davis Jazzalbum „Birth of the Cool“ auf. Aber auch schon in den 1920er-Jahren wurde in bestimmten gesellschaftlichen Kreisen eine gewisse Coolness registriert. Ausgedrückt wurde diese Haltung besonders durch die Kleidung. So gilt etwa die Lederjacke als Inbegriff des „coolen“ Kleidungsstücks. Neben zirka 300 Exponaten aus den 1910er-Jahren bis heute wurde die Ausstellung zusätzlich durch Fotos, Film-



material und Musik verdeutlicht. Für uns war es ein sehr aufschlussreicher Abend und lässt uns die Mode noch einmal mit anderen Augen wahrnehmen.
Cornelia Siemes, IWC Bocholt-Borken

Unser Lächeln für den Fotografen

Anlässlich einer Lehrstunde bei einem professionellen Fotografen entstand dieses Foto der Inner Wheel-

lerinnen vom Club Gelsenkirchen. Wir genossen die Zeit miteinander.
Kirsten Büsch, IWC Gelsenkirchen



Foto: Jürg Brückner



Biersuppe statt Kaffeeklatsch?

Zum 20-jährigen Jubiläum unserer Partnerschaft mit dem IWC Schaffhausen hatte unsere Freundin, Dr. Karen Kuehl, die Idee, einen Kaffeeklatsch wie zur Zeit Friedrichs des Großen abzuhalten. Friedrich wollte Luxusgüter wie Kaffee nicht importieren, um so das Geld im eigenen Land zu halten. Statt Kaffee sollte das Volk lieber wieder Biersuppe zu sich nehmen und die angegriffene (Bier)-Wirtschaft fördern. Aber es konnte nicht verhindert werden und es kam doch zu einem hohen Kaffeekonsum. Nach dem Siebenjährigen Krieg war Preußen fast pleite. Friedrich

verbot das private Rosten der Kaffeebohnen. Nur Privilegierte erhielten eine Ausnahmegenehmigung. Friedrich II. von Preußen stellte rund 400 Kriegsveteranen als sogenannte „Kaffeeshnüffler“ ein. Sie durchsuchten Häuser und waren beim Volk verhasst. Viele Informationen über die Kaffeekultur zur damaligen Zeit durften wir erfahren. Mit einem gelungenen Mittagessen und einem Kaffeeklatsch nach Art unserer Zeit beendeten wir das harmonische Jubiläum mit unseren Freundinnen aus Schaffhausen.

Gabriele Müller, IWC Bodensee

Gegen Gewalt an Frauen

Der alljährliche „Orange Day“ am 25. November ist der Tag, an dem die Beseitigung der Gewalt an Frauen und Kindern öffentlichkeitswirksam diskutiert und bekämpft werden soll. Hierzu finden viele Aktionsformen statt und die Aufmerksamkeit soll besonders darauf gelenkt werden, dass in unserer Gesellschaft Gewalt immer noch eine sehr große Rolle spielt. Unser Club beteiligt sich in diesem Sinne an einem Bündnis mit weiteren Frauen-Gruppen und Frauen-Serviceclubs. Orangefarbene Schuhe, Stühle,

Schirme und informative Plakate wurden in vielen Geschäften und Institutionen der Stadt verteilt. Mit Unterstützung der Polizei, des Frauenhauses und des Frauen-Notrufs konnten im öffentlichen Raum Aktionen und Installationen stattfinden, für die extra eine geräumige Parkfläche abgesperrt wurde. Die Farbe Orange beherrschte unsere Straßen und forderte viele Passanten auf, sich mit den Themen und Zahlen auseinander zu setzen. Ein starkes Projekt von Frauen für Frauen!

Sabine Ulrich, IWC Bad Nauheim-Friedberg



Schloss Tettwang: Liebe, Lust & Leidenschaft

Das Neue Schloss Tettwang zählt zu den schönsten Schlössern Oberschwabens. Seine Raumgestaltung bietet einen der absoluten Höhepunkte des ober-schwäbischen Barocks. Ab 1712 ließ Graf Anton III. von Montfort daher in unmittelbarer Nachbarschaft seiner bisherigen Wohnstatt, dem „alten Schloss“, einen imposanten Neubau errichten. Ein Brand 1753 und der anschließende Wiederaufbau führten jedoch zum finanziellen Ruin und zum Ende des Grafengeschlechts. Die Freundinnen des IWC Boden-

see besuchten die aktuelle Ausstellung: „Liebe, Lust und Leidenschaft“. Die Leidenschaften der einstigen BewohnerInnen haben durch die Jahrhunderte ihre Spuren in den Schlössern und Klöstern hinterlassen. Die Monumente sind Ausdruck großer Baulust und dem Sinn für das Schöne. In ihnen wird neben der Gefühls- und Geisteswelt auch die religiöse Hingabe spürbar. Es war eine Zeitreise voller Schönheit und manchmal auch Frivolität.

Gabriele Müller, IWC Bodensee

Besuch der Ausstellung „WeltSpielZeug“

Besuch der Ausstellung „WeltSpielZeug“ der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland. An einer sehr interessanten Führung konnte der IWC Kötzing-Bayerwald Ende Juli im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut teilnehmen. Der Rundgang begann mit Ausführungen zu verschiedenen Aspekten katholischer Volksfrömmigkeit. Auch zum Ablauf einer Wallfahrt, zum Wallfahrt- und Votivbrauchtum und zur Wallfahrt von Neukirchen b. Hl. Blut gab es viel zu sehen. Die Wanderausstellung „WeltSpielZeug“ der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland zeigt über 200 Spielzeuge aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Aus Müll, Natur- und Reststoffen bauen Kinder ihre eigenen Spielzeuge selbst. Mit viel Fantasie entstehen Puppen aus Blättern, Radios aus Pappe, Lastwagen aus Dosen oder Fahrräder aus Draht. Die Spielsachen verdeutlichen die große Kreativität der Kinder, sie zeugen aber auch von der Armut in den Herkunftsländern. Denn spielen ist



Von links: Gast, M. Pohl, M. Mühlbauer, R. Aukofer, F. Kögler, S. Groepel, R. Oexler, F. Eigenstetter

nicht nur ein Grundbedürfnis, spielerisch stärken Kinder ihr Selbstbewusstsein und erwerben Schlüsselqualifikationen, die für ihre Entwicklung sehr wichtig sind. Das Kinderhilfswerk Plan International will mit dieser Ausstellung auf die Situation dieser Kinder aufmerksam machen und setzt sich für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ein.

Renate Aukofer, IWC Kötzing-Bayerwald

Im Kosmos Entenhausen

Präsidentin des IWC Oberfranken Isolde Baumann freute sich sehr, dass viele Freundinnen clubübergreifend ihrer Einladung ins Erika-Fuchshaus nach Schwarzenbach gefolgt waren. Vertreten waren der IWC Bamberg mit Präsidentin Dr. Elisabeth Skantze, der IWC Weiden, dessen Präsidentin Iris-Angela Müller verhindert war, sowie zahlreiche Clubfreundinnen. Hans-Peter Baumann, Bürgermeister und Ehemann von Isolde Baumann, begrüßte alle anwesenden Damen und freute sich sehr über das Interesse am ersten Comicmuseum Deutschlands. Der Einführung über die Entstehung des Museums folg-

te eine Führung durch das Museum für Comic und Sprachkunst, die begeisterte. Wir erfuhren vieles über die Werke von Erika Fuchs, die von 1951 bis 1988 Übersetzerin und Chefredakteurin des Micky Maus-Magazins war. Nach der interessanten Besichtigung folgte ein kleiner Spaziergang durch die Altstadt von Schwarzenbach an der Saale ins nahegelegene Café Hein zum gemütlichen Beisammensein. Alle waren sich einig, dass solche Meetings bereichernd für alle sind und sich solche Treffen unbedingt wiederholen müssen.

Isolde Baumann, IWC Oberfranken

Frauen im Weltbad des 18. & 19. Jahrhunderts

Unser August-Meeting mit Präsidentin Ellen Hollweg führte uns in die geschichtsträchtige Kreisstadt Bad Ems. Das Thema der Stadtführung: „Liebe, Leid und Luxus – Frauen im Weltbad des 18. und 19. Jahrhunderts“. Bad Ems ist seit Mai 2022 zugehörig als Teil des Unesco Welterbes. Die damalige Prominenz aus Hochadel, Kunst und Gelehrtheit verbrachten ihre Badekuren im fürstlichen Barockschlösschen. Das warme Heil-Quellwasser war in der ganzen Welt berühmt. Nirgendwo, nicht in Berlin, nicht in Stockholm und nicht in St. Petersburg, kam man einem Monarchen so nahe wie auf den Kurpromenaden. Hier konnten die Damen ohne Begleitung ihrer

oft hochrangigen Männern, wie zum Beispiel Augusta, die Frau von Kaiser Wilhelm 1., Wilhelmine von Bayreuth, Clara Schumann, Madame Juliette Recamier – um nur einige zu nennen – kuren, kleine Wanderungen unternehmen und am kulturellen Leben im Kurort teilhaben. Im Marmorsaal fanden rauschende Bälle und Theateraufführungen statt. Hier trat auch Pianistin Clara Schumann neben Jaques Offenbach mit großem Erfolg auf. Es gab und gibt immer starke Frauen. Nach so viel Kultur und Historie genossen wir im Anschluss das Zusammensein bei gutem Essen und nicht enden wollenden Gesprächen. Christine Maxeiner, IWC Loreley-Nastätten

Von links: Irene Nölle, Christa Weber, Jutta Singhof, Anne Merg, Heike Pfaff, Michaela Schulz, Margit Struth-Stamm, Petra Brinkmann, Christine Maxeiner, Antje Köhler-Nick, Dr. Anja Bergner, Hannelore Reineke, Ellen Hollweg, Barbara Jaeger



Meet, greet, green

„Nürnberg soll grüner werden“, dieses Motto hat sich unsere Präsidentin Simone Süß 2021/2022 auf ihre Agenda als oberstes Ziel gesetzt. Unter Einbezug aller Nürnberger Inner Wheel Clubs, des Erlanger Inner Wheel Clubs und des Rotary Clubs St. Sebald, die durch großzügige Spenden das Projekt unterstützten, konnte die florale Gestaltung der Innenstadt Nürnberg, mit Hilfe der Organisation Grünclusiv, in die Tat umgesetzt werden. Bepflanzt wurden drei große Töpfe mit herrlich blühenden

Rosen, umrahmt von zwei hübschen original Nürnberger Altstadtbänken, die zum Verweilen und Ausruhen einladen und dazu einen wundervollen Blick auf die Sebalduskirche ermöglichen. Gehegt und gepflegt werden die Dauer-Blüher vom Café Maulbeere und von Freundinnen, die einmal im Monat (an jedem ersten Freitag), sich an diesem Ort treffen, immer mit einem Fläschchen Wasser in der Tasche, um ein gemeinsames Pläuschchen zu halten.

Sabine Wachter, IWC Nürnberg Sibylla Merian

INNER WHEEL AUF REISEN



Braunschweig Ahoi

Der IWC Goslar organisierte, auch mit Partnern, eine Floßfahrt rund um Braunschweig auf der Oker. Ohne Wellengang und bei bestem Sommerwetter war es ein Erlebnis, auch wegen der besonderen Sicht auf die Stadt von der Flussseite. Zum Ausklang im Restaurant „Parlament“ konnten wir Speisen mit den Namen ehemaliger und aktueller Politiker bestellen, sehr amüsant. Es war wieder einmal ein schöner Tag für Rotarier und Inner Wheelerinnen.

Anke Dünhaupt, IWC Goslar

Ausflug zur STOA 169 nach Polling bei Weilheim

Unser Zwischenmeeting am 12. Oktober 2022 in der STOA 169 war ein sehr gelungener Nachmittag und Abend, an dem viele Freundinnen, auch mit Partnern, teilgenommen hatten. Der Besuch wurde mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Alte Ziegelei“, ebenfalls in Polling, abgeschlossen. Die STOA 169 ist eine Künstlersäulenhalle. Die Idee kam dem Künstler Bernd Zimmer bei einer Reise durch Indien. Ihn faszinierten die Vorhallen der Heiligtümer mit individuell gestalteten Säulen mit jeweils unterschiedlichen Darstellungen. Nach dem Kauf eines 35.000 Quadratmeter großen Grund-

stückes realisierte er innerhalb der Natur auf 1.600 Quadratmetern diese einzigartige Säulenhalle. Von einer Jury ausgewählte internationale Künstler gestalteten je eine Säule, die zusammen das gemeinsame Dach tragen. Die Ursprungsidee beinhaltete eine quadratische Fläche mit 13 x 13, also 169 Säulen. Die tatsächlich teilnehmenden Künstler reduzierten sie auf 121, also auf 11 x 11 Säulen. Der Name STOA 169 wurde jedoch beibehalten. Wir waren sehr beeindruckt von unserem Besuch.

Unser Guide hat uns das Projekt engagiert nahegebracht und uns begeistert.

Gabriele Eisenack, IWC Ammersee



Europäisches Übersetzer-Kollegium



Am 16. August 2022 fuhren wir nach Straelen, um das Europäische Übersetzer-Kollegium (EÜK) zu besuchen. Dies ist das weltweit erste und größte internationale Arbeitszentrum für professionelle Literatur- und Sachbuchübersetzer. Fünf Häuser aus verschiedenen Epochen wurden im Innern miteinander verbunden. Das Herzstück des EÜK ist die Bibliothek mit 120.000 Bänden. Vizepräsidentin Dr. Renate Birkenhauer begrüßte uns und stellte fest, dass Inner Wheel und das EÜK sehr ähnliche Ziele haben: Förderung der Völkerverständigung und des internatio-

nen Kulturaustausches sowie Überwindung der Sprachbarrieren. Übersetzer aus aller Welt kommen mit dem Übersetzungsauftrag eines Verlages nach Straelen, um die Bibliothek zu nutzen, Recherchen in Spezialgebieten zu betreiben und sich mit Kollegen auszutauschen. Schnell wurde uns deutlich, dass der Übersetzer zum einen der getreueste Verwalter eines Werkes ist und zum anderen ein neues Werk schafft, da er ja nicht nur die Sprache übersetzt, sondern das Werk auch in eine andere Kultur „übersetzt“.

Klaudia Pünder, IWC Düsseldorf

Nordseetreffen – „Spätsommer in Lesmona“

Im Spätsommer des letzten Jahres luden die IWFreundinnen vom IWC Bremen-Hansa zum Nordseetreffen in den Bremer Stadtteil Burglesum. Die Besichtigung des nach dem Bremer Kaufmann Ludwig Knoop benannte weitläufige Gartenanlage aus dem 19. Jahrhundert „Koops Park“ stand auf dem Programm. Doch bevor es so weit war, trafen sich rund 60 Inner Wheelerinnen aus verschiedenen Clubs in dem von den IWC Bremen-Hansa Freundinnen liebevoll dekorierten Café „Kränholm“ zu einem ausgiebigen Brunch. Als Gastreferentin präsentierte Christiane Schneider hier mit ihrer PowerPoint-Präsen-

tation „Baron Knoop – ein internationaler Unternehmer“ den Namensgeber und einstigen Besitzer des Parks, bevor die Freundinnen in drei Gruppen unter den Themenschwerpunkten Garten- und Landschaftsbau, Skulpturen und Lyrik durch den Park geführt wurden. So unterschiedlich die Führungen auch waren – jede für sich hat die jeweiligen Teilnehmerinnen begeistert. Mit einem Geschenk – das Buch „Sommer in Lesmona“ wurde allen Teilnehmerinnen überreicht – und einem köstlichen Kuchen-sortiment zum Kaffee fand das Treffen seinen Abschluss.

Petra Hellmann, IWC Bremen-Hansa

Besuch der NordArt

Warum musste es auch der gefühlt heißeste Tag des Sommers sein, als der IWC Kiel im Juli 2022 seinen Besuch der Nord Art unternahm? Bei der Planung konnte natürlich niemand die hohen Temperaturen voraussehen, dennoch machten wir Freundinnen uns auf den Weg und wurden auch diesmal nicht enttäuscht von der Vielfalt der ausgestellten modernen Kunst. Nach zwei Jahren freuten wir uns wieder auf diese grandiose Ausstellung in der Carlshütte in Büdelsdorf. In den ehemaligen Maschinenhallen, der renovierten Wagenremise und im großzügig angelegten Park fand wieder eine der größten jährlichen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in

Europa statt. Unsere bereits in den Vorjahren bewährte Kunsthistorikerin führte uns zu ausgewählten Objekten sowie Bildern und erzählte dabei nicht nur viel Wissenswertes über die Künstler und ihre Werke, sondern auch die kleinen interessanten Geschichten „drumherum“. Dennoch sanken wir nach der Besichtigungstour erschöpft auf unsere Stühle im kleinen Café „Alte Meierei“ und erholten uns bei Flammkuchen und kühlen Getränken. Auch wenn die Hitze uns etwas angestrengt hatte, waren wir uns einig, dass sich der Besuch der Nord Art auf jeden Fall gelohnt hatte.

Brigitte Cramer, IWC Kiel

Clubfahrt anlässlich unseres Jubiläums

Unsere Freundinnen Sibille Wirth und Angelika Knoll hatten ein großartiges Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Am Samstagmorgen starteten wir in Oberfranken mit dem Bus und gleichzeitig näherte sich unser Partnerclub Bonn-Bad Godesberg auf Schienen dem Ziel. Das Treffen im Hotel war bereits der erste Höhepunkt unserer dreitägigen Festlichkeiten. Schon beim Abendessen konnten wir Wiedersehen feiern, unsere Freundschaften auffrischen und Neuigkeiten austauschen. Am Sonntag unternahmen wir einen Ausflug an den Wolfgangsee mit Besichtigung von St. Wolfgang und Besuch des Weißen Rössls. Die herzlichen Begegnungen ließen uns das regnerische Wetter völlig vergessen. Nach einer Schifffahrt erwartete uns in St. Gilgen eine Führung durch das

hübsche Städtchen mit dem Mozarthaus. Festlich begann der Abend mit einem Sektempfang und der Begrüßung durch unsere Präsidentin Isolde Baumann. Zwischen erlesenen Speisenfolgen lauschten wir den Grußworten unserer Gründungspräsidentin Rosmarie Baumgärtner und der Präsidentin unseres Partnerclubs, Angelika Josten, die als Gastgeschenk aus Bonn eine signierte Beethoven-Skulptur des Künstlers Ottmar Hörl an unsere Präsidentin überreichte. Diese bedankte sich bei allen mit der Übergabe unserer Jubiläumsschrift. Am Montag nahmen wir nach einem Spaziergang durch Salzburg im Restaurant St. Peter Abschied von unseren Freundinnen und traten mit unvergesslichen Erlebnissen im Gepäck die Heimreise an.

Christa Tschanett, IWC Oberfranken

Besuch des Schlosses Salem

Eine gute Idee hatten die Freundinnen des IWC Ravensburg – ein Treffen mit dem IWC Bodensee auf Schloss Salem zur gemeinsamen Besichtigung. Inmitten großzügiger Park- und Gartenanlagen liegt das ehemalige Kloster und heutige Schloss Salem. Das prächtige Klosterensemble der Zisterzienser aus dem 12. Jahrhundert gelangte 1802 in den Besitz des Markgrafen von Baden. Das gotische Münster mit seiner außergewöhnlichen Alabasterausstattung im frühklassizistischen Stil, der prachtvolle

Kaisersaal, die Bibliothek und die Wirtschaftsgebäude führen durch eine Zeitreise der Jahrhunderte klösterlicher Kulturen. Seit über 100 Jahren steht die Schule Schloss Salem als renommiertestes Internat im deutschsprachigen Raum für den hohen Anspruch, Absolventen-(innen) in die Welt zu entlassen. Nach so viel Geschichte wurde bei einem gemeinsamen Abendessen viel diskutiert und die Freundschaft der beiden IWCs gepflegt.

Gabriele Müller, IWC Bodensee

IWC Böblingen in Berlin

Geplant war die Reise schon lange – Marc Biadacz, MdB (CDU), hatte schon vor Corona angeregt, eine Reise an die Stätten der Bundespolitik in der Hauptstadt zu unternehmen. Im November war es dann endlich soweit: Im Bus ging es in die Bundeshauptstadt und zu den von Marc Biadacz angedachten Zielen: Eine „politische Stadtrundfahrt“ stand genauso auf dem Programm wie eine Besichtigung der Stasi-Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Höhepunkt der Berlin-Reise war der Besuch einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages und – wie könnte es anders sein – ein Höhenflug in die Kuppel des Reichstages. Mit vielen interessanten Gesprächen und Ausflü-

gen in die Welt der Berliner Kulinarik vergingen die Tage viel zu schnell. Nicht vergessen werden sollen aber die Ausstellungen „Erlebnis Europa“ im Europäischen Haus und der Dauerausstellung „Tränenpalast“. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war diese Kurzreise ein prägnanter Einblick in die Welt der Parlamentarier in der Bundeshauptstadt – geschickt und ambitioniert geführt durch den eigenen Bundestagsabgeordneten.

Jutta Rebmann,
IWC Böblingen



Clubausflug ins „Jahr100Haus“ in Molfsee

Bei schönstem Sommerwetter machten wir in diesem Jahr unseren Clubausflug wegen der pandemiebedingten Unwägbarkeiten nicht in die Ferne, sondern besuchten Ende Juni vor den Toren Kiels das gerade ein Jahr zuvor eröffnete sogenannte Jahrhunderthaus – „Jahr100Haus“ – im Freilichtmuseum Molfsee. Eigentlich wird dort in bäuerlichen Reetdach-Katen das Alltagsleben der Menschen vom 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert gezeigt. Im „Jahr-100Haus“ präsentiert dagegen die Sonderausstellung „Land, Leute & Leben in Schleswig-Holstein“ eine Zeitreise in die gerade vergangenen hundert Jahre. Das Gebäude aus modernem Cortenstahl ist architektonisch einer riesengroßen Scheune nachempfunden und erregt unsere Aufmerksamkeit. Obwohl die Ausstellung selbst im Untergeschoss untergebracht ist, empfängt uns, bedingt durch einen Innenhof mit großen Fensterfronten, helles Licht.

Anhand von verschiedenen Themenkomplexen wie zum Beispiel Rhythmus unseres Lebens, Mobilität oder auch Arbeit und Freizeit zeigen die ausgestellten Alltagsobjekte die häufig kargen und harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor 100 Jahren oder auch nach den Weltkriegen. Viele Ausstellungsobjekte regen uns zum Nachdenken oder Erinnern an: „Weißt Du noch?“ Oder: „Meine Oma hatte auch solch ein Bügeleisen.“ Die meisten Dinge des alltäglichen Lebens, die dort ausgestellt werden, kennen wir selbst noch aus unserer Kindheit und Jugend, und schnell fangen die gegenseitigen Erzählungen an. Wie sehr hat sich doch unser Leben heute verändert, und wie selbstverständlich sehen wir heute den alltäglichen Komfort. Viele Fragen beschäftigen uns auch noch, als wir diesen Nachmittag im Museumscafé mit Kaffee und Kuchen nachdenklich ausklingen lassen.

Brigitte Cramer, IWC Kiel

„Documenta fifteen“ – ein Kunsterlebnis

Mit der indonesischen Künstlergruppe „Ruangrupa“ war 2022 erstmalig ein Kuratorenkollektiv mit der Gestaltung der sehr gefragten Ausstellung beauftragt. Der „Globale Süden“ stand im Mittelpunkt des künstlerischen Interesses – wie auch bei manchen politischen Gremien. Zum Start entpuppte sich dann die besondere Problematik der „antisemitischen Aussagen“ mancher Ausstellungsobjekte, sodass staatlicher Eingriff nötig wurde – was die Attraktivität des Ereignisses durchaus steigerte. Als IWC

im Hessischen fühlt man quasi eine innere Verpflichtung, im 5-Jahresrhythmus nach Kassel zu reisen, um die neuesten Neuigkeiten der zeitgenössischen Kunst mit allen Sinnen zu erleben. Auch dieses Mal nahmen wir interessante Eindrücke der sehr umstrittenen Ausstellung mit – wohl behindert durch den starken Besucheransturm, aber durchaus gefesselt durch die sehr fremden Objekte und Themen.

Sabine Ulrich, IWC Bad Nauheim-Friedberg

Gemeinsam in Heidelberg

Nach langer Pause war es am 15. September 2022 endlich wieder so weit: Unser – seit 1988 – jährliches Treffen mit unserem Schweizer Kontaktclub aus Solothurn konnte stattfinden. 16 Freundinnen aus Köln trafen sich mit 17 Freundinnen aus Solothurn in der alten, wunderschönen Universitätsstadt Heidelberg. Wir starteten mit einem Aperitif auf der Hotelterrasse, bei dem die neuesten Nachrichten aus den Clubs ausgetauscht wurden, bevor es zum Neckar auf ein Boot ging, um einen ersten Eindruck der Stadt vom

Fluss aus zu gewinnen. In Heidelbergs ältester Studentenkneipe klang der erste Abend aus. Am nächsten Tag standen eine Altstadtführung und der Besuch des Heidelberger Schlosses (per Seilbahn) auf dem Programm. Beim abendlichen Festmenü dankte unsere Präsidentin Gisela Nessler-Zillikens ihrer Vorgängerin Angelika Axer für die vorzügliche Organisation der Reise und lud unsere Schweizer Freundinnen zu einem Besuch nach Köln im September 2023 ein.

Gisa Schicha, IWC Köln-Agrippina

Wiedersehen in Karlsruhe

Wie groß war die Freude auf beiden Seiten, dass wir uns endlich „leibhaftig“ wiedersehen konnten! Wir trafen unsere Freundinnen vom Bodensee in Karlsruhe in bester Laune. Von einem Stadtführer erfuhren wir alles Wissenswerte über den Gründer Carl Wilhelm, seine Vision der Stadt (Karlsruhe = „Carols Ruhe“) und die damals für einen Markgrafen sehr liberale politische Einstellung. Zum Beispiel sicherte er den benötigten Handwerkern für seine sternförmig geplante Stadt freies Bauland und eine vier-

jährige Steuerfreiheit zu. Nach der Stärkung mit Haxen und Knödeln, die aufgrund ihrer Größe schwesterlich geteilt wurden, ging es mittags ins Zentrum für Kunst und Medien zur Ausstellung der koreanisch-französischen Künstlerin Soun-Gui Kim: „Lazy clouds“. Karlsruhe hat erheblich mehr zu bieten als den Sitz des Bundesverfassungsgerichts. Dieser wunderbare Tag zeigte aufs Neue, wie wichtig die Pflege der Freundschaft und gemeinsame Aktionen sind.

Pia Braun-Gabler, IWC Wiesbaden-Kurpark



Madame Butterfly

Die Idee eines InterCity-Meetings der besonderen Art war schnell geboren: nämlich der gemeinsame Besuch der Bregenzer Festspiele der beiden Freundschaftsclubs IWC Braunschweig und IWC Steigerwald. Dass daraus ein so großartiges Treffen mit 50 Inner Wheelerinnen samt Familienmitgliedern werden sollte, hat sicher selbst die kühnsten Erwartungen der Präsidentin des IWC Steigerwald Melanie Kirchgessner übertroffen. Letztendlich ist ihr ein wahres Meisterstück der perfekten, unaufgeregten Organisation gelungen: Hotel, Begrüßungsabend, Stadtführung in Lindau, Schiffspassage nach Bre-

genz, dort das Rundumpaket mit Führung hinter den Kulissen, großes Abendessen und nicht zuletzt die Beschaffung der Karten für Madame Butterfly, – wohlgemerkt – für 50 Personen! Unzählige Punkte machen dieses Treffen unvergesslich: allen voran die große Wiedersehensfreude, das gemeinsame Erleben einer grandiosen Aufführung auf der Seebühne, ja und auch das wunderbare Wetter, nachdem am Tag zuvor wetterbedingt abgesagt werden musste. Geteilte Freude ist eben die schönste Freude, die auch einer Wiederbelebung der Freundschaft ausgesprochen guttut.

Catrin Marquart, IWC Steigerwald

„Berlin ist eine Reise wert“ ...

...besonders, wenn die amtierende Clubpräsidentin langjährig hier zu Hause war. Brückentage geben dazu die Gelegenheit, mit Muße und Entspannung Hauptstadt-Sehenswürdigkeiten zu erobern, die sonst gerne vernachlässigt werden: Das „Humboldtforum für Neugierige“ fasziniert mit seiner Größe und Weitläufigkeit und ist wieder als Berliner Schloss erkennbar und erfahrbar! Eine Kreuzberg-Tour unter Führung eines Stadtplaners, der die Stadtentwicklung unserer Hauptstadt mitgeplant hat – authentisch und sympathisch! Der Friedrichstadtpalast – muss man gesehen haben – danach eine Currywurst! Berliner Unterwel-

ten „Fluchttunnel“ – hautnah spürbar Angst, Panik und Erfindungsreichtum der Fluchtwilligen! Das Restaurant NENI im „Bikinihaus“ – israelische Küche – Hochgenuss! Die Liebermann Villa – Wannsee – hochaktuell zum 175. Geburtstag des Malers! Die Heimreise dann noch ein vielsagendes Erlebnis mit der Deutschen Bahn, Nutzung des 9-Euro-Tickets im ÖPNV Berlins umso erfreulicher und preiswerter. Wir danken für die persönliche, echt berlinerische Planung!

Sabine Ulrich, IWC Bad Nauheim-Friedberg



Clubreise Maastricht

Am 30. April 2022 starteten wir zu unser Clubreise nach Maastricht. Nicole Wilden und Claudia Barden haben diese Reise nach zweijähriger Corona-Pause mit viel Liebe zum Detail organisiert. Wir trafen uns im Kruienshotel und wurden dort von einem Stadtführer begrüßt. Bei einem Rundgang durch die Innenstadt brachte er uns die Geschichte der Stadt näher. Der Spaziergang endete bei einem alten Fabrikgebäude, das heute ein modernes Wohnhaus ist. In einem Restaurant hoch über der Stadt genossen wir unser Mittagessen. Wir erkundeten die Stadt und aßen im Hotel gemeinsam zu Abend. Am nächsten



Tag besuchten wir das Bonnefantenmuseum. Wir bewunderten die Kirchenkunst von Jan van Steffeswert, die niederländische Malerei verschiedener Epochen und Installationen der Moderne. Auf der Hotelterrasse ließen wir den Ausflug an der Maas ausklingen. Wir danken von Herzen den beiden Clubpräsidentinnen Nicole Wilden (2019/2020) und Claudia Barden (2021/2022), die diese Reise so liebevoll vorbereitet haben.

Jana Lauff, IWC Düren-Aachen Land

Freundschaft in Corona-Zeiten

Was ist Freundschaft? Was erträgt eine Freundschaft? Kann sie nach einer langen Zeit der unfreiwilligen Abstinenz überleben, kann sie ohne Schaden wieder belebt werden? Das waren die bangen Fragen, die wir uns, die seit vielen Jahren befreundeten IWC Oberfranken in Hof und IWC Bonn-Bad Godesberg stellten, nachdem wir uns coronabedingt über zwei Jahre lang nicht mehr treffen durften. Endlich konnten unsere Freundinnen in Hof ihre Charterfeier planen und luden uns zum gemeinsamen Feiern in Salzburg ein. Trotz aller

Freude beschäftigte uns die Frage: Was ist nach der Pandemie aus unserer Freundschaft geworden? Werden wir an die schöne alte Zeit unserer Partnerschaft problemlos anknüpfen können? Das waren unnötige Sorgen! Schon bei der ersten Begrüßung fanden wir erleichtert und glücklich zueinander. Dankbar erlebten wir unvergessliche Tage der Gemeinsamkeit im wunderschönen Salzburg, Tage, die uns einmal mehr lehrten, dass für Inner Wheelerinnen Freundschaft etwas ganz Besonderes ist.

Micheline Jess, IWC Bonn-Bad Godesberg

Inner Wheel-Clubfreundschaft verbindet

Nach langer coronabedingter Pause gab es endlich ein Wiedersehen in Cuxhaven. Mit spürbarer Freude empfingen Präsidentin Eva-Maria Fredrich-Kihm und zwölf ihrer Clubfreundinnen die acht Inner Wheelerinnen des IWC Niederelbe. Im Restaurant Kliff genossen alle das gute Essen, den atemberaubenden Blick auf das Wattenmeer und die Insel Neuwerk. Am

wichtigsten und schönsten waren aber die lebhaften Gespräche untereinander. Es war, als hätten wir uns gestern erst gesehen! Ein Spaziergang zum und ins Besucherzentrum des UNESCO Weltkulturerbes Wattenmeer rundete den Tag ab. Es war ein wunderbarer Urlaubstag bei Freunden! Wiederholung versprochen.

Traute Tielmann, IWC Niederelbe





Clubreise nach Lüneburg

Was es nicht alles in Lüneburg zu erleben gibt! Da lachte das Entdeckerherz der zehn Freundinnen des IWC Schwerin, die wie immer am dritten Wochenende im September zur gemeinsamen Clubreise aufbrechen. Unser Ausgangspunkt war das Kloster Lüne, in dem derzeit acht Konventualinnen leben. Eine der Damen führte uns durch die Klosteranlage und gab einen anschaulichen Einblick in den Alltag dieser evangelischen Lebensgemeinschaft. Als besonderen Höhepunkt erlebten wir das gemeinsame Verspergesingen auf dem Nonnenchor. Auch die Stadtführung,

die an den durch Feuchtigkeit bauchig gewordenen schwangeren Häusern vorbeiführte, sowie der Besuch des Salzmuseums mit der Sage von der Lüneburger „Salzsau“ fanden bei den Freundinnen großen Anklang. In geselliger Runde war natürlich auch genügend Zeit, um sich über aktuelle Projekte des Clubs oder persönliche Belange auszutauschen. Noch haben wir nicht entschieden, wo es im nächsten Jahr hingehen soll. Die Reiselust der Schweriner Freundinnen ist aber auf jeden Fall ungebrochen.

Dagmar Miercke, IWC Schwerin

Berühmte Frauen im Rheingau

Ausgestattet mit Wegbeschreibung, Proviant sowie diversen Fragen zu berühmten Frauen im Rheingau startete die Rallye des IWC Wiesbaden am 2. Juli 2022, einem sonnigen Samstagnachmittag. Mit Fragen zur Heimatdichterin Hedwig Witte sowie Hildegard von Bingen und Fürstin Tatjana von Metternich ging es an Schloss Johannisberg vorbei zum Grab von Caroline von Günderode in Oestrich-Winkel. Ein weiterer Stopp erfolgte an der Marienkirche Aulhausen. Hier erfuhren wir einiges über die Restaurierung der Kirche, die eingebettet in das

St. Vincenzstift ist. Die Restaurierung und künstlerische Gestaltung erfolgte durch Mitglieder des Ateliers Goldstein in Frankfurt. Es beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigung, die über eine künstlerische Ausbildung verfügen. Der Abschluss der Veranstaltung fand im Weingut Ress in Hattenheim statt. Für die Kulinarik sorgten Freundinnen des Clubs mit diversen Köstlichkeiten. Der Erlös der Rallye wurde an eine Künstlerin des Ateliers Goldstein gespendet.

Sabine Weber, IWC Wiesbaden

Clubausflug anlässlich des 80. Geburtstag

Am 12. Oktober 2022 nahmen 20 Freundinnen des IWC Dortmund-Hörde bei schönstem spätsommerlichem Wetter an einem fast dreistündigen Spaziergang über die Margaretenhöhe in Essen teil. Anlass war die Einladung unserer Freundin



Magret Ameling zu ihrem 80. Geburtstag. Unsere Freundin wählte diesen Ort für uns aus, um uns die Geschichte der Arbeitersiedlung im Süden von Essen näher zu bringen. Diese entstand unter der Stiftung von Margarethe Krupp, der Frau des bekannten Industriellen und Unternehmers Alfred Krupp. Auf Geschenke verzichtete unsere Freundin und stellte stattdessen eine Spendenbox auf, um die sozialen Projekte unseres Clubs zu unterstützen. Wir möchten Dir für Deine langjährige Freundschaft und Dein Engagement sehr danken.

Dr. S. Lüring, IWC Dortmund-Hörde

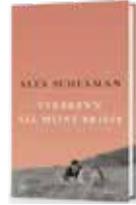
Verantwortlich für die Buchempfehlungen und die Vortragsbörse
in der Rundschau: Nermina Regenfuß, IWC München

Alex Schulman

VERBRENN ALL MEINE BRIEFE

2022, gebundene Ausgabe, 304 Seiten, 23,00 Euro, ISBN 978-3-423-29037-1

Zu viele Wutausbrüche können eine Ehe gefährden. Den Autor ereilt dieses Schicksal und um seine Ehe zu retten, sucht er in der Vergangenheit nach den Ursachen und findet sie tatsächlich in den Briefen seines Großvaters, dem bekannten schwedischen Schriftsteller Jens Stolpe aus dem Jahr 1932. Dort verliebt sich seine junge Ehefrau Karin, Alex Großmutter, eine kluge und eigenständige Frau, in den etwas jüngeren Olof Lagerkrantz. Es ist die große Liebe. Kurz schaut es so aus, als ob sich Karin von Sven Stolpe trennen könnte, jedoch zwingt der despotische Ehemann seine Frau zum Bleiben. Die Liaison dauert zwei Monate, für Karin und Olof währt sie ein Leben lang. „Es ist keine kurze Liebelei, die aufflammt und wieder erlischt. Sie brennt mit der Ewigkeitsflamme.“ Alex Schulman erinnert sich an seine Besuche beim Großvater. Gegenüber seinen Enkeln war er manchmal lustig, jedoch fürchteten sie seinen Jähzorn und seine Wutausbrüche, die auch nicht vor der Großmutter Karin Halt machten. Der Autor schildert die Geschichte seiner Großeltern, er erzählt eine Liebesgeschichte, die ergreifender nicht sein kann. Er zeigt auch, wie tief sich ein Unglück über Generationen fortschreiben kann, verursacht durch Pflichtgefühl und Angst. Es gibt jedoch auch Wege, es hinter sich zu lassen. Große Leseempfehlung!



Cornelia Schmidt, IWC Nürnberg Sibylla

Rüdiger von Fritsch

ZEITENWENDE. PUTINS KRIEG UND DIE FOLGEN

Aufbau Verlag, Taschenbuch, 187 Seiten, 18,00 Euro, ISBN 978-3-351-04176-2

Der Diplomat Rüdiger von Fritsch ist ein gefragter Russlandexperte. In seinem Buch beleuchtet er sowohl die russische als auch die ukrainische Seite und zeigt die jeweilige Rolle Deutschlands, der USA und EU in diesem Konflikt. Von Fritsch war von 2014 bis 2019 Botschafter in Moskau und ist Putin oft begegnet. Er kennt Putin, der mit rücksichtsloser Gewalt sämtliche Eckpfeiler zum Einsturz bringt, die den Frieden in Europa seit mehr als einem halben Jahrhundert gesichert haben, das ist die Zeitenwende. Mit dem brutalen Angriffskrieg der Ukraine beendet Putin endgültig den Versuch eines gemeinsamen friedvollen Miteinanders. Das Ende der Sowjetunion 1991 nennt Putin die größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Er will eine russische Großnation, in der er sich selbst einen Platz sichern will. Diesen Verlust der Sowjetunion kann er nicht ertragen. Er hat auch nicht damit gerechnet, dass die westliche Welt so stark wie nie zuvor zusammenhält und die Ukraine mit Waffen und Hilfsgütern unterstützt. Die russische Regierung belügt das Volk permanent und die Oppositionellen riskieren ihr Leben oder verlassen das Land. Putin provoziert die Gegenseite und droht mit Verwendung von Atomwaffen, um sie zu verunsichern. Es ist ein aufrüttelndes wie anregendes Buch. Wer sich über die Hintergründe des russischen Angriffs auf die Ukraine informieren und auch die historischen Zusammenhänge verstehen will, muss dieses Buch lesen.



Helgard Hennecke, IWC Soest-Am Hellweg

Buchempfehlungen +++ Buchempfehlungen +++ Buchempfehlungen +++

Uwe Wittstock

FEBRUAR 1933 – DER WINTER DER LITERATUR

C.H. Beck Verlag 2021, gebundene Ausgabe, 24,00 Euro, E-Book 17,99 Euro, ISBN 978-3-406-77693-9

Fasziniert von Florian Illies Büchern „1913 – der Sommer des Jahrhunderts“ und „1913 – Was ich unbedingt noch erzählen wollte“, bin ich zunächst zurückhaltend gewesen, mich nun auf eine hochbrisante Zeit 20 Jahre später einzulassen. 1913 war Hitler noch ein gescheiterter Künstler, der im Januar durch den Park Schönbrunn spazierte, wie es vielleicht auch der Mercedes-Testfahrer Josip Broz tat, der sich später als Tito einen Namen machte oder der aus seiner Heimat ins Exil geflüchtete Josef Dschugaschwili, der im Laufe seines Lebens 30 Nachnamen annahm und sich just im Januar 1913 in Wien als Josef Stalin vorstellte. Nun 20 Jahre später? Die Grippe wütet, die Zeitungen berichten täglich von den Todeszahlen. Die Arbeitslosigkeit steigt. Die Bevölkerung ist unzufrieden. Der Winter ist kalt. Und manch einer träumt schon von einem wiedererstarkten Deutschland. In kurzen Mosaikstücken ziehen sich diese Umstände im Monat nach der Machtergreifung Hitlers durch dieses unglaublich spannende Buch, in dessen Zentrum die Literaten und Künstler jener Zeit stehen, wie sie von Hitler und den sich überschlagenden Ereignissen überrascht, vertrieben, begeistert, befördert wurden, wie sie ignorierten oder handelten, kämpften oder verzweifelten. Ich kann dieses Buch nur empfehlen: Leicht zu lesen, aber schwer zu verdauen; mit dem Handy in Reichweite, damit man nebenbei die Biographien der Protagonisten weiterverfolgen kann, welches Schicksal sie nach den Wintermonaten 1933 ereilte.



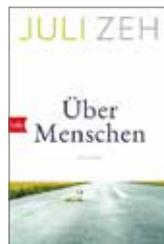
Friederike Klostermann-Gruber, IWC Mainz

Juli Zeh

ÜBER MENSCHEN

btb Verlag, 2022, Taschenbuch 416 Seiten, 12,00 Euro, ISBN 9783442772193

Stellen Sie sich vor, Sie kaufen ein altes, sanierungsbedürftiges Gutsverwalterhaus mit riesigem, verwildertem Garten in einem typischen, ostdeutschen Straßendorf in Brandenburg. Es soll Ihr Zufluchtsort sein und Ihrem Leben Ruhe und Bodenhaftung geben. Und dann entdecken Sie, dass Ihr Nachbar ein glatzköpfiger, grober Mann ist, der sich mit den Worten vorstellt: „Ich bin hier der Dorf-Nazi.“ So ergeht es Dora, 36 Jahre, Werbetexterin aus Berlin. Sie braucht dringend Abstand zur aufgeregten Coronasituation in der Hauptstadt, den ideologisch geführten Öko-Diskussionen und den gesinnungsethischen Meinungsvorgaben, an denen ihre Beziehung zu Robert gescheitert ist. Verbissen stürzt Dora sich in die Gartenarbeit, rammt den Spaten in die Erde, Reihe um Reihe. Ein schier aussichtsloses Unterfangen. Unerwartet erfährt sie Hilfe. Ihr Alltag verändert sich. „Wir sind nicht das, was die anderen von uns denken“, sagt Doras Nachbar und trifft damit den Kern dieses Romans. Es ist eine ungewöhnliche, intensive Geschichte, die sich entwickelt. Mehr und mehr wird der Leser hineingezogen in die Beziehungen, Nöte und Weltanschauungen der Ortsbewohner, wird Teil der Dorfgemeinschaft. Es ist eine berührende, spannende und zugleich aktuelle Geschichte, erzählt in einer wunderbaren Sprache, intensiv, zugleich unaufgeregt und warm.



Gerda Wenzel, IWC Trier

ALT WERDEN MÖCHTE JEDER, NUR NICHT SEIN

Am 21. November 2022 hielt Professor Dr. Rudi Balling (seit 1. Januar 2022 Senior Professor an der Universität Bonn) einen Vortrag mit dem Titel: „Alt werden möchte jeder, nur nicht sein!“ Professor Balling, der sein Leben lang Forschung zu Fragen genetischer und umweltbedingter Einflüsse auf die Entstehung von lebensverkürzenden Krankheiten betrieben hat, brachte die Formel für ein gesundes Altwerden auf die einfach klingende Formel: Viel Bewegung und gesundes Essen. Sein sehr lebendiger und engagierter Vortrag konzentrierte sich dann auf das Thema von lebenslangem Sport. Ohne Bewegung können seneszente Zellen nicht abgebaut werden, wodurch entzündliche Prozesse im Körper begünstigt werden. Bewegung sei das einzige Mittel, um die notwendige, kontinuierliche und gesunde Zellerneuerung zu begünstigen, da unsere Gene höchstens zur Hälfte für unsere Entwicklung verantwortlich sind. Jede Form von täglicher Bewegung ist möglich: Laufen, Wandern, Rad fahren, Schwimmen – alles geht. Wir können also viel tun, um möglichst gesund alt zu werden.

Hedwig Gutschmidt, IWC Göttingen

ENKELTRICK – SCHOCKANRUF – GEWINNVERSprechen – DIE POLIZEI KLÄRT

Es ist keine Frage der Intelligenz, ob man im Laufe seines Lebens einem Trickbetrüger auf den Leim geht. Das war die Kernbotschaft, die Polizist Michael Lui in seinem Vortrag am 10. Oktober 2022 im Plaza Hotel zu vermitteln versuchte. Die meisten Betroffenen schämen sich, fürchten gesellschaftliche Häme und scheuen deshalb den Gang zur Polizei. Dabei sind gerade sie gefährdet, erneut Opfer der Betrüger zu werden, weil die Adressen bei Erfolg an andere Betrüger weitergegeben werden. Menschen geben unter großem emotionalem Druck jegliche Vorsicht und Skepsis auf und so sind die Täter mit dem Enkeltrick, Schockanrufen oder Gewinnversprechen immer wieder erfolgreich. Ist man um Geld betrogen worden, bitte unbedingt den Weg zur Polizei suchen, um sich vor weiteren „Abschöpfungen“ zu schützen!

Anne-Kathrin Kriegsmann, IWC Trier

WAS IST EIGENTLICH ... ein Proxy Vote Holder?

Bei der Weltkonferenz 2018 in Melbourne durfte ich Proxy Vote Holder für den Distrikt 88 sein.

Was ist das? Ein Proxy Vote Holder ist die Vertreterin der Stimmen pro IW Club. Der Begriff „Proxy Vote Holder“ bei Inner Wheel bezieht sich auf eine Stimmabgabe, die von einer einzelnen Person – in meinem Fall, als Distriktpäsidentin des Distrikts 88 – im Namen aller Inner Wheel Clubs des Distrikts 88 abgegeben wird, die nicht an der Weltkonferenz teilnehmen konnten. Die Proxy Vote Holder Inner Wheelerinnen erhalten per Post oder digital die Stimmzettel der einzelnen Clubs (in meinem Fall waren es alle Clubs des Distrikts 88) zusammen mit einer Vollmachtserklärung, dass ich die Stimmen bei der Weltkonferenz in Melbourne übergeben durfte. Es waren die Wahlen der nächsten Weltpräsidentin, Sekretärin, Schatzmeisterin, Costitution Chairman und 16 Board Direktors. Weiterhin waren

über die damaligen Proposals die Stimmen der einzelnen Clubs abzugeben. Dies war ein langes Verfahren, welches sich über den ganzen Tag hinzog.

Wer bestimmt, wer Proxy Vote Holder wird? In der Regel ist bei einer Weltkonferenz die amtierende Distriktpäsidentin auch gleichzeitig der Proxy Vote Holder und wird vom Distrikt nominiert und auf der Herbst-DK gewählt. Kann allerdings die DP aus irgendwelchen Gründen nicht – so kann sich jede Inner Wheelerin im Distrikt aufstellen lassen – meist wird die amtierende DP fragen, wer dieses Amt übernehmen möchte.

Oder kann man sich dafür bewerben? Ja, wenn die in dem Jahr amtierende DP nicht kann oder das nicht machen möchte.

Welche Voraussetzungen muss diejenige mitbringen? Muss sich gut in Inner Wheel-Belangen auskennen. Manuela Hiller von Gaertringen-Krapf, IWC Würzburg

AUSBlick

Die nächste Rundschau erscheint
im September 2023

TITELTHEMA

RUNDSCHAU 85:

Generationen in Verbundenheit –
darauf bauen wir

LITERATUR

ONLINE TERMINE:

Juni 2023

Mittwoch, 14. Juni, 18 bis 19 Uhr:
Die Verlegerin und MairDumont
Chefin Dr. Stephanie Mair-Huydts
im Gespräch.

TERMINE:

2023: 21. bis 23. April 2023
Baden-Baden – Deutschland-Treffen

27. bis 30. April 2023
European Meeting: Lanarca/Zypern

9. Dezember 2023
Kinderlachen Gala
Dortmunder Westfalenhalle

2024: 10. Januar 2024
100. Geburtstag von Inner Wheel

Freitag, 3. Mai, 17.00 Uhr
Preisverleihung in München
3. Münchner Inner Wheel Zivilcouragepreis
Im Pressehaus des Münchner Merkur

7. bis 10. Mai 2024
Manchester Weltkongress
100 Jahre Inner Wheel

20. bis 22. September 2024
100 Jahre Inner Wheel
„Fest der Leuchttürme“ in Stuttgart
zusammen mit Kinderlachen e.V.

FESTSTEHENDE TERMINE IM JAHR:

10. Januar: Tag der guten Tat –
International Inner Wheel

25. November: Orange Day –
Gewalt an Frauen



Anzeigenpreisliste

Werbung ist für Sie und Ihre Bekannten
in der IW RUNDSCHAU erfolgreich!

Auflage: ca. 8.600

ANZEIGE 1/1 SEITE

2. und 3. Umschlagseite (Innenseite)

4-farbig 1.303,- Euro

4. Umschlagseite (Rückseite)

4-farbig 1.356,- Euro

ANZEIGE 1/1 SEITE

schwarz/weiß 718,- Euro

4-farbig 1.042,- Euro

ANZEIGE 1/2 SEITE

schwarz/weiß 363,- Euro

4-farbig 539,- Euro

ANZEIGE 1/4 SEITE

schwarz/weiß 184,- Euro

4-farbig 280,- Euro

BEILEGERPREIS:

120,- Euro pro 1.000 Stück
(bis 100 Gramm)

zuzüglich Post- und Versandkosten

Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer.

Leider können keine Kleinanzeigen
berücksichtigt werden.

Auskunft zu Beilagen und Anzeigen:

Medienberaterin Vera Ender

Industriestraße 34, 44894 Bochum

Tel. (02 34) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Sachbearbeitung:

Angela Abele – Arbeitsvorbereitung –

Druck- und Verlagshaus Schürmann + Klagges

Industriestraße 34, 44894 Bochum

Tel. (02 34) 92 14-152, Fax (02 34) 92 14-100

E-Mail: abele@skala.de

Anzeigenschluss für die Rundschau 85:

21. Juli 2023

Impressum

Herausgeber:

Im Auftrag der Inner Wheel-Distrikte
81, 85, 86, 87, 88, 89, 90 in Deutschland
Internetadresse: <http://www.innerwheel.de>

Redaktionsleitung:

Roswitha Wenzl (r.w.) · IWC München-Residenz
Ulrichstraße 15, 82343 Pöcking
Kontakt: mobil (01 51) 46 32 90 17, ✉ roswitha.wenzl@me.com

Redakteurinnen:

81. Distrikt

Andrea von Bethmann (v.B.) · IWC Frankfurt
Taunustor 3, 60310 Frankfurt am Main
Kontakt: ☎ (0 69) 96 86 00 06, mobil (0171) 4 40 74 47,
✉ andrea@bethmann.de

85. Distrikt

Wiebke Peinemann (wp) · IWC Verden
Gerstenweg 6, 27283 Verden
Kontakt: ☎ (0 42 31) 8 70 33 85, ✉ streuesselkuchen@piratenwind.de

86. Distrikt

Erni Munzinger (em) · IWC Ravensburg
Tettnanger Straße 45/1, 88214 Ravensburg
Kontakt: ☎ (07 51) 3 35 52, ✉ erni@munzinger.de

87. Distrikt

Barbara Fäth (bf) · IWC Münster-Prinzipal
Max-Reger-Straße 14, 48165 Münster
Kontakt: ☎ (0 25 01) 82 19, mobil (01 51) 70 19 27 26,
✉ b.faeth@hotmail.de

88. Distrikt

Cornelia Schmidt (cs) · IWC Nürnberg Sibylla Merian
Buchhof 3, 92262 Birgland
Kontakt: ☎ (0 91 57) 92 74 77, ✉ cornelia_schmidt@outlook.de

89. Distrikt

Andrea Lindemann(al) · IWC Kiel
Hohnbargsredder 2a, 24107 Kiel
Kontakt: ☎ (04 31) 31 42 19, ✉ andrea.lindemann2@gmx.de

90. Distrikt

Eva Thalmann (et) · IWC Detmold-Blomberg
Bremker Straße 115a, 32758 Detmold
Kontakt: ☎ (0 52 31) 35 92 06,
✉ redakteurin@innerwheel-distrikt90.de

Satz, Druck und Vertrieb

Schürmann + Klagges, Industriestraße 34, 44894 Bochum

Buchbesprechungen und Vorträge:

Nermina Regenuß · IWC München
Weinschenkstraße 4a, 80999 München
Kontakt: ☎ (0 89) 80 92 86 94, ✉ nermina.regenfuss@gmx.de

Clubnachrichten:

Ulrike Bühler (ub) · IWC Witten-Wetter
Blütenweg 10, 44265 Dortmund
Kontakt: ☎ (02 31) 4 72 40, ✉ u.buehler.iw@online.de

Rechtliche Hinweise

Redaktionsvorbehalt

Alle Informationen, Beiträge und veröffentlichten Daten sind nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Sie werden vor einer Veröffentlichung in der IW Rundschau von der Redaktion gesichtet und gegebenenfalls überarbeitet und vereinheitlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge abzulehnen oder an den/die Verfasser/in zur Überarbeitung zurückzusenden. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung von zugesandten Beiträgen besteht grundsätzlich nicht. Bei Problemen oder Rückfragen wenden Sie sich an die oben genannte Redaktion.

Urheberrechtsschutz

Auf Inhalt und Gestaltung beansprucht die IW Rundschau Urheberrechtsschutz. Ausgenommen davon sind alle Texte, Bilder und Grafiken, die durch entsprechende Quellenangaben gekennzeichnet sind.

Haftungsausschluss

Die Redaktion kann keinerlei Haftung übernehmen, dass die Informationen und Daten vollständig oder fehlerlos sind. In keinem Fall haftet die Redaktion Ihnen oder Dritten gegenüber für irgendwelche direkten, indirekten, speziellen oder sonstigen Folgeschäden, die sich aus der Nutzung dieser IW Rundschau ergeben.



Informationen zum
Deutschlandprojekt

atelier
GOLDNER



www.goldner-fashion.com